



ORANIENBURGER stadtmagazin

NOVEMBER / DEZEMBER 2019

BEILAGE ZUM
HERAUSNEHMEN:

AMTSBLATT

FÜR DIE STADT
ORANIENBURG

Jugend mischt mit

DER ORANIENBURGER JUGENDBEIRAT
GESTALTET DIE STADT MIT S.4

FOTO: ENRICO KUGLER

GRENZENLOSE FREUNDSCHAFTEN

Die Oranienburger
Städtepartnerschaften
im Porträt.

SCHÖN, DASS WIR UNS KENNEN

Ehrenpreisträger
Jens Schmidt
lebt die Inklusion.

KLEIN, ABER FEIN – BAUSTELLEN 2019

Auch die vielen kleinen
Baumaßnahmen ergeben
ein großes Ganzes.

1. RATE geschenkt

bis 15.11.2019

Sichern Sie sich bis zum 15.11.2019 Ihre neue lux-Brille und bekommen Sie die erste von 24 Raten geschenkt.



Das BRILLENABO

... rettet Ihr
Sparschwein



24
Raten

NULL
Zinsen

100%
lux-Qualität

BRILLENKAUF leicht gemacht

60 Jahre lux-Augenoptik: JETZT gibt's die 1. ABO-Rate geschenkt!

Das lux-Augenoptik Team feiert sein 60. Jubiläum. Zahlreiche Geburtstagsaktionen haben die lux-Kunden deshalb dieses Jahr schon erlebt. So wurden 8000 Samentütchen mit einer Bienenmischung von den Kunden ausgesät. Insgesamt 18 Bildungsprojekte in Schulen, Kindergärten und Vereinen in Oberhavel wurden mit dem Jubiläumsfonds umgesetzt - und es geht weiter: beim Brillenkauf mit dem legendären lux-Brillenabo bekommen jetzt

alle Oranienburger und Hennigsdorfer Kunden die erste Rate geschenkt - im Sparschwein!. Bereits mehr als die Hälfte aller Kunden des Traditionsunternehmens nutzt das ABO regelmäßig. Mit 24 Monatsraten und NULL Zinsen hat es vielen Schweinchen bereits das Leben gerettet.

Präzises Sehen, perfektes Aussehen und Qualität lassen sich mit dem ABO einfach realisieren.

„Wir haben das Abo vor 12 Jahren eingeführt, um den hohen Anspruch unserer Kunden an optimales Sehen erschwinglicher zu machen. Mit großem Erfolg!“ so Steffen Hennes, Optometrist bei lux.

Die Grundlage für jede gute lux-Brille ist aber immer eine optimale Stärkenbestimmung. Ihr lux-Experten-Team beurteilt dabei mit zusätzlichen optometrischen Untersuchungen, wie Augendruckmessen und Netzhautkontrolle, auch immer die Augengesundheit und kann im Bedarfsfall einen Arztbesuch empfehlen.

Ihren persönlichen Termin dafür erhalten Sie in Oranienburg unter 03301 30 54 und in Hennigsdorf unter 03302 22 42 32.

Also fl u x x zu lux...

QUALITÄT SEIT
60 JAHREN

Oranienburg
Fischerstr. 12

Terminhotline:
03301 / 3054

Hennigsdorf
Feldstr. 26

Terminhotline:
03302 / 224 232



EDITORIAL



*Jaße Jaserinnen
und Jaser,*

das Leitmotiv unserer Stadt heißt „Oranienburg ist anders“. Nun ist mit diesen drei Worten längst nicht beschrieben, was gerade Oranienburg zu einer besonderen Stadt macht. Die wichtigste Botschaft ist deswegen vielleicht gerade die, dass offen bleibt, was Oranienburg anders macht. Oranienburg ist eben eine Stadt, die nicht mit einem kurzen Satz beschrieben ist, keine Stadt von schwarz oder weiß, sondern mit einer vielschichtigen Persönlichkeit, so wie die Menschen, die in ihr leben. Oranienburg ist bunt und verteidigt geradezu den Anspruch, bunt zu bleiben und immer bunter zu werden, ganz besonders in unseren Tagen.

Das Motto unseres Stadtempfangs Anfang Oktober, bei dem Menschen mit Behinderung im Mittelpunkt standen, orientierte sich an unserem Leitmotiv mit: „Anders sind wir alle.“ Verbunden mit meiner Angst, dass für zu viele Menschen eine Gesellschaft der einfachen Strukturen, eine Gesellschaft von Ab- und Ausgrenzung und der Zurücksetzung von bestimmten Menschen ernsthaft erstrebenswert ist, möchte ich mich dazu bekennen, als Bürgermeister dieser Stadt alles dafür zu tun, dass Oranienburg ein Ort der Vielfalt bleibt und ein Ort, an dem das „Anderssein“ ausdrücklich erwünscht ist.

Dem „Anderssein“, der Unterschiedlichkeit und den verschiedenen Bedürfnissen von Menschen mit Behinderung in einer Stadt gerecht zu werden, ist dabei nicht einfach. Und manchmal widersprechen sich die Bedürfnisse auch. So sind für Rollstuhlfahrer abgesenkte Bordsteine wichtig, während Menschen mit einer Sehbehinderung Kanten und klare Abgrenzungen zur Orientierung benötigen. Auf dem neugestalteten Bahnhofplatz wird beides miteinander vereinbart. Zudem lernen beispielsweise in all unseren Schulen Kinder mit Förderbedarf unterschiedlichster Art.

Natürlich gibt es noch viele Punkte, an denen wir besser werden müssen und wollen. Deshalb starten wir im November mit dem dreijährigen Projekt „Oranienburg inklusiv“ zur Umsetzung der „UN-Behindertenrechtskonvention“ in der Stadtverwaltung. Wir haben das Ziel, den Gedanken der Inklusion umzusetzen und so Schritt für Schritt zu erreichen, dass jeder Mensch möglichst gleichberechtigt in unsere kommunale Familie integriert ist.

Alexander Laesicke

Alexander Laesicke
Bürgermeister der Stadt Oranienburg

IN DIESER AUSGABE

TITELTHEMA

4 Der Jugendbeirat mischt mit

PORTRÄT

8 Jens Schmidt – Ehrenpreisträger der Stadt 2019

AUS STADT UND VERWALTUNG

6 Oranienburgs Städtepartnerschaften

9 Dank an die Wahlhelfer

10 Brunolf Metzler erinnert sich an 1989

11 Veranstaltungen zu 30 Jahre Mauerfall

12 Interview: 10 Jahre Kurfürstenpaar

14 Gewinner Fotowettbewerb „10 Jahre LaGa“

15 Rekord: Bilanz Stadtradeln 2019

16 Stadtverordnetenvorsteher Dirk Blettermann

17 Neue Auszubildende bei der Stadtverwaltung

18 Bundesverdienstkreuz für Viola Knerndel

19 Stromzählerhersteller aus Oranienburg

20 Steinerne Zeugen im Schlosspark

21 Zwei Jahre „Ehe für alle“

22 Kleine, aber wichtige Baustellen

24 Unterstützung für Stolperstein-Buch gesucht

25 Richtfest in der Havelgrundschule

25 5 500 Spenden für die Tafel bei der Stadtwette

27 GEBURTEN

28 RÄTSELSEITE

29 VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

36 SITZUNGSKALENDER

BEILAGE: **AMTSBLATT**
FÜR DIE STADT ORANIENBURG

KONTAKT ZUR REDAKTION

- ✉ Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg
- ☎ Tel. (03301) 600-6014 (Frau Fehlauer)
- 📠 Fax (03301) 600-99-6014
- @ stadtmagazin@oranienburg.de
- 🌐 www.stadtmagazin.oranienburg.de

Die nächste Ausgabe des Oranienburger Stadtmagazins erscheint voraussichtlich im Februar 2020.

WWW.ORANIENBURG.DE

IMPRESSUM oranienburger stadtmagazin · november/dezember 2019

HERAUSGEBER Der Bürgermeister der Stadt Oranienburg, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg **REDAKTION** Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung der Stadt Oranienburg **LAYOUT/SATZ** Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung der Stadt Oranienburg und Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH **FOTO-NACHWEISE** Für nicht namentlich gekennzeichnete Bilder liegen alle Rechte bei der Stadt Oranienburg **VERLAG (ANZEIGEN/DRUCK)** Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastr. 1, 10178 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 57 79 58 18 **ABONNEMENT** Das Oranienburger Stadtmagazin mit dem Amtsblatt für die Stadt Oranienburg kann mit einem Jahresabonnement in Höhe von 29,81 EUR direkt vom Verlag (s. o.) bezogen werden **AUFLAGE** 23 000 Stück **NACHDRUCK** – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet

Dranbleiben, mitmischen

JUGENDBEIRAT Seit 2015 gestaltet die Jugend Stadtentwicklung mit



Alle zwei Wochen diskutieren die Mitglieder des Jugendbeirates intensiv über die Bedürfnisse der jungen Menschen in der Stadt.

Freitagnachmittag, Beratungsraum der Stadtbibliothek: Chips und Cola stehen auf dem Tisch. In der Ecke liegen Demo-Plakate. Jemand hat die „drei goldenen Regeln“ der Kommunikation auf das Flipchart geschrieben. Die Luft im Raum könnte besser sein. Vier junge Männer zwischen 16 und 22 Jahren sitzen um einen Laptop und ackern sich mit großer Ernsthaftigkeit durch die Tagesordnung der Sitzung des Jugendbeirates.

„Alle anwesend? Sind wir abstimmungsfähig? Wer führt Protokoll? Ergänzungen zur Tagesordnung? Bitte um Handzeichen.“ Alle zwei Wochen wiederholt sich dieser strukturierte Ablauf, wenn sich die Mitglieder des Oranienburger Jugendbeirates, kurz und knackig JBR genannt, treffen. Diese Sitzungen unterscheiden sich in ihrer Professionalität kaum von denen eines Ortsbeirates oder eines Ausschusses der Stadtverordneten – mit dem kleinen Unterschied, dass es Chips und Cola gibt.

Gleich vorne weg: Der Jugendbeirat hat keine Entscheidungsbefugnisse. Wichtig ist er dennoch. Die Jugendlichen können sich gemeinsam über ihre Wünsche im Klaren werden, Ideen entwickeln, Ziele formulieren und haben mit dem Beirat ein offizielles Organ, um aus ihrer Sicht auf Positives wie Negatives in der Stadt aufmerksam zu machen.

Hervorgegangen ist der Jugendbeirat 2015 aus einem städtischen Beteiligungsprojekt, dem ersten Jugendforum. „Dabei äußerten Jugendliche erstmalig den Wunsch, sich regelmäßig für die Belange junger Menschen einsetzen zu können. Ich habe ihnen die Möglichkeiten des Jugendbeirates erklärt, der schon in der Hauptsatzung verankert war, aber bis dahin nie mit Leben gefüllt wurde“, erinnert sich Oranienburgs Jugendkoordinatorin Angela Mattner. Seither engagieren sich Heranwachsende zwischen 14 und 26 Jahren in wechselnder Besetzung und mit einer Stärke von bis zu 15 Mitgliedern im Oranienburger Jugendbeirat. Alle zwei Jahre wird neu gewählt. „Dass es junge Menschen gibt, die sich mit solcher Kontinuität engagieren, ist aus meiner Sicht nach vier Jahren JBR der größte Erfolg. Die Systeme haben sich ja nicht verändert. Es sind nach wie vor Erwachsenensysteme“, so Angela Mattner weiter.

Sich in einem 14-tägigen Turnus mehrere Stunden lang über die Bedürfnisse der Oranienburger Jugend auszutauschen, das erscheint auch vor diesem Hintergrund äußerst „sportlich“. „Finden wir auch“, kontert der 16-jährige Tobias Fiedler lachend. Schließlich sind fast alle der aktuell neun stimmberechtigten Mitglieder noch Schülerinnen und Schüler oder Studenten und nicht selten in weiteren Projekten aktiv. Trotzdem ist es ihnen ein Anliegen, sich so regelmäßig zu treffen – wenn es sein muss auch häufiger. Denn Themen, die Jugendliche berühren und bei denen sie sich einbringen wollen, gibt es in Oranienburg reichlich, finden sie.

» Junge Menschen möchten ernst genommen werden und erwarten Antworten und Unterstützung. «

Angela Mattner

Dabei geht es ihnen natürlich auch um die großen aktuellen Debatten wie die Klimapolitik, die momentan die Jugend in ganz Deutschland bewegt. Viel wichtiger aber, das betonen die jungen Menschen immer wieder, ist es, sich ganz konkret mit den Belangen der Jugend vor Ort auseinanderzusetzen.

So diskutieren sie im Beirat über das geplante Jugendcafé in der Innenstadt, suchen dazu das Gespräch mit Einzelhändlern, beraten mit dem Innenstadtkoordinator über die jugendgerechte Gestaltung von Plätzen in der Bernauer Straße und organisieren die „Generation Youth Party“ oder Polit-Talks. Es gibt Zusammenarbeiten mit der Agenda 21, dem CJO bis hin zum Seniorenbeirat oder der Freiwilligen Feuerwehr. Denn ihr Blick ist auch geweitet für generationenübergreifende Themen wie Müll, Toiletten oder sozialer Wohnungsbau. „Die Frage etwa, wo ich in dieser Stadt als Student oder Auszubildender noch finanzierbar wohnen kann, wenn nicht bei den Eltern, beschäftigt viele“, stellen die JBR-Mitglieder klar. „Junge Menschen möchten ernst genommen werden und erwarten Antworten und Unterstützung“, ist auch die Erfahrung von Angela Mattner.

Ihre Anregungen oder Kritik können die jungen Leute direkt bei den Stadtverordneten platzieren: Die Mitglieder des JBR haben in allen Fachausschüssen Rederecht. „Wir teilen uns auf, sodass immer mindestens einer von uns bei einem Ausschuss anwesend ist“, erklärt der 22-jährige Gero Gewalt. Sitzungstermine einzuhalten, auch wenn nicht jedes Ausschussthema sie sozusagen vom jugendlichen Hocker reißt, hat oberste Priorität.

Dieses Dranbleiben am politischen Geschehen der Stadt und ihre Präsenz hat sich ausgezahlt, bestätigt die Jugendkoordinatorin: „Ich bin sehr beeindruckt von den jungen Menschen, die sich im JBR engagieren. Sie sind extrem ernsthaft bemüht, sich in das bestehende System und die kommunalpolitischen Regeln einzuordnen. Ich glaube, dass der Beirat etabliert ist. Alle, die denken, es bräuchte für ihr Anliegen auch die Abfrage der Meinung junger Menschen, wenden sich an den JBR. Das ist recht selbstverständlich geworden.“ Auch die Jugendlichen selbst fühlen sich von den Stadtpolitikern respektiert. Einige haben sogar schon ihre Sitzungen besucht: „Das war ein klares Statement. Das war schon cool“, freut sich Tobias Fiedler, der seit drei Jahren im JBR aktiv ist.

In der Politik mittlerweile also gut verankert, hat der JBR momentan vielmehr ein anderes Problem: „Wie viele Jugendliche kennen uns denn überhaupt? Wir jubeln jedenfalls, wenn neue Leute kommen.“ Um den



Jugendkoordinatorin Angela Mattner schaut den jungen Menschen bei ihrer Arbeit im Beirat über die Schulter.

» Der Jugendbeirat vertritt die Interessen junger Menschen gegenüber der Stadtverwaltung und der Kommunalpolitik. Er ist aber mehr als nur ein Gremium mit formalen Mitwirkungsrechten.

Er gibt Jugendlichen die Gelegenheit, sich früh aktiv in die Gestaltung von politischen Prozessen mit eigenen Ideen einzubringen.

So können sich junge Menschen engagieren und wichtige Erfahrungen sammeln, wie Demokratie in einer Gesellschaft – ganz konkret hier in der Stadt – funktioniert. «

FOTO: STIEBELROSE



Stefanie Rose
Dezernentin für Bürgerdienste

Beirat bekannter unter den insgesamt aktuell 4 660 14- bis 26-jährigen Oranienburgern zu machen, planen die Mitglieder nun einen Flyer und wollen sich besser mit den Schulen vernetzen und auch die Wahl eines Stadtschülersprechers auf den Weg bringen.

Wer beim Oranienburger Jugendbeirat mitmischen will, braucht neben dem Interesse für die Stadt und an Jugendthemen zwar sicher auch ein Quentchen Politikverständnis. „Doch Ahnung von Ausschüssen ist nicht Voraussetzung. Da wächst man rein und bekommt sogar Weiterbildungen. Man kann also ungemein viel lernen – und jeder darf sich mit seinen Talenten einbringen. Wir haben jedenfalls noch niemanden abgelehnt“, sagt Gero Gewalt. Es ist nicht einmal notwendig, in Oranienburg zu leben. Es reicht, wenn es engere Berührungspunkte, etwa durch die besuchte Schule, gibt. Tobias Fiedler aber bringt die wichtigste Voraussetzung auf den Punkt: „Man muss eben jugendlich sein.“ ■

Wo erfahre ich mehr?

JUGENDKOORDINATORIN

Angela Mattner

☎ (03301) 600 705

☎ 0160 90 49 57 93

JUGENDBEIRAT

Die öffentlichen Sitzungen des Jugendbeirates finden im 2. Obergeschoss der Stadtbibliothek, Schloßplatz 2, statt. Nächster Termin: 8. November, 16 Uhr.

www.jugendbeirat-oranienburg.de



Impulsgeber – und Freunde

STÄDTEPARTNERSCHAFTEN liegen Oranienburg am Herzen / Neuer Austausch



Eine Delegation um Bürgermeister Laesicke (li.) besuchte im September Vught. Anlass war das Gedenken für die Opfer des dortigen KZ, die 1944 nach Sachsenhausen deportiert wurden. Mitte: Peter Pennings, Vize-Bürgermeister von Vught.

Es ist immer gut, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen – das gilt auch für Kommunen. Städtepartnerschaften können dabei sehr hilfreich sein. Der Austausch mit anderen Städten gibt nicht nur neue Impulse für die eigene Stadt, sondern birgt auch das Potenzial für langjährige persönliche Freundschaften. Oranienburg pflegt momentan vier Städtepartnerschaften (Bagnolet, Mělník, Vught, Hamm). Nun könnte eine weitere hinzukommen.

Die Oranienburger Stadtverordneten haben sich in ihrer Sitzung im September 2019 dafür ausgesprochen, eine Städtepartnerschaft mit einer israelischen Stadt zu begründen. Das Land ist nicht zufällig gewählt. Oranienburgs Bürgermeister hat nach einer zweimonatigen Radreise quer durch Europa bis nach Israel 2004 das Land in besonderer Weise schätzen und lieben gelernt. Zudem steht es gerade Oranienburg mit seiner belasteten Vergangenheit sehr gut zu Gesicht, sich als ein Ort der gelebten Verständigung, Toleranz und des internationalen Austausches zu verstehen: „Wenn ich an Deutsche und an Juden denke, möchte ich nicht zuerst an Auschwitz oder Sachsenhausen denken, sondern an Freunde“, sagt Alexander Laesicke.

Freunde hat Oranienburg bereits in Frankreich in der Pariser Vorstadt Bagnolet, im tschechischen Mělník, im niederländischen Vught und im westfälischen Hamm.

„Städtepartnerschaften wurden in Erfahrung um Krieg und Gewalt begründet, um abstrakte Freundschaftsbekennnisse zwischen Völkern auf eine tiefpersönliche Ebene zu bringen.

» Städtepartnerschaften wurden begründet, um abstrakte Freundschaftsbekennnisse zwischen Völkern auf eine tiefpersönliche Ebene zu bringen. «

Alexander Laesicke

Deswegen beteiligt sich auch Oranienburg mit Herz und Überzeugung an der Pflege von Freundschaften über die Stadtgrenzen hinaus“, erklärt Alexander Laesicke die Bedeutung der partnerschaftlichen Beziehungen.

All diese Oranienburger Städtepartnerschaften haben ihre ganz eigene Entstehungsgeschichte (siehe Infokasten). Zu einigen Städten bestehen lockere freundschaftliche Bande. Andere Partnerschaften werden vor allem aufgrund gewachsener persönlicher Beziehungen intensiver gepflegt. Zu letzteren gehören eindeutig die Städte Mělník und Vught. Nun reiste Oranienburgs Bürgermeister erstmals in seiner Amtszeit mit Mitarbeitern der Verwaltung sowie einigen der neu gewählten Stadtverordneten im September in diese beiden Städte und traf auf ungeheuer herzliche Gastgeberinnen und -geber, interessante Gesprächspartnerinnen und -partner und fand viel Gesprächsstoff.

Bei der mehrtägigen Reise ins niederländische Vught zeigte sich, dass die beiden Städte viele ähnliche infrastrukturelle Herausforderungen zu meistern haben: die ausbaufähige Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr am Rande großer Städte, die gemeinsame Vergangenheit als KZ-Standort mit all ihren heute noch zu spürenden Nachwirkungen, den Wohnungsmangel und Bauboom sowie die Innenstadt-Gestaltung.

Im Gegenzug besuchten auch die Vughter und die Mělniker Oranienburg, um jüngst beim Stadtempfang in der Orangerie am 2. Oktober teilzunehmen. „Unser Fazit nach den gegenseitigen Besuchen ist eindeutig, Partnerschaften unbedingt zu intensivieren, an alte Kontakte anzuknüpfen und neue aufzubauen – nicht nur auf Verwaltungsebene, sondern diese auch in die Bevölkerung zu tragen. Schlussendlich soll es ein reger Austausch zwischen den Bürgerinnen und Bürgern der Städte werden“, wünscht sich Nicole Döhler, seit August unter anderem zuständig für Städtepartnerschaften. „Wir wollen gerade mit der jungen Generation die Erfahrung teilen, dass

die Menschen auf der Welt im Wesentlichen sehr ähnliche Hoffnungen und Ängste erleben – ebenso wie Trauer und Glück. So soll sich Skepsis in Verständnis, Respekt und vielleicht sogar Faszination für vermeintlich Fremde verwandeln“, hofft der Bürgermeister. So engagieren sich zwar schon heute neben Vereinen wie dem Blasmusikverein Oranienburg, dem Blindenverein oder der Lebenshilfe, der Feuerwehr, Schulen wie der Jean-Clermont-Schule, Chören wie etwa „Viva la musica“ oder den „Quartettfreunden“ auch Privatpersonen für einen regen Austausch. Doch momentan findet sowohl auf Oranienburger Seite als auch auf Seiten der jeweiligen Partnerstädte ein spürbarer Generationswechsel

statt. Alte gewachsene Strukturen brechen nach und nach weg, neue Beziehungen zu den Städten müssen also nun erst wieder aufgebaut werden.

„Haben Sie einen besonderen Bezug zu einer der Partnerstädte, zum jeweiligen Land, der Sprache und wollen Sie sich für eine aktive städtepartnerschaftliche Freundschaft engagieren? Dann melden Sie sich“, bittet Nicole Döhler die Oranienburger. Sprachhürden sind dabei übrigens das geringste Problem bei gelebten Städtepartnerschaften: Wo Sympathie und Interesse füreinander vorhanden ist, kann ein gemeinsames Lachen auch über manch kleines Verständigungsproblem hinwegtragen – und sogar über Ländergrenzen hinweg verbinden. ■

Die Partnerstädte der Stadt Oranienburg

BAGNOLET (FRANKREICH)



Die Partnerschaft zum rund 36 000 Einwohner zählenden Bagnolet (gesprochen: Banjolé) besteht

seit 1964 und ist damit Oranienburgs älteste Städtepartnerschaft. In der DDR konnten allerdings nur ausgesuchte Funktionäre in die Partnerstadt reisen. Erst nach der Wende 1989 konnte die Partnerschaft mit mehr Leben erfüllt werden. Bagnolet grenzt direkt an die französische Hauptstadt Paris.

MELNIK (TSCHECHIEN)



Die Stadt Mělník (gesprochen: Mjelnieck) hat etwa 20 000 Einwohner und liegt am Zusammenfluss von Elbe und Moldau, etwa 30 Kilometer von der Hauptstadt Prag entfernt. Mit nur vier Autostunden ist die malerische Weinstadt

die am schnellsten erreichbare Partnerstadt Oranienburgs. Die Städtepartnerschaft zwischen Oranienburg und Mělník wurde 1974 begründet. Zunächst auf Verwaltungsebene, entwickelten sich die Beziehungen auch zwischen Schulen, den Feuerwehren und auch im kulturellen und sportlichen Bereich. Genau wie Oranienburg ist Mělník ein Vorort der Hauptstadt.

VUGHT (NIEDERLANDE)



Vught (gesprochen: Fücht / „ch“ wie in „doch“) mit seinen 26 000 Einwohnern verbindet eine wechselvolle Geschichte mit Oranienburg. Einerseits gab es auch in Vught ein SS-Konzentrationslager, dessen Insassen kurz vor der Befreiung durch die Alliierten ins KZ Sachsenhausen deportiert wurden, wo viele ums Leben kamen. Andererseits residierte der Vater von Louise Henriette von Oranien, der damalige niederländische Statthalter, zeitweise im „Kasteel Maurick“ (Bild) in Vught. Louise Henriette wiederum steht bis heute sinnbildlich für das aufblühende Oranienburg durch wirtschaftlichen Aufbau und gelebte Toleranz. Beide Städte verbindet also eine besonders schöne und

eine besonders dunkle Facette ihrer Vergangenheit. Auch deswegen wurde im Jahr 2000 die Städtepartnerschaft in Oranienburg besiegelt.

HAMM (NRW)



Im Oktober 1990 wurde die Partnerschaftsurkunde zwischen Hamm und Oranienburg unterzeichnet. Die westfälische Stadt unterstützte Oranienburg beim Aufbau der neuen Stadtverwaltung, etwa durch Entsendung von Mitarbeitern. Die freundschaftlichen Beziehungen werden u. a. von den Freiwilligen Feuerwehren sowie dem Blinden- und Sehbehindertenverband gepflegt. Hamm hat rund 180 000 Einwohner und ist eine der größten Industriestädte am Rande des Ruhrgebietes.

Wo erfahre ich mehr?

- ☎ **Nicole Döhler**
zuständig für Bürgerbeteiligung und Städtepartnerschaften
- ☎ (03301) 600 6019
- @ doehler@oranienburg.de
- 🌐 oranienburg.de/partnerstaedte

„Schön, dass wir uns kennen“

EHRENPREISTRÄGER 2019

Wer Jens Schmidt kennt, und das sind in Oranienburg nicht wenige, den dürfte es nicht wundern: Natürlich hat auch er Vorschläge für den Bürgerhaushalt 2020 eingereicht. Denn Jens Schmidt ist einer, der mitgestalten will,

der dabei ist, wann immer es darum geht, anzupacken oder die Stadt voranzubringen –

sei es bei Müllsammelaktionen oder als Ordner bei Fußballspielen. Jens Schmidt, 43 Jahre alt, ist geistig behindert.

Doch das hindert ihn nicht, sich ins städtische Leben einzubringen. Unterhält man sich mit dem Oranienburger, muss man sich zunächst einhören in seine Sprache. Wenn er aufgereggt ist, klingen die Worte mitunter verwachsen. Das bedeutet aber letztlich nur, dass man ihm gut zuhören muss. Und dann wird schnell klar: Seine Aussagen haben Substanz und Witz – und davon nicht zu knapp.

„Ihr kümmert Euch um meinen Jens, wenn ich nicht mehr bin“, bat vor 15 Jahren seine schwerkranke Mutter die „Lebenshilfe Oberhavel Süd“. Aufgrund ihrer Krankheit lebte Jens bereits seit seinem zwölften Lebensjahr in einem Heim in Lehnitz. Nach dem Tod der Mutter – sie hinterließ zehn Kinder – erfüllte der Verein „Lebenshilfe“ ihr den letzten Wunsch und nahm den damals 28-jährigen in seine Obhut.

Seither greifen ihm die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Lebensfragen unter die Arme – soweit nötig.

Denn oftmals ist es vielmehr umgekehrt: Er hilft den Betreuern ganz selbstverständlich bei Alltagsaufgaben, pflegt mit seiner langjährigen Freundin den Garten oder organisiert eine Disko für die acht Bewohner des 2017 bezogenen Lebenshilfe-Neubaus in der Lehnitzstraße sowie für die Besucher des Hauses.

„Ich darf nicht zu viel machen“, sagt er. Warum? „Na, weil sonst nichts mehr für die anderen übrig bleibt.“

Er ist einer, der genau hinsieht, der Dinge hinterfragt, Lösungen sucht. Müll im Stadtgebiet ist sein Thema: „Ich mag es nicht, wenn es schmutzig aussieht.“ So schlägt er Mülleimer mit Deckeln vor, damit Vögel den Unrat nicht herauszerren können. „Jens ist pragmatisch, das zeichnet ihn aus“, berichtet Uta Gerber, Geschäftsführerin der „Lebenshilfe“. Auch politisch ist er interessiert und verfolgt genau, was sich in seiner Stadt und seinem Land tut. Zur Kommunalwahl hat er die Landtagskandidaten mit seinen Fragen gelöchert.

Der Oranienburger Jens Schmidt lebt die Inklusion

„Ich bin überall und immer unterwegs“, sagt Jens Schmidt lachend. Zu Hause zu sitzen, das sei nichts für ihn. Bei der Nordbahn gGmbH, einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung in Schönfließ, baut er seit 1997 wochentags dutzende Parkbänke für Auftraggeber aus ganz Deutschland und auch für Oranienburg zusammen. Dort ist er unter 420 Beschäftigten zu einem von drei Mitgliedern in den Werkstatt-Rat gewählt worden. „Ich traue mich, etwas zu sagen“, so Schmidt. Er ist auch derjenige, der gern die Lehrlinge anleitet, Verantwortung übernimmt. „Eigentlich sehe ich Jens auf dem ersten Arbeitsmarkt“, sagt Uta Gerber und erklärt mit Nachdruck: „Nicht Menschen mit einer Behinderung müssen sich anpassen. Die Gesellschaft muss das. Es muss normal sein, verschieden zu sein!“

Jens Schmidt sagt selbst, dass er nicht mit Vorurteilen seiner Mitmenschen zu kämpfen habe. Im Gegenteil. Früher, ja, da sei er auch schon mal verprügelt worden. Weil er eben anders ist. Heute passiere ihm das nicht mehr. Dafür kennen ihn zu viele in der Stadt.

Seine Wochenenden verbringt er nicht nur als Ordner bei Spielen vom Oranienburger FC Eintracht, sondern auch als fest gesetzter Trommler beim Oranienburger Handballclub. Der Volleyballverein hat ihn jüngst ebenfalls als Stimmungsmacher angefragt. Beim jährlichen Drachenbootrennen auf der Havel ist er auch nicht wegzudenken. „Jens lebt die Inklusion“, bringt es Uta Gerber auf den Punkt.

„Anders sind wir alle“ lautete das diesjährige Motto des Stadtempfanges des Bürgermeisters am 2. Oktober. Jens Schmidt war natürlich dabei. Erst stand er auf der Bühne, um im gemeinsamen Chor der „Lebenshilfe“ und der Musikschule „Klang-Farbe

Orange“ den Song „Lieblingsmensch“ zu singen. Und dann stand er plötzlich selbst im Rampenlicht: als völlig überraschter Gewinner des Ehrenpreises für bürgerschaftliches Engagement der Stadt Oranienburg 2019. „Danke Lieblingsmensch. Schön, dass wir uns kennen“, hatte er gerade noch zuvor gesungen. Nun gingen der Dank und ein „riesen Kompliment“, wie es im Liedtext weiter heißt, ganz allein an ihn. Nun werden ihn wohl noch ein paar mehr Oranienburger kennen. ■

» Ich traue mich, etwas zu sagen. «

Jens Schmidt

Im Einsatz für die gelebte Demokratie

WAHLJAHR 2019 Danksagung an alle Wahlhelferinnen und -helfer

Auch hinter den Oranienburgerinnen und Oranienburgern liegt ein Super-Wahljahr. Es durften Kreuze gesetzt werden für die neuen Stadtverordneten, die Ortsbeiräte, den Kreistag, den Landtag und auch noch für das EU-Parlament. Damit all diese Wahlen reibungslos verlaufen konnten, mussten im Hintergrund viele logistische Rädchen und zahlreiche helfende Hände ineinandergreifen.

So wären die Wahlen ohne die vielen ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und -helfer kaum zu meistern gewesen. Die Stadt Oranienburg bedankt sich daher bei allen ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und -helfern herzlich für ihre tatkräftige Unterstützung – sowohl bei der Vorbereitung als auch bei der Durchführung der Wahlen in diesem Jahr.

Bei der Europa- und Kommunalwahl am 26. Mai sowie bei der Landtagswahl am 1. September waren insgesamt 698 Wahlhelfer im Einsatz. Die jeweils 35 Urnenwahllokale waren mit insgesamt 280 Wahlhelfern besetzt. In den insgesamt jeweils neun Briefwahllokalen waren 69 Wahlhelfer damit betraut, die postalisch eingegangenen Wahlzettel auszuwerten. Hinzu kamen 15 Frauen und Männer, die die Auszählergebnisse sowie die Protokolle am Wahlabend telefonisch und persönlich entgegennahmen.

Ein großer Teil der Helfer waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der städtischen Verwaltung, aber auch viele Bürgerinnen und Bürger hatten sich



Zahlreiche helfende Hände waren 2019 notwendig, damit die Europa- und Kommunalwahl sowie die Landtagswahl reibungslos verlaufen konnten.

angeboten, an den Wahlen mitzuwirken. Bei der Europa- und Kommunalwahl stammten 233 Wahlhelfer aus der Verwaltung, 116 aus der Bürgerschaft. Bei der Landtagswahl wirkten 215 Beschäftigte aus der Verwaltung sowie 134 ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger mit.

Gerade der Wahlsonntag im Frühjahr war aufgrund seines Umfangs und seiner Dauer eine ganz besondere Herausforderung für alle Beteiligten. „Ohne das ehrenamtliche Engagement und Durchhaltevermögen der Wahlhelferinnen und -helfer wäre ein reibungsloser Ablauf nicht denkbar

gewesen“, bedankt sich Ordnungsamts- und Wahlleiterin Sylvia Holm. Sie kann zudem berichten, dass für viele Wahlhelfer diese „Einsätze für die Demokratie“ ganz besondere Erfahrungen waren und Stunden, in denen auch viel gelacht wurde und neue Bekanntschaften geschlossen wurden. „Zahlreiche Bereitschaftserklärungen sind daher schon eingegangen, auch bei der nächsten Wahl mitzumachen“, berichtet Sylvia Holm. Diese findet zwar voraussichtlich erst 2021 mit der Wahl des Deutschen Bundestages statt, aber auch hier gilt der Spruch: Nach der Wahl ist vor der Wahl. ■

ANZEIGE



Berliner Stadtrandimmobilien

Inhaber: Michael Kleeß

Elsässer Str. 2, 16548 Glienicke/Nordbahn
info@stadtrandimmobilien.de



www.stadtrandimmobilien.de

Wir sind erst zufrieden, wenn Sie es sind. Damit Sie sich auch sicher sind, die richtige Entscheidung zu treffen, bieten wir Ihnen mit all unserer Kompetenz zuverlässige und präzise Informationen rund um das Thema Immobilie, um Ihnen jegliche Fragen zu beantworten.

Bei der natürlich diskreten, unverbindlichen und vertraulichen Bewertung Ihrer Immobilie beruht die Erstellung des aktuellen Marktpreises auf einer tiefen Kenntnis des Marktes und all seiner Chancen. Kaum jemand hat einen so qualifizierten Überblick über das nördliche Berliner Umland wie wir. Testen Sie uns und unseren Rundum-Service.

Für eine kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Wohnimmobilien im nördlichen Berliner Umland für vorgemerkte Kunden gesucht:

Ein- & Mehrfamilienhäuser, Villen, Eigentumswohnungen und Baugrundstücke.

Büro Glienicke: Tel. 033056 / 41 41 0

Büro Berlin: Tel. 030 / 4053 4070

Auch Brunolf Metzler ging mit vielen anderen Oranienburgern im November 1989 auf die Straße (Zweiter von rechts).



FOTO: REGIONALMUSEUM OBERHAVEL

„Der entscheidende Tropfen“

30 JAHRE MAUERFALL

Erinnerungen an bewegte Zeiten von Brunolf Metzler

In der Oranienburger Kirche St. Nicolai ist sie noch sehr präsent. Die Erinnerung an den Mauerfall vor 30 Jahren. Dort hängt ein Triptychon des Künstlers Brunolf Metzler. Es sind die in Farbe gegossenen widersprüchlichen Gefühle jener Tage des Umbruchs, die aus seinem „Wende-Altar“ bis heute zu den Kirchgängern sprechen. Für den damaligen Oranienburger Lehrer und Maler stand als Gründer des Neuen Forums in der Stadt viel auf dem Spiel, wie er sich für das Stadtmagazin nun noch einmal erinnert.

Vierzig Jahre DDR waren keine Ewigkeit. Und die danach verstrichenen drei Jahrzehnte auch nicht. Insgesamt machen sie aber mein Menschenleben aus, das in der Mitte eine deutliche Naht aufweist, eine Klippe zwischen zwei Gesellschaftsordnungen – einen Sprung aus einer widerwillig geduldeten in eine selbstbestimmte Welt. Hinter den Kulissen des offiziellen Polittheaters brodelte es schon lange. Die täglichen Fernsehbilder aus der (oft verklärten) westlichen Welt nährten Vorstellungen von persönlichem Spielraum, die hierzulande unvorstellbar waren.

Aber schon im letzten Sommer ihrer Autokratie schwante den auf die Ewigkeit eingeschworenen Parteistrategen die Endlichkeit ihrer Herrlichkeit. Wie es später hieß, war die Gründung

des Neuen Forums der entscheidende Tropfen, der „das Fass zum Überlaufen brachte“. So geschehen vom 9. zum 10. September 1989.

Über „Radio Glasnost“ erfuhren meine Frau Heike und ich zu später Abendstunde von einer gegründeten oppositionellen Plattform, die alle Unzufriedenen zum demokratischen Dialog über die Missstände im Lande aufrief. In Oranienburg wurde schon zu „staatsfeindlichen Zeiten“ eine Initiativgruppe des Neuen Forums gegründet. Ihre Aufgabe war vor allem, die Ziele des Forums publik zu machen und Mitstreiter zu gewinnen. Kommissionen für verschiedene Arbeitsbereiche wurden gegründet, Demonstrationen und Kundgebungen organisiert. Wir suchten den Kontakt zu Bärbel Boley, Bürgerrechtlerin und Mitbegründerin des Neuen Forums. Nach unserer Beitrittserklärung zum Neuen Forum wussten wir, dass wir mit allem beruflichen und familiären Risiko eine Wende unseres Lebens eingeschlagen hatten. Unsere Adresse war die zweite Kontaktadresse des Neuen Forums im Bezirk Potsdam. In den folgenden Wochen und besonders in den Abendstunden schrieben sich bei uns hunderte unzufriedene, zu allem entschlossene Bürgerinnen und Bürger in die Listen ein. Sie nahmen in Kauf, einer „staatsfeindlichen Gruppierung“ anzugehören. Nach der

Wende engagierten sich die Mitglieder in Parteien und Organisationen. Das Neue Forum sollte keine eigene Partei werden, dazu waren die internen Interessen zu verschieden. Im Bündnis 90, später vereint mit den Grünen, fanden viele ihr politisches Zuhause.

In unserem Briefkasten häuften sich zu DDR-Zeiten Warnungen und Drohungen. Ein Vertreter der Stasi schilderte uns eindringlich die Konsequenzen, auch für unsere Kinder. Ende Oktober dann war das Bekenntnis zum Neuen Forum kaum noch risikobehaftet. Und am 4. November fand die erste offiziell genehmigte Demonstration auf dem Berliner Alex statt, wie Jens Reich meinte: die letzte Zuckung der DDR. Hunderttausende verfolgten mit wechselnden Gefühlen die Reden und Verteidigungen von Lothar Bisky, Stasi-Generaloberst a. D. Markus Wolf, Stefan Heym und eben auch für das Neue Forum Jens Reich, der später gesagt haben soll: „Wir haben die Tür aufgemacht und alle sind über uns hinweggelaufen.“

Daneben sprach auch der Sekretär für Informationswesen Günter Schabowski. Und am Donnerstag, dem 9. November, sprach er noch einmal und verlas auf einer live übertragenen Pressekonferenz die folgenreichsten Worte seines und unseres Lebens: Jedem Bürger der DDR sei es erlaubt, ab

sofort über die Grenzübergangspunkte auszureisen.

Zu diesem Zeitpunkt befand ich mich mit einem Vertreter von „Demokratie Jetzt“ in der überfüllten Kirche von Liebenwalde zu einer Podiumsdiskussion. Plötzlich wurde uns vom Pfarrer ein Zettel über den Tisch zugeschoben, auf dem die unfassbare Mitteilung hingekritzelt stand. Einen überstürzten Abbruch riskieren?

Merkwürdigerweise brach kein euphorischer Jubel aus. Im Gegenteil – vielleicht überwogen die Zweifel an der Glaubwürdigkeit der Ansage? Dann aber fand die Veranstaltung ein schlagartiges Ende.

Auf dem Heimweg gingen mir die wunderlichsten Vorstellungen durch den Kopf. Zuhause war Geburtstags-treffen, wie sollte ich da mit meiner Neuigkeit hineinplatzen? Aber Jubel scholl mir entgegen und bei laufendem Westfernsehen wurde ich selber aufgeklärt. Und ein Schwiegersohn in spe wedelte mit der Bild-Zeitung und verkündete, dass er schon in Berlin-West gewesen wäre.

Eine neue Zeitrechnung begann. ■

Auf einen Blick: Brunolf Metzler



QUELLE: BRUNOLF METZLER

Der Maler und Autor Brunolf Metzler wurde 1940 in Merschwitz an der Elbe geboren. Seine berufliche Laufbahn war äußerst vielfältig: Tuchmacherlehrling, Schäfer, Buchhalter, Bankkaufmann, Heimerzieher, Studium der Kunsterziehung. Seit 1973, als er in Berlin zu den Weltfestspielen inmitten von hunderten „Blauhemden“ auf der „falschen Seite“ diskutierte, hatte ihn die Staatssicherheit der DDR im Blick. Von 1969 bis 2002 war er als Kunstlehrer in Oranienburg, unter anderem am Runge-Gymnasium, wo er auch Bürgermeister Alexander Laesicke unterrichtete, tätig. Im Herbst 1989 war er in Oranienburg der Anlaufpunkt für Menschen, die sich im Neuen Forum engagieren wollten. Seit 2011 lebt er mit seiner Frau in Schlitz in Hessen.

Das unmöglich Geglaubte wird endlich wahr

30 JAHRE MAUERFALL Veranstaltungen in der Bibliothek

Menschen aus Ost und West liegen sich in den Armen, Freudentränen, unendliche Erleichterung. Am 9. November wird es genau 30 Jahre her sein, dass die Berliner Mauer gefallen ist. Auch die Stadt Oranienburg erinnert mit zwei Veranstaltungen an einen dieser wichtigsten Tage in der jüngsten deutschen Geschichte.

Ein kleines, feines Büchlein ist in den vergangenen Monaten unter der Federführung des »Kunstraum Oranienwerk e. V.« in Kooperation mit der Stadt Oranienburg entstanden: Mehr als 20 Frauen und Männer aus unserer Region sind für die Broschüre »Gestern – heute – morgen, Erinnerungen an den Mauerfall« in die Vergangenheit gereist und lassen die Geschehnisse rund um den Mauerfall noch einmal Revue passieren.

Gemeinsam tragen sie in der Broschüre ihre Erinnerungen zusammen, darunter Schriftsteller, Künstler, Kirchenvertreter, Stadtmitarbeiter, Vertreter der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft – eine bunte Mischung, die ganz unterschiedliche Sichtweisen auf diesen denkwürdigen Tag einnimmt.

Am **Samstag, 9. November**, wird im Rahmen einer Podiumsdiskussion erstmals aus dieser neuen Broschüre gelesen. Mit dabei unter anderem Alt-Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke sowie Dr. Christian Rössler und Volkmar Ernst – beide Mitglieder des Neuen Forums in Oranienburg, einer zentralen Bürgerbewegung, die in der Zeit der friedlichen Revolution in der DDR entstanden ist und die Wende wesentlich mitprägte. Musikalisch umrahmt wird der Abend von Suzy Bartelt, Sängern und Leiterin der Orange Voices. Bürgermeister Alexander Laesicke eröffnet die Veranstaltung.

Am **Montag, 11. November**, liest Johannes Nichelmann aus seinem neuen Buch »Nachwendekinder – Die DDR, unsere Eltern



FOTO: WIKIPEDIA/LEAR 21, CC BY-SA 3.0

Am 9. November wird es 30 Jahre her sein, dass die Berliner Mauer gefallen ist.

und das große Schweigen«: Lukas erfuhr erst vor kurzem durch den Anruf eines Unbekannten, dass sein Vater für das Regime spioniert hat. Maximilian fühlt sich wie ein Einwandererkind, dessen Herkunftsland seine Identität prägte, obwohl es nicht mehr existiert. Franziska ringt noch mit der Aufarbeitung der DDR-Geschichte in ihrer Familie.

Vor allem Menschen, die Ende der 1980er Jahre oder Anfang der 1990er Jahre geboren wurden und deren Familien aus der DDR stammen, werden sich in diesem Buch wiederfinden. ■

30 Jahre Mauerfall: Veranstaltungen

**»30 Jahre Mauerfall – Zeitzeugen berichten«
Podiumsdiskussion**

Sa | 9.11. | 19 Uhr
Stadtbibliothek Oranienburg
Eintritt frei
Um Anmeldung wird gebeten unter
☎ (03301) 600 8660 oder
✉ stadtbibliothek@oranienburg.de

**Johannes Nichelmann
»Nachwendekinder«
Lesung**

Mo | 11.11. | 19 Uhr
Stadtbibliothek Oranienburg
Eintritt: 5 €
Karten sind in der Bibliothek an der Abendkasse erhältlich oder hier zu reservieren:
☎ (03301) 600 8660 oder
✉ stadtbibliothek@oranienburg.de



Die Rollen ihres Lebens

ZEHN JAHRE LANDESGARTENSCHAU – das sind auch zehn Jahre Kurfürstenpaar



Man mag es kaum glauben: Exakt zehn Jahre liegen zwischen diesen beiden Aufnahmen des Oranienburger Kurfürstenpaares, dargestellt seit 2009 mit großer Begeisterung und viel Humor von Vivienne Netzeband und Axel Petersen.

Seit der Landesgartenschau vor zehn Jahren ist das Oranienburger Kurfürstenpaar eine feste Größe in der Stadt: Vivienne Netzeband und Axel Petersen schlüpfen regelmäßig in die hoheitlichen Rollen und die aufwändigen Roben von Louise Henriette von Oranien und ihrem Ehegatten, den Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm I.

Angestellt bei der Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Stadt, arbeiten die beiden Oranienburger eigentlich regulär in der Tourist-Information. Doch bis zu 20 Mal im Jahr – Vivienne Netzeband sogar noch viel häufiger – sind sie in den historischen Kostümen des Stadtgründerpaares in Oranienburg und in ganz Brandenburg unterwegs, um auf diese charmante Weise für unsere Stadt zu werben.

► **Glückwunsch zur Rosenhochzeit: Das Kurfürstenpaar schaut auf zehn gemeinsame Jahre zurück. Waren es glückliche Jahre?**

◄ **Vivienne Netzeband:** Das waren nicht nur glückliche, es waren auch lustige Jahre als berufliches Paar. Zehn Jahre! Das schaffen andere nicht einmal als Ehepaar. Zumal wir uns einander nicht aussuchen konnten. Da muss es schon wirklich passen und es braucht ein gutes Vertrauensverhältnis zueinander. Wir sind in Brandenburg übrigens fast das einzige

repräsentative Paar einer Stadt. Vor allem sind wir das einzige Paar, das im wahren Leben nicht miteinander verheiratet ist und nicht nur für ein Jahr amtiert. Da haben wir wirklich ein Alleinstellungsmerkmal.

► **Das Kurfürstenpaar ist so etwas wie die Rolle Ihres Lebens. Wie kam es dazu?**

◄ **Axel Petersen:** Ich hatte mich als Gärtner für die Landesgartenschau beworben, wurde aber letztlich im Marketing-Bereich angestellt. Und dann hieß es plötzlich, ich solle in die Klamotten des Kurfürsten für Promotionzwecke schlüpfen. Mein erster Einsatz war die Eröffnung der neuen Schlossbrücke am 1. September 2008. Ja, und dann hat sich das einfach selbstständig.

◄ **Vivienne Netzeband:** Ich habe zur Landesgartenschau im Park Führungen über Louise gegeben. Danach habe ich Ende 2009 einen Arbeitsvertrag als „Darstellerin der Louise“ angeboten bekommen. Da musste ich gar nicht drüber nachdenken, ob ich das machen will. Das ist mein Ding und im Stoff stand ich ja sowieso schon.

► **Die Arbeitsbekleidung aus Perücke, Hermelinmantel und Reifrock ist alles andere als normal. Wie fühlt sich das an?**

◄ **Axel Petersen:** Ich habe vor der Landesgartenschau einige Zeit in Kleve an der niederländischen Grenze verbracht, wo ein Denkmal des Kurfürs-

ten steht. Und plötzlich war ich selbst der Kurfürst! Das war schon komisch. Nun habe ich mich ganz gut daran gewöhnt. Es ist eine wunderbare Arbeit und ich kann ganz und gar hinter der Sache stehen.

◄ **Vivienne Netzeband:** Für mich ist es nach all den Jahren völlig normal, kostümiert unterwegs zu sein. Man nimmt eine andere Haltung im Kostüm an und wirkt ganz anders. Die Leute winken und grüßen. Ich werde auch oft nur noch als Louise und nicht als Vivienne angesprochen. Das stört mich aber nicht, im Gegenteil. Irgendwie ist Louise zu einer imaginären Persönlichkeit geworden, die nun in mir steckt.

► **Sie sind auf Promotion-Tour in ganz Brandenburg im Einsatz. Wie wird Oranienburg heute wahrgenommen?**

◄ **Axel Petersen:** Die Wahrnehmung der Stadt hat sich um hundert Prozent gewandelt. Früher hat man sich eher geschämt, zu sagen, dass man in Oranienburg lebt. Heute ist die Stadt zu einem Leuchtturm im Norden Brandenburgs geworden und die Leute sind stolz zu sagen, sie wohnen in oder bei Oranienburg.

◄ **Vivienne Netzeband:** Bis vor zirka sechs Jahren war vor allem das Thema Bomben eng mit Oranienburg verbunden. Mittlerweile hat sich das sehr verändert. Auf Messen wie der Grünen Woche kommen die Leute gezielt auf uns zu und erzählen begeistert, dass

auch sie schon einmal in Oranienburg waren. Wir haben als Stadt so viele Facetten zu bieten.

► **Sie sind auch auf Landesgartenschauen unterwegs. Was ist von der Oranienburger LaGa im Vergleich zu anderen Städten geblieben?**

◄ **Axel Petersen:** Uns beneiden viele Städte um unseren heutigen Schlosspark. Ich kenne den Park ja noch von früher als Müllhalde und Hundeklo. Die meisten Städte haben kein Nachfolgeprojekt für ihre Gartenschauflächen. Oranienburg ist aber das beste Beispiel dafür, dass es funktionieren kann, wenn man eben nicht nur in Blumenzwiebeln investiert, sondern auch langfristig sehr gut plant.

◄ **Vivienne Netzeband:** Und wir haben den Vorteil, dass der Park mitten in der Stadt und neben Louises Schloss liegt – ihr Leben spiegelt sich sozusagen in der Gartenarchitektur wider. Das Gelände bietet zudem für alle Generationen etwas. Diesen Sprung von der reinen Blumenschau zum Familienpark schaffen die meisten Landesgartenschauen nicht.

► **Das Kurfürstenpaar zählt längst zur Lokalprominenz. Sie sind im Wimmelbuch der Stadt verewigt, es gibt Magneteten, Malbücher und sogar Autogrammkarten.**

◄ **Axel Petersen:** Daran werde ich mich nie richtig gewöhnen, dass ich ernsthaft Unterschriften geben muss.

◄ **Vivienne Netzeband:** Also ich finde das lustig. Es gibt sogar ganz treue Fans, die seit der ersten Stunde jeden Schnipsel über uns sammeln oder uns jahrelang zu jedem Auftritt begleitet haben.

► **Hand aufs kurfürstliche Herz: Haben Sie über eine Abdankung schon einmal nachgedacht?**

◄ **Axel Petersen:** Ich hätte auf alle Fälle nicht gedacht, dass ich das so lange mache! Nächstes Jahr nehme ich den 400. Geburtstag des Großen Kurfürsten auf alle Fälle noch mit.

Und dann, mal schauen ...

◄ **Vivienne Netzeband:** Das ist durchaus eine schwierige Frage: Wie lange kann ich das noch machen? Die echte Louise ist ja nur 39 Jahre alt geworden. Ich bin jetzt

50 Jahre alt. Ich habe sie also schon um einige Jahre überlebt. Wenn ich einmal gehe, dann natürlich mit einem gebührenden kurfürstlichen Abschied.

► **Was war Ihr bisher schönstes Erlebnis in Ihrer Rolle als Kurfürstin und Kurfürst?**

◄ **Vivienne Netzeband:** Ich finde, es sind vor allem die kleinen Dinge, die diese Arbeit ausmachen, Situationskomik eben: durchgelaufene Schuhsohlen, verschwundene Hosen, das umständliche Umziehen mitten auf einem Parkplatz ...

◄ **Axel Petersen:** Ich habe durch diese Rolle meine Frau fürs Leben, Bettina, kennengelernt. Sie hat nämlich auch einmal – noch vor Vivienne Netzeband – die Kurfürstin gemimt. Mittlerweile haben wir zwei gemeinsame Kinder – echte Landesgartenschaukinder sozusagen. ■



ILLUSTRATION: ISABELLE METZEN



Ganz volksnah: Beim Festumzug 2016 zur 800-Jahr-Feier jubelten rund 30 000 Zuschauer auch dem Kurfürstenpaar in seiner Kutsche zu.



Ganz in ihrem Element: Das kurfürstliche Auftreten ist längst Gewohnheit.

Vom Wachsen und Werden

FOTOWETTBEWERB „Mein schönstes LaGa-Foto“ endet mit drei Gewinnerinnen

Wir hatten Sie ab April gebeten, uns Ihre schönsten Erinnerungen an die Landesgartenschau (LaGa) 2009 in Fotoform zu senden. Die Vielfalt der eingereichten Bilder zeigt deutlich: Der Oranienburger Schlosspark hat eine Menge treuer Fans. Nun präsentieren wir Ihnen hier die Gewinnerbilder.

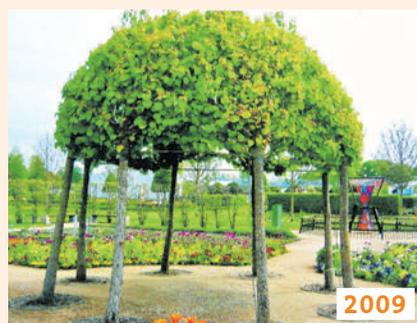
So überzeugte uns **Franziska Klug** aus Oranienburg mit einem ganz besonderen Motiv, das sie seit 2009 konsequent jedes Jahr aus der gleichen Perspektive ablichtet: Die einen Pavillon bildenden Lebkuchenbäume im Gartenzimmer „Tempora“. Sie schreibt dazu: „Die Lebkuchenbäume wurden in Berichten bereits während der LaGa kaum beachtet. Dabei sind sie so einmalig.“ Denn im Herbst duften die Blätter nach Zimt und Karamell. Der Gewinn für diese fotografische Fleißarbeit ist ein Gutschein für eine Schlosspark-Jahreskarte (Erwachsene).

Ein weiteres Bildpaar, das uns sehr gut gefallen hat, stammt von der Oranienburgerin **Marion Freihof**. Sie hat ihren Enkel Tobias, heute zwölf Jahre alt, 2009 und 2019 auf dem Bett im Gartenzimmer „Traum“ Platz nehmen lassen. Ihre Familienbilder zeigen eindrücklich, wie viel Zeit seit der LaGa vergangen ist. Für Tobias, der damals noch nicht einmal zwei Jahre alt war, gibt es schon keine Zeit „vor der LaGa“ mehr. Für diese Einsendung erhält sie eine Tageskarte (Erwachsene) für das TURM-Erlebnisbad.

Ebenfalls über einen Preis, nämlich zwei „Oranientaler“ für den Einkauf in der Innenstadt, kann sich **Hannelore Hofmann** aus Nassenheide freuen. Ihr Bildpaar der Turmhaube vom ehemaligen Oranienburger Wasserturm beweist, welche Weitsicht die Landschaftsarchitekten schon 2009 hatten. Denn jetzt, zehn Jahre später, ist die damals noch kahle Laube zu einer völlig eingewachsenen lauschigen Sitzecke geworden.

Herzlichen Dank allen Einsenderinnen und Einsendern für ihre persönlichen Eindrücke. Es erreichten uns sogar ganze Bildergalerien. Und nicht wenige haben Fotopaare zusammengestellt, die dasselbe Motiv im Schlosspark 2009 und 2019 zeigen. Sogar ein Foto der originalen Eintrittskarten von 2009 war

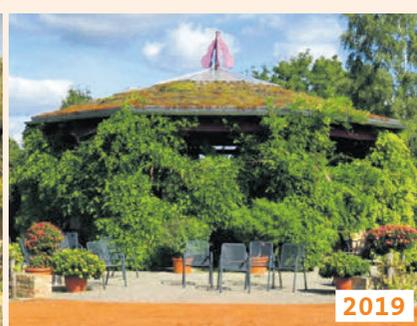
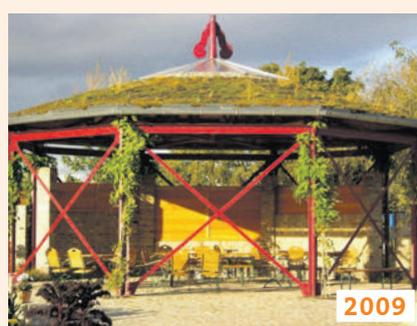
unter den Einsendungen. Die schönsten eingereichten Motive haben wir nun gekürt. Da die Motive/Motivpaare so unterschiedlich sind, haben wir uns dagegen entschieden, diese nach Plätzen zu bewerten: Von den drei ausgewählten Favoritenfotos haben alle gleichermaßen gewonnen. ■



Fotos: Franziska Klug



Fotos: Marion Freihof



Fotos: Hannelore Hofmann

ANZEIGE

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
☎ 03944-36160
www.wm-aw.de Fa.
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Rekord mit dem Rad

AKTION STADTRADELN 2019 Oranienburger legen mehr als 88 000 Kilometer zurück

Dass die Oranienburger gerne und viel mit dem Rad unterwegs sind, ist hinlänglich bekannt. Einer zusätzlichen Motivation, sich umweltbewusst und klimaneutral fortzubewegen, hätte es daher eigentlich nicht gebraucht.

Und dennoch konnten fast 500 Radfahrerinnen und Radfahrer für eine dreiwöchige „Sonderschicht“ begeistert werden, zu der Bürgermeister Alexander Laesicke anlässlich der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ aufgerufen hatte. Und einmal in die Pedale getreten, gab es offenbar kein Halten mehr unter den Aktiven. Stolze 88 268 Kilometer haben sie insgesamt zwischen dem 2. und 22. September zurückgelegt und die Vorjahresmarke von 70 855 Kilometer, zu der 360 Radler beigetragen hatten, mehr als deutlich überboten. Das Besondere daran: Die Kilometer wurden nicht von Einzelfahrern, sondern von 36 an den Start gegangenen Teams zurückgelegt. Auch das stellt eine neue Bestmarke dar. Im Vorjahr waren es nur 17 Teams. Im bundesweiten Städtevergleich landet Oranienburg in seiner Größenordnung auf Rang 103 bei immerhin 568 teilnehmenden Kommunen. Landesweit betrachtet ist gar nur Falkensee „weiter“ geradelt, wobei hier ganz offenbar eine „Critical Mass“ zum Sieg beigetragen hat. Dies ist ein scheinbar zufälliges und unorganisiertes Zusammentreffen von Radlern, um auf ihre Rechte und Bedürfnisse aufmerksam zu machen.

Die stadtweite Mannschaftswertung hat bei den zurückgelegten Gesamtkilometern, wie schon im Vorjahr,



Kräftig in die Pedale getreten: Die Oranienburgerinnen und Oranienburger haben wieder einmal gezeigt, dass ihnen das Radeln liegt.

das 66-köpfige Team von Plastimat (11 845 km) mit deutlichem Abstand gewonnen. Es folgen das Team Oberhavel Mobil (7 051 km) und der Familiensportverein Oberhavel (6 784 km). Erwähnenswert auch die Leistung des Teams der Stadtverwaltung, die exakt 4 444 km einfuhr.

Bürgermeister Alexander Laesicke zeigte sich von der Rekordbeteiligung und den erbrachten Leistungen der Radlerinnen und Radlern begeistert. „Die zuvor ausgegebenen Ziele, nämlich die Werte aus dem Vorjahr zu überbieten, wurden erreicht. Danke an alle Teilnehmer für ihr Engagement zugunsten ihrer Stadt, des Klimas und letztlich auch für die eigene Gesundheit.“

Im kommenden Jahr soll beim Stadtradeln die „100 000 Kilometer“-Marke fallen. Hierfür laufen bereits die Vor-

bereitungen, denn auch 2020 soll gemeinsam mit dem ADFC Oranienburg wieder ein attraktives Radtourenprogramm aufgestellt werden.

Beim Stadtradeln geht es zwar vordergründig um CO₂-Einsparungen als Beitrag zum Klimaschutz, die Aktion dient aber gleichzeitig auch der Motivation und dem Gemeinschaftsgefühl, denn nicht die Gesamtkilometerzahl des Einzelnen steht im Mittelpunkt, sondern die Teamleistung. Für die Teilnahme am Stadtradeln gab es einen kleinen Anreiz: Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden in Kürze noch drei hochwertige Fahrradtaschen verlost.

Die Oranienburger Ergebnisse des diesjährigen Stadtradelns sind hier einsehbar:

www.stadtradeln.de/oranienburg ■



Setzen Sie Ihr Unternehmen ins rechte Licht?!

Als Werbeberater jederzeit ansprechbar:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
und Wolfgang Beck
Tel.: (0 33 37) 45 10 20
E-Mail: amtsblatt@gmx.net

Der Fädenverbinder

POLITIK-SERIE „Was macht eigentlich ...?“ beginnt mit dem Stadtverordnetenvorsteher



Dirk Blettermann führt seit dieser Wahlperiode durch die Stadtverordnetenversammlung.

In unserer neuen Serie bringen wir Ihnen die Arbeit der Stadtverordneten näher. Nicht nur, dass viele der im Mai neu gewählten 36 Abgeordneten zum ersten Mal die Geschicke der Stadt lenken. Auch bei den Ausschüssen gibt es einige Neuerungen. Wir zeigen, mit welchen herausfordernden Aufgaben unsere Stadtpolitiker betraut sind und in welchen Ausschüssen sie sich zum Wohle Oranienburgs engagieren.

Den Anfang machen wir mit dem Stadtverordnetenvorsteher Dirk Blettermann. Er ist ein alter Hase im politischen Geschehen Oranienburgs. Seit 24 Jahren ist er für die Oranienburger SPD aktiv, ist seit 1998 Stadtverordneter, hatte den Fraktionsvorsitz inne und war bisher auch Ortsvereinsvorsitzender seiner Partei. Doch diese Posten hat er jüngst abgegeben. Denn seit dieser Legislaturperiode kommt ihm als Stadtverordnetenvorsteher eine gänzlich neue Rolle zu. Nun wird von ihm, der sich jahrzehntelang für SPD-Belange stark machte, vor allem eines erwartet: Überparteilichkeit. „Ja, der Rollentausch fällt mir nicht ganz



leicht. Ich bin noch in der Übungsphase. Ich bitte um Nachsicht. Aber es gelingt mir von Mal zu Mal besser“, gesteht Blettermann freimütig ein, der von den Abgeordneten mit großer Mehrheit in dieses Amt gewählt wurde. Er ist nun gewissermaßen der Häuptling unter den Stadtverordneten. Er ist derjenige, der die politischen Fäden gleich an mehreren Enden zusammenhalten muss: zwischen den Fraktionen, zwischen Verwaltung und Politik sowie zwischen Politik und Bevölkerung.

Für die Abgeordneten, seine „Kolleginnen und Kollegen“ nennt Blettermann sie, ist er der erste Ansprechpartner in allen politischen Belangen. So bietet er sich auch den Fraktionen als Vermittler an. Dabei muss es ihm immer um die Sache, nicht um parteipolitische Ränkespiele gehen. Und so gibt er den Neulingen aufgrund seines Erfahrungsschatzes als Kommunalpolitiker gern wertvolle Tipps.

Zugleich ist er das Bindeglied zwischen der Verwaltung und der Politik. Beides funktioniert nicht ohne einander: Die Verwaltung setzt die Abgeordneten-

Beschlüsse um und braucht bei eigenen Anträgen ebenfalls deren Votum. „Das ist eine Schicksalsgemeinschaft“, sagt Blettermann, der selbst im öffentlichen Dienst in Berlin tätig ist. Er wird versuchen, beide Seiten im Blick zu behalten. So bereitet er etwa stets gemeinsam mit dem Bürgermeister Alexander Laesicke die Stadtverordnetenversammlung vor.

Darüber hinaus sorgt Dirk Blettermann auf den Stadtverordnetensitzungen an der Seite des Bürgermeisters für den reibungslosen Ablauf. „Die Würde der Versammlung muss aufrechterhalten werden. Es darf nicht aus dem Ruder laufen“, betont Blettermann. Applaus oder Missfallensäußerungen aus dem Publikum kann er daher ebenso rügen wie verbale Ausrutscher der Politiker. Er hofft, dass die Abgeordneten auch in dieser Wahlperiode fair miteinander umgehen: „Es darf scharf gestritten werden, aber die Fraktionen müssen miteinander sprechen.“

Neben diesen eher formalen Aufgaben gibt jede Vorsteherin/jeder Vorsteher diesem Amt ein ganz eigenes Gepräge. Auch Dirk Blettermann hat eine genaue Vorstellung davon, wie er seine neue Rolle versteht: „Ich möchte in den kommenden fünf Jahren die

Neue Auszubildende und erstmals Studenten

Stadtverordneten bekannter machen.“ Wertschätzung ist dabei das Wort, das er immer wieder benutzt. So will er jede Chance wahrnehmen, bei repräsentativen Terminen wie Grundsteinlegungen oder Veranstaltungen die Arbeit der Kommunalpolitik zu würdigen. „Alle Abgeordneten engagieren sich neben Beruf und Familie ehrenamtlich und tragen eine hohe Verantwortung für unsere Stadt. Ihr Einsatz ist also nicht hoch genug zu bewerten“, so Blettermann. Das gilt gleichermaßen für die Ortsbeiräte, wo sozusagen politische Grasnarbenarbeit betrieben wird, wie für die Stadtverordnetenversammlung, wo wegweisende Entscheidungen für die Stadt gefällt werden. Er schätzt, dass er rund zehn Stunden in der Woche für sein Ehrenamt aufbringt – gern und aus Überzeugung. Denn die Praxis lehrte ihn, dass es sich lohnt, sich in seiner Freizeit für Oranienburg stark zu machen: „Wir hatten bisher solch ein Glück, dass die Abgeordneten große Ideen, wie die Landesgartenschau und den TURM, mitgetragen haben. Am Ende der Wahlperiode möchte ich auch als Stadtverordnetenvorsteher Oranienburg wieder ein Stück schöner gemacht haben“, so Blettermanns Wunsch, der 1991 aus dem ehemaligen West-Berlin nach Oranienburg-Süd zog. Damals galt er laut Notarvertrag für sein Grundstück übrigens noch als „Ausländer“. Heute kann er sich nicht mehr vorstellen, in Berlin zu leben: „Hier kann ich noch mitwirken. Diese Stadt ist ja so spannend.“ ■



Acht neue Auszubildende und zwei Studenten haben Bürgermeister Alexander Laesicke und Haupt- und Personalamtsleiter Mike Wedel vor kurzem an ihrem neuen Arbeitsplatz in der Stadtverwaltung begrüßt. Die neuen Azubis sind zwischen 16 und 39 Jahre alt. Sie haben sich aus einem Kreis von rund 200 Bewerberinnen und Bewerbern durchgesetzt. Darunter finden sich nun angehende Verwaltungsfachangestellte, eine Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Straßenwärter oder Erzieherinnen. Erstmals stoßen auch zwei Studenten zur Stadt Oranienburg: Ein Studierender der Verwaltungsinformatik verstärkt das Team der IT, ein weiterer Student der Infrastruktursysteme das Tiefbauamt.

Je nach Bedarf bildet die Stadt Oranienburg in den Berufen Verwaltungsfachangestellter, Fachangestellter für Medien- und Kommunikationsdienste, Straßenwärter sowie Brandmeister-Anwärter aus. Ausbildungsbeginn ist je nach Ausbildung immer der 1. August oder der 1. September. Bewerbungen sind gern gesehen (siehe Amtsblatt).

Auf dem Foto: Reihe vorn: Steffi Weber, Tanja Wandrey (v. l.). Mittlere Reihe: Isabelle Rochner, Alexander Laesicke, Lucas Wendel, Mike Wedel, Stefanie Kindel (v. l.). Hintere Reihe: Ron Peetsch, Richard Kirchner, Maximilian Wetzig, Aaron Krai, Franziska Pleschner

Wo erfahre ich mehr?

Die Stadtverordnetenversammlung findet in einem regelmäßigen Turnus in der Orangerie im Schlosspark statt. Am öffentlichen Teil kann jeder teilnehmen und in der Einwohnerfragestunde den Abgeordneten auch selbst Anliegen vortragen. Alle Termine, Tagesordnungspunkte und die Protokolle vorangegangener Sitzungen finden sich im Internet unter: www.oranienburg.de/stadtverordnetenversammlung

☎ Dirk Blettermann
Stadtverordnetenvorsteher
☎ (0163) 315 27 16
@ blettermann@oranienburg.de

ANZEIGE

Pflegedienst Gehrman
Wir pflegen gern. Seit 1994

Ambulante Pflege • Häusliche Krankenpflege • Tagespflege

Weimarer Straße 3-5 • 16515 Oranienburg • Fon 03301.67 74 70
hkp.gehrmann@t-online.de • www.oranienburger-pflegedienst.de
Öffnungszeiten Mo. bis Fr., 8 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung

Bundesverdienstkreuz für Viola Knerndel



FOTO: ENRICO KUGLER

Eine ganz besondere Ehre konnte Oranienburgs Bürgermeister Alexander Laesicke auf dem Stadtempfang am 2. Oktober Viola Knerndel zuteilwerden lassen. Er überreichte der Oranienburgerin für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement stellvertretend für den Bundespräsidenten den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. Seit 1991 ist Viola Knerndel ununterbrochen für den Oranienburger „Arbeitslosenservice Horizont e. V.“ – dem Trägerverein der Oranienburger Tafel – tätig. Heute koordiniert sie das tägliche Geschäft, sucht Sponsoren, verteilt Spenden und vertritt die Interessen der Tafel gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Auch eine Fundgrube mit Bekleidung, Haushaltswaren und vielem mehr, das soziale Schreibbüro, die Nähstube, das tägliche Mittagsangebot, die Kleiderkammer, eine Wärmestube sowie Einzelfallbetreuung und diverse Kurse liegen in ihrer Verantwortung. Pro Monat werden mehr als 3 000 bedürftige Menschen bzw. mehr als 1 600 Haushalte in und um Oranienburg versorgt. „Viola Knerndel ist unermüdlich im Einsatz und bietet Bedürftigen einen sicheren und schützenden Hafen“, so der Bürgermeister in seiner Laudatio. ■

Bürgeramt schließt früher

Wer sich für Mittwoch, 4. Dezember 2019, vorgenommen hat, Ämtergänge in der Stadtverwaltung zu erledigen, muss geänderte Öffnungszeiten beachten. An diesem Tag schließt das Bürgeramt sowie die Barkasse (geöffnet ab 9 Uhr) aufgrund einer internen Veranstaltung statt regulär um 14 Uhr bereits um 12 Uhr. Am darauffolgenden Donnerstag stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder zu den üblichen Zeiten von 9 bis 18 Uhr zur Verfügung. ■

Besucherandrang bei „Fit vorm Schloss“

An 21 Sonntagen zwischen Mai und September konnten sich Oranienburgerinnen und Oranienburger, genauso wie Gäste von außerhalb, auch in diesem Jahr wieder auf dem Schlossplatz fit halten. In diesem Jahr nutzten insgesamt 1 770 Teilnehmerinnen und Teilnehmer das städtische Angebot „Fit vorm Schloss“, um sich, angeleitet durch eine Trainerin, unter freiem Himmel sportlich zu betätigen.

Damit liegt die Zahl der Aktiven rund 90 Prozent über der aus dem Jahr 2018 (912 Teilnehmerinnen und Teilnehmer). „Wir als Veranstalter sind völlig überwältigt von der Resonanz. Das ist ein super Ergebnis und zeigt, wie beliebt das Angebot inzwischen geworden ist“, freut sich Pierre Schwing, zuständig in der Stadtverwaltung für Gemeinwesen, Jugend und Sport.

Ein Dankeschön geht an die TURM ErlebnisCity, welche zum Saisonauftakt Sport-Trinkflaschen sponserte, sowie an die Tourismus Kultur Oranienburg gGmbH. Sie spendierte zum Saisonabschluss am 29. September allen anwesenden Sportlerinnen und Sportlern je eine Eintrittskarte für den Schlosspark.

Das Sportangebot wurde von der Stadt Oranienburg 2014 ins Leben gerufen. In den zurückliegenden fünfzehn Jahren hielten sich insgesamt 5 064 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sonntags fit. Auch ab 3. Mai 2020 ist das beliebte städtische Sportangebot wieder geplant. ■

ANZEIGE

ANDREAS STEFFEN RECHTSANWALT



... mit **RECHT**
Lösungen finden!

Stralsunder Straße 3
16515 Oranienburg

Tel. 03301.59 70 - 0
Fax 03301.70 21 01

info@anwaltskanzlei-steffen.de
www.anwaltskanzlei-steffen.de

Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.30-12.30 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Mi 8.30-13.00
Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung



TURM um eine Attraktion reicher

Die TURM Erlebnis-City feierte am 10. Oktober die Eröffnung einer neuen Rutschen-Attraktion, die so in Brandenburg kein zweites Mal zu finden ist. Das Besondere an der neuen Rutsche „TURM Double Racer“ ist ihre Doppelröhre mit der zweiten Spur, die das zeitgleiche parallele Rutschen ermöglicht und so ganz sicher für jede Menge Erlebnisgewinn sorgen wird. Abgesehen von ihrer nicht zu übersehenden farbenfrohen Gestaltung sind die Rutschröhren mit raffinierten optischen Effekten im Inneren ausgestattet, unter anderem dem sogenannten Korkenzieher („Screwdriver“). Eine Zeitmessung macht das Rutschrennen auf der „TURM Double Racer“ noch spannender. ■



Das TURM-Maskottchen gab den Startschuss.

Für ein gesundes Leben

Jung und Alt sind zum 3. Gesundheitstag Oberhavel am Samstag, 9. November, von 10 bis 18 Uhr in die MBS ARENA der TURM ErlebnisCity eingeladen. Die Gesundheitsbranche wird bei dieser Messe in ihrer ganzen Fülle abgebildet. In diesem Jahr kann Blut gespendet werden, Kinder können einen Parcours mit Therapiehunden ausprobieren und es gibt viele Mitmachangebote und Tests von insgesamt 40 Ausstellern. Zahlreiche Chefärzte der Oberhavel Kliniken stehen den Besuchern Rede und Antwort. Neben Apothekern, Augenoptikern, Hörakustikern, Krankenkassen und Pflegedienstunternehmen sind Anbieter von Reha-technik und alternative Methoden zur Behandlung und Vorbeugung von Krankheiten dabei. Auch die SANA Kliniken aus Sommerfeld sind vor Ort. Der Eintritt ist frei. ■



Auch Augentests stehen auf dem Programm.

www.gesundheitstag-oberhavel.de

Stromzähler und Energiewende gehören zusammen

WIRTSCHAFT Zu Besuch bei Deutscher Zählergesellschaft



Die Produktion von Stromzählern ließ sich Bürgermeister Alexander Laesicke vom Geschäftsführer Ulrich Feldmüller erläutern.

Oranienburgs Wirtschaft wächst. Ständig lassen sich neue Firmen in der Stadt nieder. Aber auch alteingesessene Unternehmen können sich am Markt gut behaupten.

Weil die Wirtschaft Oranienburgs Rückgrat ist, tauscht sich Bürgermeister Alexander Laesicke regelmäßig mit Vertreterinnen und Vertretern der heimischen Wirtschaft aus und besucht gemeinsam mit dem Wirtschaftsförderer der Stadt, Sebastian Stute, Oranienburger Unternehmen. Kürzlich erhielten sie etwa Einblicke in die Welt der Stromzähler. Die Deutsche Zählergesellschaft Oranienburg mbH mit Sitz in der Heidelberger Straße schaut auf eine hundertjährige Geschichte zurück, ist noch immer vollständig in Familienbesitz und hat heute ei-

nen Marktanteil von deutschlandweit rund 20 Prozent. Derzeit laufen Planungen für die Erweiterung der Produktion auf dem Betriebsgelände. Insgesamt arbeiten deutschlandweit 150 Beschäftigte für das Unternehmen. Oranienburg ist Hauptsitz und alleiniger Produktionsstandort in Deutschland. Im August konnte das 100-jährige Firmenjubiläum begangen werden. „Wir sehen im Bereich der Elektromobilität einen weiteren Zukunftsmarkt und konstruieren zurzeit einen Gleichstromzähler für Ladesäulen“, so Geschäftsführer Ulrich Feldmüller. Bürgermeister Alexander Laesicke sagte zur Energiewende: „Auch wir machen uns Gedanken, was wir von unserer Seite aus tun können und müssen, um aktuelle Herausforderungen umzusetzen.“ ■

ANZEIGE

Haben Sie neben Ihrem Gehalt/Ihrer Rente Miet- und/oder Zinseinnahmen von insgesamt nicht mehr als € 13.000/26.000 (ledig/verh.)? Dann kommen Sie zu uns. Wir beraten Sie bei der

HILO®

Arbeitnehmersteuern überall in Deutschland www.hilo.de

Einkommensteuererklärung

als Mitglieder ganzjährig.

- Arbeitnehmer/Beamte
- Rentner/Pensionäre

LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e. V.
Beratungsstelle
Leiter: Ingolf Fonfara

Bötzower Platz 12
16515 Oranienburg
Tel./Fax: (03301) 52 56 29
Handy: 0177/ 355 17 91
ingolf.fonfara@t-online.de

Steine erzählen Geschichte(n)

GRÜNES KLASSENZIMMER im Schlosspark bekommt Findlinge aus Falkenthal

Zehn dicke Brocken sind vor kurzem in das Grüne Klassenzimmer des Schlossparks eingezogen. Für manche mögen es nur große Steine sein, für Reikja Priemuth, die das Grüne Klassenzimmer leitet, erzählen die zwischen 500 Kilo und mehrere Tonnen schweren Findlinge hingegen Geschichten.

Und die wiederum gibt die studierte Geologin gerne weiter – zum Beispiel, wenn sie Kindergruppen im Grünen Klassenzimmer empfängt. Dann werden die Findlinge gewissermaßen zu Botschaftern, was die Geschichte der Erde angeht. Vor Millionen Jahren im heutigen Skandinavien entstanden und mit der letzten Eiszeit über Gletscherbewegungen zu uns gelangt, geben die großen Gesteinsbrocken Auskunft über ihre Entstehung und Zusammensetzung.

An großen Kristallen etwa kann Priemuth ablesen, dass das Magma langsam geflossen und abgekühlt ist, an der Farbe wiederum, aus welchen Mineralien der Stein besteht. „Feldspat, Quarz und Glimmer – das vergessen‘ ich nimmer“, gibt Reikja Priemuth einen Merkspruch aus dem Studium wieder, mit dem sich merken lässt, was die Hauptbestandteile von Granit sind. Dazu gibt es nun mehrere Anschauungsobjekte am Eingang des Grünen Klassenzimmers, hinzu kom-



Granit & Co.: Reikja Priemuth, Hans-Joachim Winzler und Antje Schwabe (v. l.) mit drei der insgesamt zehn Findlinge, die aus Falkenthal in den Schlosspark gezogen sind.

men Findlinge weiterer Gesteinsarten wie Pegmatit, Gneis oder Porphy.

Zu verdanken ist dies vor allem Hans-Joachim Winzler, der in Germendorf eine Spedition mit Baustoffhandel betreibt, und Antje Schwabe von der Kultur-Boden-Handelsgesellschaft (KHG) in Falkenthal. Winzler hatte im Stadtmagazin über das Grüne Klassenzimmer gelesen – und über Reikja Priemuths Idee, dieses um einen Findlinggarten zu erweitern. Von der Kiesgrube der KHG wiederum bezieht Winzlers Firma Material wie Sand und Kies. „Beim Abbau kullert immer mal ein Findling hervor“, berichtet Antje Schwabe. Als Hans-Joachim Winzler ihr vom Grünen Klassenzimmer erzähl-

te, lud Schwabe Reikja Priemuth nach Falkenthal zur Kiesgrube ein. „Dort durfte ich mir mehrere Steine aussuchen“, erzählt Reikja Priemuth. Winzler organisierte dann den Transport nach Oranienburg, wo ein Bagger die dicken Brocken direkt am Eingang des Grünen Klassenzimmers ablad. Dort liegen sie nun und erzählen von ihrer langen Reise – oder lassen Reikja Priemuth erzählen. Damit aber auch Schlosspark-Gäste unabhängig von Führungen etwas über Erdgeschichte lernen können, werden demnächst noch Infotafeln und Lupen an den Steinen angebracht. Das Grüne Klassenzimmer im Schlosspark Oranienburg ist damit um eine schwergewichtige Attraktion reicher. ■

Schlichten statt Richten

SCHIEDSSTELLEN Außergerichtliche Hilfe bei Streitfällen

§ Streitigkeiten müssen nicht immer mit einem Anwalt oder vor einem Gericht ausgetragen werden, es geht auch anders: Schiedsstellen vermitteln in Streitigkeiten und

Diese Aufgabe wird ehrenamtlich von sogenannten Schiedsfrauen und Schiedsmännern wahrgenommen. Die Schiedspersonen treffen keine Entscheidung und fällen kein Urteil. Vielmehr vermitteln sie zwischen den streitenden Parteien nach dem Prinzip „Schlichten statt Richten“.

helfen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen oder sonstigen Einrichtungen dabei, Auswege und verbindliche Kompromisse zu finden, bevor der juristische Weg eingeschlagen werden muss.

Die Schiedsstellen können in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten sowie in Strafsachen konsultiert werden. Gebühren werden von den Schiedspersonen je nach Fall festgesetzt. In Oranienburg gibt es zwei Schiedsstellen, die Sprechstunden finden wie folgt statt:

SCHIEDSSTELLE I

ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH Innenstadt inkl. Oranienburg-Süd (ohne Ortsteile)
SCHIEDSPERSON Herr R. Graßnick
SPRECHZEITEN jeden 1. Montag im Monat von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

SCHIEDSSTELLE II

ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH Alle Ortsteile
SCHIEDSPERSON Herr S. Neubauer
SPRECHZEITEN jeden 1. Dienstag im Monat von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

☒ Stadtbibliothek, Schloßplatz 2 (Zugang seitlich über Neringstraße) 2. Obergeschoss, Büro 39
☎ (03301) 600 8156
🕒 erreichbar zu o. g. Sprechzeiten

Alle Informationen auch online unter www.oranienburg.de/schiedsstellen



INHALTSVERZEICHNIS NUMMER 10/2019

Amtlicher Teil

1. Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung am 30.09.2019 Seite 2
2. Öffentliche Bekanntmachung der Stadtwahlleiterin vom 01.09.2019 – Veränderung in der Stadtverordnetenversammlung ... Seite 5
3. Öffentliche Bekanntmachung der Stadtwahlleiterin vom 27.08.2019 – Veränderung im Ortsbeirat Lehnitz Seite 5
4. Öffentliche Bekanntmachung der Stadtwahlleiterin vom 27.09.2019 – Veränderung in der Stadtverordnetenversammlung ... Seite 5
5. Verwaltungsgebührensatzung Seite 5
6. 2. Satzung zur Änderung der Satzung Schulspeisung Seite 8
7. 3. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung Seite 8
8. Feststellung des Jahresabschlusses des Entwässerungsbetriebes Oranienburg für das Wirtschaftsjahr 2018 Seite 9
9. Entlastung der Werkleitung des Entwässerungsbetriebes Oranienburg für das Wirtschaftsjahr 2018 Seite 9
10. Feststellung des geprüften Jahresabschlusses der Stadt Oranienburg zum 31.12.2017 Seite 9
11. Beschluss über die Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2017 Seite 10
12. Bekanntmachung – Bebauungsplan Nr. 130 „Wohnbebauung Robert-Koch-Straße/Saarlandstraße“ Seite 10
13. Bekanntmachung – Bebauungsplan Nr. 134 „Technisches Ausbildungszentrum Germendorfer Allee/Tiergartenstraße“ Seite 11
14. Bekanntmachung – Bebauungsplan Nr. 138 „Wohnen südlich von Eden“
Frühzeitige Beteiligung gem. § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB Seite 13
15. Ankündigung – Geplante Einziehung der öffentlichen Verkehrsfläche Seegestell im Ortsteil Lehnitz Seite 14
16. Bekanntmachung – Satzungsbeschluss und Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 95
„Einzelhandelssteuerung Stadt Oranienburg“ Seite 15
17. Bekanntmachung – Satzung der Stadt Oranienburg über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich
des Bebauungsplanes Nr. 126 „Kuhwiese – Sicherung und Entwicklung einer Biotop- und Waldfläche
Rheinstraße/Ruhrstraße“ Seite 16
18. Bekanntmachung der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 136 „Gewerbegebiet nördlich Germendorfer Dorfstraße“
mit 15. Änderung des Flächennutzungsplanes Seite 18
19. Inkrafttreten der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 36.1 „Thaerstraße/Eichenweg“ Seite 19
20. Widmungsverfügung – Eric-Collins-Straße Seite 20
21. Widmungsverfügung – Mühlenbecker Weg/Stichweg Seite 21
22. Widmungsverfügung – Teichweg Seite 22
23. öffentliche Zahlungserinnerung – öffentlich-rechtliche Geldleistungen, insbesondere kommunaler Steuern Seite 23

Nichtamtlicher Teil

1. Information des Tiefbauamtes – Erschließungsbeiträge Meininger Straße und Mühlhausener Straße Seite 24
2. Stellenausschreibung der Stadt Oranienburg – Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten Seite 24

Amtlicher Teil

Korrektur Amtsblatt Nummer 8 (Schreibfehler)

Beschluss-Nr: 012/02/19

2. Ausschuss für Soziales und Bildung, Bürgerbeteiligung und die Feuerwehr (Sozialausschuss)

AfD: Joachim Radke

5. Werksausschuss

AfD: Joachim Radke

Beschluss-Nr: 013/02/19

1. Ausschuss für Finanzen und kommunale Unternehmen (Finanzausschuss)
CDU: Petra Scherwinski, ~~Udo Neumann~~, Dietmar Knoll

4. Ausschuss für Rechnungsprüfung und Vergaben

SPD: Meike Kulgemeyer

Folgende Beschlüsse (teilweise Kurzform) wurden in der Stadtverordnetenversammlung am 30.09.19 gefasst.

Beschluss-Nr: 020/03/19

Herr Wasilij Bycek wird zum Mitglied des Sozialausschusses und Rechnungsprüfungsausschusses berufen.

Herr Bycek wird mit als Stellvertreter in den Werksausschuss, Finanzausschuss, Bauausschuss und Hauptausschuss benannt.

Beschluss-Nr: 021/03/19
FDP Fraktion

Herr Julien Zillmann wird als sachkundiger Einwohner in den Bauausschuss berufen.

Abberufen wird Herr Florian Birkholz aus dem Sozialausschuss.

FWO/Piraten- Fraktion

Herr Detlev Jansa wird als sachkundiger Einwohner in den Bauausschuss berufen.

Herr Marcel Stegen wird als sachkundiger Einwohner in den Sozialausschuss berufen.

AfD Fraktion

Herr Detlef Becker wird als sachkundiger Einwohner in den Finanzausschuss berufen.

Herr Ragner Loos wird als sachkundiger Einwohner aus dem Bauausschuss abberufen.

Herr Rudolf Mührer wird als sachkundiger Einwohner in den Bauausschuss berufen.

SPD Fraktion

Herr Sven Bodenbach wird als sachkundiger Einwohner in den Werksausschuss berufen.

Bündnis90/Die Grünen

Frau Annett Schrödl wird als sachkundige Einwohnerin in den Rechnungsprüfungsausschuss berufen.

Beschluss-Nr: 022/03/19

Als Mitglieder des Seniorenbeirates der Stadt Oranienburg werden für die Dauer der Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung benannt: Herr Gerd Feierbach, Frau Liane Gröhler, Frau Bärbel Duddeck, Frau Evelyn Alber, Frau Elena Miropolskaja; Herr Werner Heider; Frau Elisabeth Maximow, Herr Wolfgang Schaffran, Herr Werner Schmidt, Frau Marga Schlag, Frau Barbara Ostermann, Herr Hans-Joachim Luth, Herr Günter Lehmann

Beschluss-Nr: 023/03/19

Beschluss über den geprüften Jahresabschluss der Stadt Oranienburg zum 31.12.2017

Beschluss-Nr: 024/03/19

Beschluss über die Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2017

Beschluss-Nr: 025/03/19

Beschluss über die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2018 des EBO und die Ergebnisverwendung

Beschluss-Nr: 026/03/19

Beschluss über die Entlastung der Werkleitung für das Wirtschaftsjahr 2018

Beschluss-Nr: 027/03/19

Beschluss über die Bestellung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Prüfung des Jahresabschlusses 2019 des EBO

Beschluss-Nr: 028/03/19

Beschluss zur Bestätigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Aufnahme eines Darlehens

Beschluss-Nr: 029/03/19

Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12.08.2019 Nr. 14/02/19 Punkt 3 wird aufgehoben.

Die Stadtverordnetenversammlung bestellt zu Vertretern/Vertreterinnen und Stellvertretungen der Stadt Oranienburg in der Verbandsversammlung des Niederbarnimer Wasser- und Abwasserzweckverbandes (NWA) die folgenden Personen:

Vertreter: Daniel Langhoff; Stellvertretung: Burkhard Wilde

Vertreterin: Antje Wendt; Stellvertretung: Grit Hörig

Beschluss-Nr: 030/03/19

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass die Stadt Oranienburg frühestens zum 1. Januar 2020 gemeinsam mit der Stadt Cottbus/Chósebusz und anderen Kommunen Brandenburgs einen Zweckverband „digitale Kommunen Brandenburg“ auf der Basis des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKGBbg) und der dieser Vorlage beigelegten Unterlagen bilden.

Beschluss-Nr: 031/03/19

Der Zweckverband „digitale Kommunen Brandenburg“, dessen Mitglied die Stadt Oranienburg werden wird, wird sich wirtschaftlich betätigen.

Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass der öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt. Ferner steht die wirtschaftliche Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Zweckverbandes sowie zum voraussichtlichen Bedarf.

Die Stadtverordnetenversammlung hält eine wirtschaftliche Betätigung des Zweckverbandes „digitale Kommunen Brandenburg“ aus öffentlichem Interesse aus den vorgenannten Gründen für erforderlich.

Beschluss-Nr: 032/03/19

Bewilligung überplanmäßige Ausgaben – Personalkosten

Beschluss-Nr: 033/03/19

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Mitgliedschaft der Stadt Oranienburg im Deutschen Städtetag ab dem 01.01.2020 bis 31.12.2021. Zur Verlängerung der Mitgliedschaft ist ein erneuter Beschluss der Stadtverordnetenversammlung erforderlich. Der Bürgermeister wird beauftragt,

Amtlicher Teil

der Stadtverordnetenversammlung spätestens bis zu diesem Beschluss eine Evaluation der 2-jährigen Mitgliedschaft vorzulegen.

Beschluss-Nr: 034/03/19

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Oranienburg.

Beschluss-Nr: 035/03/19

Die Verwaltung wird beauftragt gegenüber israelischen Gemeinden für eine Städtepartnerschaft mit Oranienburg zu werben und bei Interesse ein gegenseitiges Kennenlernen zu fördern. Die Verwaltung wird dazu mit einer konzeptionellen Untersetzung sowie mit der Berücksichtigung im Haushalt beauftragt. Das Ziel ist die Begründung einer Städtepartnerschaft mit einer israelischen Gemeinde.

Beschluss-Nr: 036/03/19

Der Bürgermeister wird ermächtigt, mit der Stiftung „Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg“ abgeschlossene Vereinbarung bis zum 31.12.2024 zu verlängern und weiterhin die Betriebskosten für die museal genutzten Teile im Schloss durch die Stiftung „Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg“ ab 01.01.2020 – 31.12.2024 bis zu einer Höhe von jährlich 40.000,00 € zu tragen.

Beschluss-Nr: 037/03/19

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 2. Änderungssatzung für Schüler, die nicht den Hort besuchen zum 01.12.2019. (Satzung Schulspeisung)

Beschluss-Nr: 038/03/19

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 3. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung für die Stadt Oranienburg

Beschluss-Nr: 039/03/19

Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 126 „Kuhwiese – Sicherung und Entwicklung einer Biotop- und Waldfläche Rheinstraße/Ruhrstraße“

Beschluss-Nr: 040/03/19

1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 36.1 „Thaerstraße/Eichenweg“ Abwägungsbeschluss; Satzungsbeschluss, Billigung der Begründung

Beschluss-Nr: 041/03/19

Abwägungs- und Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 95 „Einzelhandelssteuerung Stadt Oranienburg“ gemäß § 10 (1) BauGB
Abwägungsbeschluss; Mitteilung der Abwägungsergebnisse; Satzungsbeschluss; Billigung der Begründung; Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses

Beschluss-Nr: 042/03/19

Das landschaftsplanerische Gestaltungskonzept für Teilflächen der ehemaligen Kremmener Bahn wird als Grundlage für die weiteren, konkretisierenden Planungsphasen gebilligt. Der Bürgermeister wird beauftragt die nächsten Planungsschritte auszulösen, um zu prüfen, welche – wenn nicht in ihrer Gesamtheit – konkreten Trassenabschnitte für eine Realisierung als Grün-, Geh- und Radwegeverbindung als möglich und machbar gelten können, einschließlich der dafür notwendigen Kostenberechnung. Im Rahmen der Haushaltsplanung für das Jahr 2021 (und folgende) sind entsprechende Finanzmittel einzuplanen.

Die Ergebnisse der Planungen sind der Stadtverordnetenversammlung für die weitere Entscheidungsfindung zur Kenntnis zu geben.

Beschluss-Nr: 043/03/19

Bebauungsplan Nr. 100 „Quartiersentwicklung Weiße Stadt“

Änderung des Geltungsbereiches; Anpassung der Planungsziele; erneute Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 3 (2) und § 4 (2) BauGB; 18. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren; Bekanntmachung der Beschlüsse

Beschluss-Nr: 045/03/19 (Antrag der Fraktion Freie Wähler/Piraten)

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von Oranienburg, die vor dem Jahr 1972 geboren wurden, werden auf Grundlage des Stasi-Unterlagen-Gesetzes auf eine mögliche frühere hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der ehemaligen DDR überprüft. Die Überprüfung erstreckt sich auch auf eine mögliche inoffizielle Tätigkeit für das Arbeitsgebiet I der Kriminalpolizei der Volkspolizei sowie auf Personen, die gegenüber Mitarbeitern des Staatssicherheitsdienstes hinsichtlich deren Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst rechtlich oder faktisch weisungsbefugt waren (Vgl. § 6 Abs. 4+5 StUG).
2. Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung wird beauftragt, beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (im Folgenden: Bundesbeauftragten) entsprechende Auskünfte gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 6 lit. B sowie § 21 Abs. 1 Nr. 6 lit B StUG zum Zwecke der Überprüfung einzuholen. Die Stadtverordneten teilen dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung hierfür alle ihre Vor- und Familiennamen (Geburtsnamen und Namen aus früheren Ehen), ihre Personenkennzahl (sofern vorhanden), sowie ihre Wohnanschriften (Haupt- und Nebenwohnungen) vor dem 3. Oktober 1990 mit.
3. Für die Bewertung der Auskünfte ist ein Ehrenausschuss zu bilden, dem ein Stadtverordneter je Fraktion sowie eine Vertrauensperson, die weder Stadtverordneter noch Mitarbeiter der Stadtverwaltung ist, angehören. Die Vertrauensperson ist vom Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung im Benehmen mit den Fraktionen zu benennen. Der Ehrenausschuss wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden.
4. Alle Unterlagen des Bundesbeauftragten sind an den Hauptamtsleiter, Herrn Mike Wedel senden. Sie werden von Frau Lipinski verwahrt und ungeöffnet dem Vorsitzenden des Ehrenausschusses übergeben.
5. Der Ehrenausschuss prüft und bewertet die Unterlagen des Bundesbeauftragten. Enthält die Antwort der Bundesbeauftragten Anhaltspunkte, die auf eine Tätigkeit gemäß Abs. 1 Satz 1 oder 2 hinweisen, erhält der Ehrenausschuss das Recht ergänzende Unterlagen und Stellungnahmen des Bundesbeauftragten anzufordern. Die Ergebnisse der Prüfung der Unterlagen sowie die Bewertung, ob der Stadtverordnete durch seine Tätigkeit für das MfS der SED-Diktatur Vorschub geleistet hat, sind mit dem Betroffenen zunächst zu eröffnen und mit ihm zu erörtern. Der Stadtverordnete kann hierbei Akteneinsicht verlangen und sich einer Vertrauensperson bedienen. Die Ergebnisse der Prüfung und deren Bewertung werden anschließend dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung schriftlich mitgeteilt. Entscheidungen des Ehrenausschusses bedürfen dabei einer Mehrheit von zwei Dritteln seiner Mitglieder.
6. Die Feststellungen des Ehrenausschusses werden unter Angabe der wesentlichen Gründe vom Vorsitzenden ausgefertigt und als nicht-öffentliche Vorlage klassifiziert. In die Vorlage ist auf Verlangen eine Erklärung des betroffenen Stadtverordneten aufzunehmen. Die Stadtverordnetenversammlung befasst sich mit dieser Drucksache in geschlossener Sitzung. Anschließend unterrichtet der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung die Öffentlichkeit über das Ergebnis der Überprüfung.
7. Der Ehrenausschuss tagt nichtöffentlich. Ihre Mitglieder sind vorbehaltlich der Ziffer 5 zur Verschwiegenheit verpflichtet. Bei Übermittlungen, Akteneinsicht und Veröffentlichungen sind berechnete Interessen Betroffener und Dritter i. S. d. § 6 Absatz 3, 7 StUG zu berücksichtigen.

Amtlicher Teil

Insbesondere die Rechte zum Schutz der Betroffenen sind während des gesamten Prüfungsverfahrens zu beachten.

8. Die Mitteilungen der BStU werden nach Beendigung der Überprüfung allen nicht belasteten Stadtverordneten übergeben, allen anderen nach Ablauf der Wahlperiode vernichtet. Scheidet ein Stadtverordneter vor Abschluss des Prüfungsverfahrens aus der Stadtverordnetenversammlung aus, so ist das Verfahren einzustellen und die im Zusammenhang mit der Überprüfung angefallenen Unterlagen umgehend und vollständig zu vernichten.

Beschluss-Nr: 046/03/19 (Antrag der Fraktion Die Linke)

Der Bürgermeister wird beauftragt, eine Richtlinie für die Budgetierung der Ortsteile der Stadt Oranienburg ab dem 01.01.2021 zu erarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung bis zum 30.06.2020 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Beim Budget soll es sich um zusätzliche Mittel für die Ortsteile handeln. Die nach aktuellen Richtlinien gewährten Zulagen bleiben in ihrer Höhe bestehen. Die für das Budget der Ortsbeiräte notwendigen Haushaltsmittel sind in den Haushalt 2021 einzustellen.

Beschluss-Nr: 047/03/19 (Antrag der Fraktion Die Linke)

1. Durch die Verwaltung ist unter Beteiligung betroffener Akteure (Bürger, Händler, Gastronomie, Vermieter, Schulen, Kita, Umweltinitiativen, CityGemeinschaft ...) bis zum 30.06.2020 das Sauberkeitskonzept der Stadt Oranienburg zur Verbesserung der Ordnung, Sauberkeit und der ökologischen Standards im Stadtgebiet sowie der Verwarn- und Bußgeldkatalog zu überarbeiten und an die aktuellen Erfordernisse anzupassen. Dabei sind alle Prozesse, Sachverhalte und Maßnahmen von der Müll- und Abfallvermeidung/-reduzierung, einschließlich spezieller unverzüglicher Maßnahmen zur Vermeidung ökologisch besonders schädlicher Abfälle über Erfassung und Beseitigung des Müll- und Abfallaufkommens bis zur ökologisch sauberen Verwertung zu betrachten. Das Aktionsprogramm „Oranienburg – einfach sauber“ ist wieder mit Leben zu erfüllen. U. a. sollten die folgenden Schwerpunkte dabei beachtet werden:

- Analyse der Ergebnisse und Wirksamkeit der Umsetzung der Sauberkeitskonzeption 2004 und des ab 2005 gültigen Verwarn- und Bußgeldkataloges.
- Erarbeitung neuer aktueller Vorschlägen zur Verbesserung der Sauberkeit in der Stadt, zur Abfall- und Müllvermeidung/-reduzierung und besseren Beseitigung von Müll und Abfall sowohl durch neue Maßnahmen der Stadtverwaltung als auch durch mehr Engagement der Bürger und aller anderen betroffenen Akteure auf Basis einer breiten öffentlichen Diskussion und durch Ideenwettbewerbe zur Umsetzung des Aktionsprogramms „Oranienburg – einfach nur sauber“.
- Bedarfs- und Schwerpunktermittlung für erhöhtes (unkontrolliertes) Müll- und Abfallaufkommens auf öffentlichen Plätzen und Straßen, auch unter den Bedingungen eines verstärkten Tourismusaufkommens.
- Nutzung neuer technologisch innovativer Möglichkeiten zur Erhöhung des Fassungsvermögens und der Anzahl von Müll- und Abfall-

behältern, zur Verhinderung unkontrollierter Verteilung von Unrat, zur effektiveren Entsorgung dieser auf öffentlich zugänglichen Orten im Stadtgebiet (großvolumige Unterflurbehälter etc.) und bei der Erschließung neuer Wohn- und Lebensbereiche sowie Nutzung entsprechender Fördermöglichkeiten.

Anpassung der personellen, finanziellen und technischen Ausstattung (Investitionen) der mit der Aufstellung und Entsorgung (Stadthof) sowie Kontrolle und Durchsetzung (Ordnungsamt) beauftragten Kräfte der Stadt und Überarbeitung der entsprechenden Aufgabstellungen.

- Verbesserung des Zusammenwirkens aller Bereiche der Stadtverwaltung bei der Umsetzung von Ordnung und Sauberkeit in der Stadt (Planungen, Satzungen, ...).
 - Übernahme von Patenschaften durch Anwohner, Gewerbe, Schulen und Kitas, ... für Bäume, Grünflächen und die Sauberhaltung von bestimmten öffentlich zugänglichen Abschnitten in der Stadt.
 - Öffentliche Informationen und Aktionen sowie Entwicklung des Verständnisses für Sauberkeit und Müllvermeidung/-entsorgung insbesondere in Kitas, Horten und Schulen und ihre öffentliche Würdigung.
 - Überarbeitung des Verwarn- und Bußgeldkataloges entsprechend der gesetzlichen Regelungen und Anpassung der Buß- und Verwarnelder an die erhöhten Kosten der Entsorgung sowie Verbesserung der Kontrollen und Ahndung von Verstößen (Ordnungsamt, „Müllfahnder“).
 - Erhöhung der Anzahl bzw. Wiederherstellung von städtischen Abfallentsorgungsmöglichkeiten (Abfallbehälter/Papierkörbe) nicht nur im Innenstadtbereich und an Schwerpunktstandorten.
2. Durch die Verwaltung sind kurzfristig neue Abfallbehälter auch außerhalb der im Punkt 4.5 der Sauberkeitskonzeption genannten Schwerpunktgebiete aufzustellen und die Entsorgungsplanung/-zyklen entsprechend anzupassen.
 3. Bei der Umgestaltung aktueller Planungs- und Umgestaltungsvorhaben in der Stadt sind bereits Möglichkeiten der Integration neuer innovativer großvolumiger (Unterflur)Abfallbehälter zu prüfen.

Beschluss-Nr: 048/03/19 NÖ

Abwendung Ausübung Vorkaufsrecht Grundstück Oranienburg, Flur 36, Flurstück 62/85; Havelstraße 34 sowie Veräußerung der Flurstücke 3052/62, 62/84 der Flur 36, Havelstraße/Ecke Berliner Straße

Beschluss-Nr: 049/03/19 NÖ

Aufhebung eines Beschlusses zum Verkauf eines Grundstücks in Oranienburg

Beschluss-Nr: 050/03/19 NÖ

Aufhebung eines Auswahlverfahrens-Durchführung eines Auswahlverfahrens

Beschluss-Nr: 051/03/19 NÖ

Abschluss eines Auswahlverfahrens

Amtlicher Teil**Öffentliche Bekanntmachung der Stadtwahlleiterin vom 01.09.2019**

Gemäß § 60 Absatz 7 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz – BbgKWahlG) gebe ich hiermit folgende Veränderung in der Stadtverordnetenversammlung bekannt:

Am 28.08.2019 wurde bekannt, dass Herr Mario Gagstädter verzogen ist und damit seinen Sitz durch den Wegfall einer Voraussetzung der jederzeitigen Wählbarkeit verloren hat.

Gemäß § 60 Absatz 3 BbgKWahlG geht der Sitz auf die in der Reihenfolge erste Ersatzperson des Wahlvorschlags der Partei „AfD“ über.

Auf der Grundlage des § 60 Absatz 6 Satz 2 BbgKWahlG wurde festgestellt, dass Herr Wasilij Bycek die in der Reihenfolge erste Ersatzperson ist, auf welche der Sitz von Herrn Gagstädter übergeht.

Herr Bycek hat das Mandat am 01.09.2019 angenommen.

gez.

Sylvia Holm

Stadtwahlleiterin

Öffentliche Bekanntmachung der Stadtwahlleiterin vom 27.08.2019

Gemäß § 60 Absatz 7 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz – BbgKWahlG) gebe ich hiermit folgende Veränderung im Ortsbeirat Lehnitz bekannt:

Herr Bodo Becker ist am 19.08.2019 mit sofortiger Wirkung von seinem Mandat zurückgetreten.

Gemäß § 60 Absatz 3 BbgKWahlG geht der Sitz auf die in der Reihenfolge erste Ersatzperson des Wahlvorschlags der Partei „SPD“ über.

Auf der Grundlage des § 60 Absatz 6 Satz 2 BbgKWahlG wurde festgestellt, dass Frau Yvonne Lehmann die in der Reihenfolge erste Ersatzperson ist, auf welche der Sitz von Herrn Becker übergeht.

Frau Lehmann hat das Mandat am 27.08.2019 angenommen.

gez.

Sylvia Holm

Stadtwahlleiterin

Öffentliche Bekanntmachung der Stadtwahlleiterin vom 27.09.2019

Gemäß § 60 Absatz 7 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz – BbgKWahlG) gebe ich hiermit folgende Veränderung in der Stadtverordnetenversammlung bekannt:

Frau Jennifer Collin ist am 18.09.2019 mit sofortiger Wirkung von ihrem Mandat zurückgetreten.

Gemäß § 60 Absatz 3 BbgKWahlG geht der Sitz auf die in der Reihenfolge erste Ersatzperson des Wahlvorschlags der Partei „SPD“ über.

Auf der Grundlage des § 60 Absatz 6 Satz 2 BbgKWahlG wurde festgestellt, dass Frau Judith Brandt die in der Reihenfolge erste Ersatzperson ist, auf welche der Sitz von Frau Collin übergeht.

Frau Brandt hat das Mandat am 21.09.2019 angenommen.

gez.

Sylvia Holm

Stadtwahlleiterin

Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Oranienburg

Auf der Grundlage der §§ 3 Abs. 1 und 28 Abs. 2 Ziff. 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2019 (GVBl. I Nr. 38) in Verbindung mit § 1 Abs. 1, § 2 Abs. 1, § 4 und § 5 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. März 2004 (GVBl. I S. 174), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2019 (GVBl. I Nr. 36) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg in ihrer Sitzung am 30.09.2019 folgende Satzung beschlossen:

§ 1**Gegenstand der Gebühr**

Die Stadt Oranienburg (nachfolgend „Stadt“ genannt) erhebt in Angelegenheiten ihrer Selbstverwaltung als Gegenleistung für solche Amtshandlungen oder sonstige öffentlich-rechtliche Verwaltungstätigkeiten (nachfolgend „Verwaltungsleistungen“ genannt), die von den Beteiligten beantragt worden sind oder die sie unmittelbar begünstigen, Verwaltungskosten (Gebühren und Auslagen) auf der Grundlage dieser Satzung und des

Gebührentarifs, der dieser Satzung als Anlage beigelegt und Bestandteil dieser Satzung ist, soweit nicht durch Gesetz, Verordnung oder Satzung etwas anderes bestimmt ist.

§ 2**Verwaltungsgebührenschnldner/in**

- (1) Zur Zahlung der Verwaltungsgebühren ist verpflichtet, wer die Verwaltungsleistung selbst oder dem durch Dritte, deren Handeln ihm/ihr zuzurechnen ist, beantragt hat sowie derjenige/diejenige, der durch sie unmittelbar begünstigt wird.
- (2) Mehrere Gebührenschuldner/innen haften als Gesamtschuldner/innen.

§ 3**Entstehung der Verwaltungsgebührenschnld**

Die Verwaltungsgebührenschnld entsteht, soweit ein Antrag notwendig ist, mit dessen Eingang bei der Stadt, im Übrigen mit Beendigung der gebührenpflichtigen Verwaltungsleistung.

Amtlicher Teil

§ 4

Fälligkeit der Gebühren und Zahlung von Vorschüssen

- (1) Die Verwaltungsgebühren werden mit der Bekanntgabe ihrer Festsetzung an den/die Gebührenschnuldner/in fällig. Eines förmlichen Bescheides bedarf es nicht. Werden Schriftstücke versandt, kann die Gebühr durch Postnachnahme erhoben werden, wenn die Gebühr im Einzelfall mindestens 0,50 Euro beträgt.
- (2) Die Vornahme der Amtshandlung kann, wenn sie auf Antrag vorzunehmen ist, von einer Zahlung eines angemessenen Vorschusses bis zur voraussichtlichen Höhe der Kosten abhängig gemacht werden. Auf Verlangen sind über die entrichteten Verwaltungsgebühren Quittungen zu erteilen.

§ 5

Verwaltungsgebühren

- (1) Die Höhe der Verwaltungsgebühren richtet sich nach den jeweiligen Gebührensätzen aus dem Gebührentarif (Anlage).
- (2) Die allgemeinen Gebührensätze im Teil A des Gebührentarifs gelten nur für Verwaltungsleistungen, für die im Teil B keine besonderen Gebührensätze vorhanden sind.
- (3) Werden mehrere gebührenpflichtige Verwaltungsleistungen nebeneinander vorgenommen, so sind die Gebühren nach der laufenden Nummer des jeweiligen Gebührensatzes nebeneinander zu erheben.
- (4) Wird ein Antrag auf gebührenpflichtige Verwaltungsleistung ganz oder teilweise abgelehnt oder vor ihrer Beendigung zurückgenommen, so werden je nach Umfang der bereits erbrachten Verwaltungsleistung 10 bis 75 vom Hundert der Gebühr erhoben, die bei ihrer Vornahme zu erheben wäre. Wird der Antrag nach Beendigung der Verwaltungsleistung zurückgenommen, so ist die volle Gebühr zu erheben. Wird der Antrag lediglich wegen Unzuständigkeit abgelehnt, so ist keine Gebühr zu erheben.

§ 6

Rechtsbehelfsgebühren

- (1) Für Widerspruchsbescheide darf nur dann eine Gebühr erhoben werden, wenn der Verwaltungsakt, gegen den Widerspruch erhoben wird, gebührenpflichtig ist, und wenn oder soweit der Widerspruch zurückgewiesen wird. Die Gebühr beträgt höchstens die Hälfte der für den angefochtenen Verwaltungsakt festzusetzenden Gebühr.
- (2) Wird einem Widerspruch stattgegeben oder erledigt sich dieser in vollem Umfang auf andere Weise, wird keine Gebühr erhoben.
- (3) Wird der Widerspruch nur teilweise zurückgewiesen oder richtet sich der Widerspruch nur gegen einen Teil der Sachentscheidung, so ermäßigt sich die Gebühr entsprechend.
- (4) Richtet sich der Widerspruch nur gegen die Festsetzung der Gebühren oder Auslagen, wird eine Gebühr von 25 vom Hundert des erfolglos angegriffenen Betrages, mindestens jedoch 10 Euro erhoben, sofern der Widerspruch zurückgewiesen wird. Absatz 3 gilt entsprechend.

§ 7

Verwaltungsgebührenbefreiungen und -ermäßigungen

- (1) Verwaltungsgebühren werden nicht erhoben für Verwaltungstätigkeit,
 - für die durch § 5 Abs. 6 KAG oder andere Rechtsvorschriften Gebührenfreiheit vorgeschrieben ist;
 - im Bereich der Sozialversicherung, der Sozialhilfe, der Kriegsopferversorgung, des Ausweiswesens für Schwerbehinderte, der Jugendhilfe und des öffentlichen Schulwesens;

- die überwiegend im öffentlichen Interesse vorgenommen wird;
 - die sich auf das bestehende oder frühere Dienst-, Arbeits- oder Versorgungsverhältnis bei der Stadt Oranienburg als Anstellungskörperschaft bezieht
- sowie für mündliche Auskünfte und Amtshandlungen, die die Stundung oder den Erlass von Verwaltungsgebühren betreffen.
- (2) Aus Gründen der Billigkeit, insbesondere zur Vermeidung sozialer Härten, kann auf Antrag im Einzelfall Gebührenermäßigung und Auslagenermäßigung sowie Gebührenbefreiung und Auslagenbefreiung gewährt werden. Das Gleiche gilt für Amtshandlungen, die einem von der handelnden Behörde wahrzunehmenden öffentlichen Interesse dienen. Bereits festgesetzte Gebühren können nach den für öffentliche Abgaben geltenden Vorschriften gestundet, niedergeschlagen oder ganz oder teilweise erlassen werden.

§ 8

Auslagen

- (1) Werden im Zusammenhang mit der Verwaltungsleistung besondere Auslagen der Stadt notwendig, die nicht bereits in die Verwaltungsgebühr einbezogen sind, so sind diese zu ersetzen, auch wenn der/die Zahlungspflichtige von der Entrichtung der Gebühr befreit ist. Sind größere Auslagen zu erwarten, kann die Vornahme der Verwaltungsleistung von der Zahlung eines angemessenen Vorschusses abhängig gemacht werden.
- (2) Als Auslagen werden insbesondere erhoben
 1. Zeugen und Sachverständigenkosten;
 2. Kommunikationsgebühren, Postgebühren für Zustellungsaufträge sowie für Einschreibe- und Nachnahmeverfahren; wird durch Bedienstete der Stadt förmlich oder unter Erhebung von Geldbeträgen zugestellt, ist derjenige Betrag zu erheben, der bei der förmlichen Zustellung durch die Post oder Erhebung im Nachnahmeverfahren entstanden wäre;
 3. Kosten für die Beförderung oder Verwahrung von Sachen;
 4. die bei den Dienstgeschäften den beteiligten Verwaltungsangehörigen zustehenden Reisekostenvergütungen;
 5. Kosten öffentlicher Bekanntmachungen und
 6. die anderen Behörden oder anderen Personen für ihre Tätigkeit zustehenden Beträge.
- (3) Für den Ersatz der baren Auslagen gelten die Vorschriften dieser Satzung über Gebühren entsprechend.

§ 9

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit dem Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Mit Inkrafttreten dieser Satzung verliert die Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Oranienburg, beschlossen am 12.12.2016, ihre Gültigkeit.

Oranienburg, den 01.10.2019



Alexander Laesicke
Bürgermeister

(Siegel)

Amtlicher Teil**Gebührentarif****A Allgemeine Gebührensätze**

| Lfd. Nr. | Gegenstand | Gebühr in Euro |
|----------|--|----------------|
| 1. | Amtliche Bescheinigungen: je Bescheinigung | 13,30 |
| 2. | Abschriften und Auszüge aus Akten, Verhandlungen, amtl. Geführten Büchern, Registern, Karteien, Archivalien und dgl.: je Seite (unabhängig vom Format) | 11,40 |
| 3. | Ablichtungen von Schriftstücken, Computerausdrucke, Fotoscans: DIN A 3 oder DIN A 4, je Seite | 0,70 |
| 4. | Ablichtungen, Ausdrucke, Fotoscans auf dem Großkopierer: je laufender Meter | 5,00 |
| 5. | Verlustbestätigung bei Fundsachen | 6,10 |
| 6. | Gebühren für sonstige Verwaltungsleistungen in Selbstverwaltungsangelegenheiten, für die keine andere Tarifstelle vorgesehen ist und die nicht einem von der handelnden Behörde wahrzunehmenden besonderen Interesse dienen, je angefangene viertel Stunde | 10,00 |
| 7. | Bestätigung der Übereinstimmung einer Kopie mit dem Original, je Seite | 0,75 |

B Besondere Gebührensätze

| Lfd. Nr. | Gegenstand | Gebühr in Euro |
|----------|---|-----------------|
| 1. | Einsichtnahme in Akten, Karteien, Register u. dgl. insbesondere nach BbgArchivG und Akteneinsichts- und Informationszugangsgesetz (AIG) soweit sie nicht zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt sind, je angefangene halbe Stunde; insgesamt höchstens jedoch | 15,00 100,00 |
| 2. | Ausstellung eines Zeugnisses über das Nichtbestehen bzw. die Nichtausübung eines Vorkaufsrechts nach § 28 Abs. 1 Satz 3 BauGB a) bei lediglich einem Buchgrundstück i. S. d. Grundbuchrechts b) bei mehr als einem Buchgrundstück i. S. d. Grundbuchrechts, je angefangene viertel Stunde | 13,00 10,90 |
| 3. | Aufbruchgenehmigung | 71,70 |
| 4. | Anliegerbescheinigung | 17,30 |
| 5. | Vergabe einer Hausnummer | 29,00 |
| 6. | Trassenzustimmung | 58,30 |
| 7. | Erhaltungsrechtliche Genehmigung nach § 173 BauGB | 89,60 |
| 8. | Zustimmung zu Baustellenzufahrten | 79,60 |
| 9. | Zustimmung zu Grundstückszufahrten, -zugängen | 59,70 |
| 10. | Genehmigung von Pollern | 54,80 |
| 11. | Anträge auf Baumfällung/Kroneneinkürzung gemäß der Satzung zum Schutz des Baumbestandes der Stadt Oranienburg, je angefangene halbe Stunde | 26,90 |
| 12. | Löschungsbewilligungen und sonstige Erklärungen für das Grundbuch, je angefangene halbe Stunde | 22,80 |
| 13. | Ersatz für verlorene Hundesteuermarken | 6,70 |
| 14. | Bescheinigung über die steuerliche Zuverlässigkeit (Negativbescheinigung) | 15,20 |
| 15. | Vervielfältigungen von topografischen Übersichtskarten im Satzungsgebiet des Entwässerungsbetriebes in verschiedenen Maßstäben: je Seite (unabhängig vom Format) | 4,50 |
| 16. | Abschriften von Plänen in Form von vermessenen aktuellen Blattausschnitten (Lagepläne): je Seite, 1:500 (unabhängig vom Format) | 13,50 |
| 17. | Zweitausfertigungen von Bescheiden und sonstigen Quittungen | 8,80 |
| 18. | Außenarbeiten einschließlich Anmarschweg von der Dienststelle bzw. vom vorhergehenden Einsatzort (liegt der vorhergehende Einsatzort weiter entfernt als die Dienststelle, ist für die Berechnung des Zeitaufwandes nur der Weg von der Dienststelle bis zum Einsatzort zugrunde zu legen): je angefangene halbe Stunde | 26,90 |
| 19. | Genehmigung zur Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang an die leitungsgebundene Schmutzwasserbeseitigungsanlage und für die mobile Schmutzwasserbeseitigung | 39,90 |
| 20. | Sonstige Ausnahmeregelungen zu Satzungsregelungen des Entwässerungsbetriebes | 45,70 |

Amtlicher Teil

| Lfd. Nr. | Gegenstand | Gebühr in Euro |
|----------|--|-------------------------|
| 21. | Leitungsauskunft a) pro Grundstück b) pro Straßenzug <500m c) pro Straßenzug >500m | 13,10 26,20 39,40 |
| 22. | Anträge auf Sondernutzung gemäß der Satzung über die Erlaubnisse und Gebühren für die Sondernutzungen an öffentlichen Straßen für das Stadtgebiet von Oranienburg (Sondernutzungssatzung), je angefangene viertel Stunde | 10,00 |
| 23. | Planungsrechtliche Bestätigung für die Befreiung vom Rundfunkbeitrag | 10,00 |
| 24. | Bescheinigung zur Anwendung der Ausnahmeregelung des § 24 Energieeinsparverordnung (EnEV) | 14,90 |

2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Teilnahme an der Essenversorgung und die sozial verträgliche Staffelung der Kostenbeteiligung für die Essenversorgung in den städtischen Schulen für Schüler, die nicht den Hort besuchen (Satzung Schulspeisung)

Auf der Grundlage der §§ 3 Abs. 1 und § 28 Abs. 2 Ziffer 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (GVBl. I Nr. 37) in Verbindung mit § 113 des Gesetzes über die Schulen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Schulgesetz – BbgSchulG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. August 2002 (GVBl. I S. 78), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (GVBl. I Nr. 32) sowie in Verbindung mit § 1 Abs. 1, § 2 Abs. 1, § 4 und § 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. März 2004 (GVBl. I S. 174), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I Nr. 32) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg in ihrer Sitzung am 30.09.19 die folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Die Satzung über die Teilnahme an der Essenversorgung und die sozial verträgliche Staffelung der Kostenbeteiligung für die Essenversorgung in den städtischen Schulen für Schüler, die nicht den Hort besuchen (Satzung Schulspeisung) in der Ausfertigung vom 29.09.2015, zuletzt geändert durch die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Teilnahme an der Essenversorgung und die sozial verträgliche Staffelung der Kostenbeteili-

gung für die Essenversorgung in den städtischen Schulen für Schüler, die nicht den Hort besuchen (Satzung Schulspeisung) in der Ausfertigung vom 18.07.2017, wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Satz 2 wird der Betrag „3,40 €/Portion“ durch den Betrag „3,50 €/Portion“ ersetzt.
2. In § 3 Satz 4 wird der Betrag „31 €“ durch den Betrag „34 €“ ersetzt.
3. In § 3 Satz 5 werden die Beträge „1,46 €/Portion bzw. 23,40 €/Monat“ durch die Beträge „1,38 €/Portion bzw. 22,00 €/Monat“ ersetzt.
4. In § 4 wird Satz 4 gestrichen.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 1. Dezember 2019 in Kraft.

Oranienburg, den 01.10.2019



Alexander Laesicke
Bürgermeister

(Siegel)

3. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung für die Stadt Oranienburg

Auf der Grundlage der §§ 3 Abs. 1 und 28 Abs. 2 Ziff. 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2019 (GVBl. I Nr. 38) in Verbindung mit § 49a des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009 (GVBl. I S. 358), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (GVBl. I Nr. 37) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg in ihrer Sitzung am 30.09.2019 die folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Die Straßenreinigungssatzung für die Stadt Oranienburg in der Ausfertigung vom 25.09.2012, zuletzt geändert durch die 2. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung für die Stadt Oranienburg in der Ausfertigung vom 16.10.2018, wird wie folgt geändert:

- (1.) Die Anlage 1 zur Straßenreinigungssatzung (Straßenverzeichnis) für die Stadt Oranienburg wird geändert:
 - a) Die Straße „Zur Rolle“, Ortsteil Sachsenhausen, wird hinsichtlich der Sommerreinigung für die Fahrbahn und den Gehweg sowie des

Winterdienstes für den Gehweg aufgenommen.

- b) Die Straße „Zum Bahnhof“ von Hs-Nr. 1 bis 6, Ortsteil Sachsenhausen, wird geändert auf: „Zum Bahnhof“ Hs-Nr. 1; 2; 2 A; 3; 4 A; 5.
- c) Die Straße „Zum Bahnhof“ von Chausseestraße bis Kreisel, Ortsteil Sachsenhausen wird geändert auf: „Zum Bahnhof“ ab Hs-Nr. 6 bis Kreisel.

Artikel 2

Diese Satzung tritt mit dem Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Oranienburg, den 01.10.2019



Alexander Laesicke
Bürgermeister

(Siegel)

Amtlicher Teil**Feststellung des Jahresabschlusses des Entwässerungsbetriebes Oranienburg
für das Wirtschaftsjahr 2018****Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Beschluss-Nr. 025/03/19 vom 30.09.2019**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt

1. Der aufgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2018 wird festgestellt.
2. Der Jahresabschluss 2018 des Entwässerungsbetriebes Oranienburg wird aufgrund des Prüfvermerkes der euros GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und der Freigabe des Prüfberichtes durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Oberhavel wie folgt festgestellt:
Die Bilanzsumme beträgt: 68.581.391,54 EUR
Die Summe der Erträge beträgt: 8.784.571,23 EUR
Die Summe der Aufwendungen beträgt: 8.364.413,67 EUR
Der Jahresgewinn beträgt: 420.157,56 EUR
3. Der Jahresgewinn von 420.157,56 EUR ist in die allgemeine Rücklage einzustellen.

Oranienburg, den 01.10.2019



Alexander Laesicke
Bürgermeister

(Siegel)

Hinweis

Der Jahresabschluss des Entwässerungsbetriebes Oranienburg für das Wirtschaftsjahr 2018 einschließlich des Bestätigungsvermerkes liegt für jedermann zur Einsichtnahme während der Dienststunden, Mo, Mi und Do von 8 – 12 u. 13 – 16 Uhr, Di 8 – 12 u. 13 – 17 Uhr, Fr 8 – 12 Uhr in der Stadtverwaltung Oranienburg, Schloßplatz 1, Haus I, Zimmer 1.001, Zentrale Dienste öffentlich aus.

Oranienburg, den 01.10.2019



Alexander Laesicke
Bürgermeister

(Siegel)

**Entlastung der Werkleitung des Entwässerungsbetriebes Oranienburg
für das Wirtschaftsjahr 2018****Beschluss der Stadtverordnetenversammlung – Beschluss-Nr. 026/03/19 vom 30.09.2019**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Entlastung der Werkleitung des EBO für das Wirtschaftsjahr 2018 aufgrund des Prüfvermerks der euros GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Oranienburg, den 01.10.2019



Alexander Laesicke
Bürgermeister

(Siegel)

**Feststellung des geprüften Jahresabschlusses der Stadt Oranienburg zum 31.12.2017
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Beschluss-Nr. 023/03/19 vom 30.09.2019**

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg nimmt den Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Oberhavel (Anlage 1) zur Kenntnis.
2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg beschließt den vom Bürgermeister festgestellten und vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Oberhavel geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2017 in der vorliegenden Form (Anlage 2).

Oranienburg, den 01.10.2019



Alexander Laesicke
Bürgermeister

(Siegel)

Hinweis

Der geprüfte Jahresabschluss der Stadt Oranienburg zum 31. Dezember 2017 einschließlich seiner Anlagen liegt für jedermann zur Einsichtnahme während der Dienststunden Mo, Mi und Do von 8-12 und 13-16 Uhr, Di 8-12 und 13-17 Uhr, Fr 8-12 Uhr in der Stadtverwaltung Oranienburg, Schloßplatz 1, Haus I, Zimmer 1.001, Zentrale Dienste öffentlich aus.

Oranienburg, den 01.10.2019



Alexander Laesicke
Bürgermeister

(Siegel)

Amtlicher Teil

Beschluss über die Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2017 Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Beschluss-Nr. 024/03/19 vom 30.09.2019

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg beschließt, dem Bürgermeister auf der Grundlage des Prüfergebnisses zum Jahresabschluss 2017 der Stadt Oranienburg und gemäß der Empfehlung des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises für das Haushaltsjahr 2017 die Entlastung zu erteilen.

Oranienburg, den 01.10.2019



Alexander Laesicke
Bürgermeister

(Siegel)

Bekanntmachung Bebauungsplan Nr. 130 „Wohnbebauung Robert-Koch-Straße/Saarlandstraße“ Frühzeitige Beteiligung gem. § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB

Ziel und Zweck der Planung

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg hat in ihrer öffentlichen Sitzung am 15.10.2018 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 130 „Wohnbebauung Robert-Koch-Straße/Saarlandstraße“ gemäß § 2 (1) BauGB beschlossen.

Das Plangebiet besteht aus zwei Geltungsbereichen, welche nördlich und südlich der ehemaligen Bahntrasse Kremmen-Oranienburg liegen. Das nördliche Plangebiet ist begrenzt im Norden durch die Saarlandstraße, im Westen und Süden durch die ehemalige Bahnstrecke Kremmen-Oranienburg, ist im Osten durch die Robert-Koch-Straße. Das südliche Plangebiet ist begrenzt im Norden durch die ehemalige Trasse der Bahnstrecke Kremmen-Oranienburg, im Süden durch die rückwärtige Einzelhausbebauung der Moselstraße und im Westen durch die Mainstraße. Der gesamte Geltungsbereich besteht aus den *Flurstücken 140/1, 145, 145/1, 145/2, 145/4, 145/6, 256, 262 bis 269, 2300/145, 2306/145, 2307/145, 2308/144, 2309/144, 2320/144, 2318/144, 2648/139, 2647/139, 2649/140, 2651/140, 4888/144, 4891/144, und 4892/144 der Flur 24 der Gemarkung Oranienburg.*

Die Abgrenzung des Plangebietes ist in der Grafik gekennzeichnet.

Mit dem Bebauungsplan sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die geordnete Entwicklung eines Wohngebiets auf einer durch Aufgabe einer früheren Gewerbenutzung entstandene innerstädtische Brachfläche geschaffen werden. Der Bebauungsplan soll gewährleisten, dass sich das Plangebiet mit der zukünftigen Bebauung und Erschließung in das umgebende Siedlungsgebiet einfügt. Planungsziel des Bebauungsplanes ist die Festsetzung eines allgemeinen Wohngebietes mit einer Bebauungsdichte, die den örtlichen Charakter aufnimmt und entwickelt sowie die Sicherung der erforderlichen Erschließungsflächen verfolgt.

Planverfahren und Umweltprüfung

Der Bebauungsplan kann wegen seiner Lage innerhalb des Siedlungszusammenhangs im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung aufgestellt werden. Von der Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB, vom Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 (2) Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 (5) Satz 3 und § 10 (4) BauGB kann demnach abgesehen werden.

Die Beteiligung gem. § 4 Abs. 1 BauGB erfolgt parallel.

Der Flächennutzungsplan der Stadt Oranienburg wird gemäß § 8 Abs. 3 BauGB im Parallelverfahren geändert.

Offenlegung der Planunterlagen (Ort, Dauer, Öffnungszeiten)

Im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB liegt der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 130 „Wohnbebauung Robert-Koch-Straße/Saarlandstraße“ mit Begründung und bisher verfügbaren Umweltinformationen in der Zeit

vom **25.11.2019** bis einschließlich **30.12.2019**

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, im Haus 2, 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus:

Montag, Mittwoch, Donnerstag 9:00 bis 16:00 Uhr

Dienstag 9:00 bis 17:00 Uhr

Freitag 9:00 bis 13:00 Uhr

Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten

Während der Offenlegung können von jedermann Hinweise und Anregungen zum Planentwurf schriftlich, während der Sprechzeit auch zur Niederschrift vorgebracht werden. Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in der anschließenden Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander abgewogen.

Ergänzend werden die Planunterlagen, die Gegenstand der Offenlegung sind, im Internet-Portal www.oranienburg.de zugänglich gemacht und können dort unter der Adresse <https://oranienburg.de/Politik-Beteiligung/B%C3%BCrgerbeteiligung/Offenlegungen> im oben genannten Zeitraum eingesehen werden (Menüpfad: Politik & Beteiligung > Bürgerbeteiligungen > Offenlegungen > Bauleitplanung > Aktuelle öffentliche Beteiligung).

Datenschutzinformation

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Stellungnahme ohne Absenderangaben einreichen, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt „Informationspflichten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO)“, welches mit ausliegt.

Oranienburg, den 11.10.2019



Alexander Laesicke
Bürgermeister

(Siegel)

Amtlicher Teil



Bekanntmachung Bebauungsplan Nr. 134 „Technisches Ausbildungszentrum Germendorfer Allee/Tiergartenstraße“ Frühzeitige Beteiligung gem. § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB

Ziel und Zweck der Planung

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg hat in ihrer öffentlichen Sitzung am 25.02.2019 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 134 „Technisches Ausbildungszentrum Germendorfer Allee/Tiergartenstraße“ gemäß § 2 (1) BauGB beschlossen.

Das Plangebiet wird im Norden durch die Allee „An den Eichen“, im Osten durch das Grundstück eines Discountermarktes sowie im Süden von der Germendorfer Allee begrenzt. Im Osten schließt die Polizeiinspektion Oranienburg an. Der Geltungsbereich umfasst ca. 4,8 ha und beinhaltet im Einzelnen folgende Flurstücke der Gemarkung Oranienburg: Gemarkung Oranienburg, Flur 5, 116 (Tiergartenstraße), 538 sowie 2153.

Die Abgrenzung des Plangebietes ist in der Grafik (Seite 27) gekennzeichnet.

Mit dem Bebauungsplan soll die planungsrechtliche Grundlage für die Standortentwicklung eines Technik- und Ausbildungszentrums Brand- und Katastrophenschutz (TAZ) für den Landkreis Oberhavel geschaffen werden. Das TAZ bietet Schulungs- und Ausbildungsangebote für die regionalen Feuerwehren und Einheiten des Katastrophenschutzes. Ergebnisse der gegenwärtig durchgeführten Vorplanung für die Gebäude und Außenanlagen werden im weiteren Bebauungsplanverfahren berücksichtigt. Die beidseitig der Tiergartenstraße gelegenen Bauflächen sollen als Ergänzungspotenzial für Verwaltungs- und Ausbildungseinrichtungen genutzt werden.

Die Art und das Maß der baulichen Nutzung sowie die überbaubaren Grundstücksflächen und die Erschließung sollen über Festsetzungen im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens gem. § 30 BauGB geregelt werden. Im Vorentwurf sind entsprechend zwei Sondergebiete mit einer GRZ von 0,3 bzw. 0,4 festgesetzt.

Amtlicher Teil

Planverfahren und Umweltprüfung

Der Bebauungsplan wird als verbindlicher Bauleitplan gem. § 8 BauGB im Regelverfahren mit Umweltprüfung gem. § 2a BauGB aufgestellt. Die Berücksichtigung der Belange des Artenschutzes erfolgt in einem entsprechenden Fachbeitrag, der unter anderem Informationen aus Vor-Ort-Begehungen zur Erfassung geschützter Arten im Plangebiet enthält. Die Beteiligung gem. § 4 Abs. 1 BauGB erfolgt parallel. Der Flächennutzungsplan der Stadt Oranienburg wird gemäß § 8 Abs. 3 BauGB im Parallelverfahren geändert.

Offenlegung der Planunterlagen (Ort, Dauer, Öffnungszeiten)

Im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB liegt der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 134 „Technisches Ausbildungszentrum Germendorfer Allee/Tiergartenstraße“ mit Begründung und bisher verfügbaren Umweltinformationen in der Zeit

vom **25.11.2019** bis einschließlich **30.12.2019**

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, im Haus 2, 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus:

Montag, Mittwoch, Donnerstag 9:00 bis 16:00 Uhr

Dienstag 9:00 bis 17:00 Uhr

Freitag 9:00 bis 13:00 Uhr

Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten

Während der Offenlegung können von jedermann Hinweise und Anregungen zum Planentwurf schriftlich, während der Sprechzeit auch zur Niederschrift vorgebracht werden. Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in der anschließenden Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander abgewogen.

Ergänzend werden die Planunterlagen, die Gegenstand der Offenlegung sind, im Internet-Portal [www.oranienburg.de](https://oranienburg.de) zugänglich gemacht und können dort unter der Adresse <https://oranienburg.de/Politik-Beteiligung/B%C3%BCrgerbeteiligung/Offenlegungen> im oben genannten Zeitraum eingesehen werden (Menüpfad: Politik & Beteiligung > Bürgerbeteiligungen > Offenlegungen > Bauleitplanung > Aktuelle öffentliche Beteiligung).

Datenschutzinformation

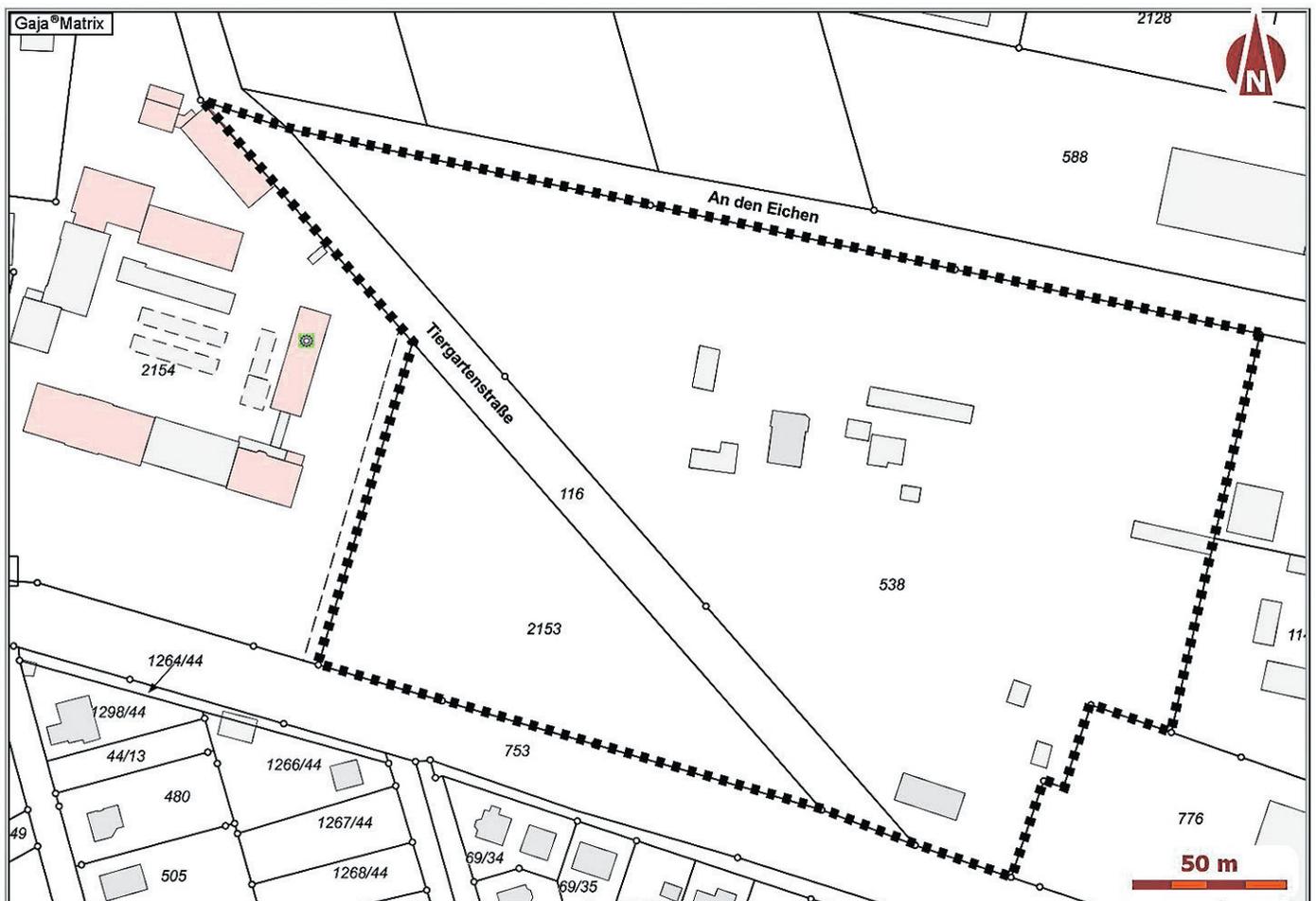
Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Stellungnahme ohne Absenderangaben einreichen, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt „Informationspflichten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO)“, welches mit ausliegt.

Oranienburg, den 11.10.2019



Alexander Laesicke
Bürgermeister

(Siegel)



Amtlicher Teil

**Bekanntmachung
Bebauungsplan Nr. 138 „Wohnen südlich von Eden“
Frühzeitige Beteiligung gem. § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB**

Ziel und Zweck der Planung

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg hat in ihrer öffentlichen Sitzung am 29.04.2019 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 138 „Wohnen südlich von Eden“ gemäß § 2 (1) BauGB beschlossen. Der Geltungsbereich des aufzustellenden vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 138 „Wohnen südlich von Eden“ umfasst die Flurstücke 22/1 und 638/22 der Flur 4 in Oranienburg. Das Plangebiet wird im Osten begrenzt durch den am Oranienburger Kanal verlaufenden Radweg, im Süden durch den Damm der ehemaligen Kremmener Bahn und im Norden durch die Walter-Bothe-Straße.

Die Abgrenzung des Plangebietes ist in der Grafik gekennzeichnet.

Mit dem Bebauungsplan soll die planungsrechtliche Grundlage für die Entwicklung eines Wohngebiets auf einer ca. 2,1 ha großen innerstädtischen Brache westlich des Oranienburger Kanals, nördlich des Damms der ehemaligen Kremmener Bahn und südlich der Walter-Bothe-Straße geschaffen werden.

Planverfahren und Umweltprüfung

Der Bebauungsplan wird als verbindlicher Bauleitplan gem. § 8 BauGB im Regelverfahren mit Umweltprüfung gem. § 2a BauGB aufgestellt. Die Aufstellung des Bebauungsplanes soll gemäß § 12 BauGB vorhabenbezogen erfolgen. Wesentliche Voraussetzung für die beabsichtigte Wohnnutzung ist die Sanierung von radioaktiv belastetem Boden in Teilen des Plangebiets. Vorhabenträger ist die Grundstücks- und Baugesellschaft Gernendorf mbH. Die GBG ist bereit, die Bodensanierung auf eigene Kosten vornehmen zu lassen. Die Beteiligung gem. § 4 Abs. 1 BauGB erfolgt parallel. Der Flächennutzungsplan der Stadt Oranienburg wird gemäß § 8 Abs. 3 BauGB im Parallelverfahren geändert.

Offenlegung der Planunterlagen (Ort, Dauer, Öffnungszeiten)

Im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß §3 (1) BauGB liegt der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 138 „Wohnen südlich von Eden“ mit Begründung und bisher verfügbaren Umweltinformationen in der Zeit vom **25.11.2019** bis einschließlich **30.12.2019**

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, im Haus 2, 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus:

Montag, Mittwoch, Donnerstag 9:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag 9:00 bis 17:00 Uhr
Freitag 9:00 bis 13:00 Uhr

Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten

Während der Offenlegung können von jedermann Hinweise und Anregungen zum Planentwurf schriftlich, während der Sprechzeit auch zur Niederschrift vorgebracht werden. Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in der anschließenden Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander abgewogen. Ergänzend werden die Planunterlagen, die Gegenstand der Offenlegung sind, im Internet-Portal [www.oranienburg.de](https://oranienburg.de) zugänglich gemacht und können dort unter der Adresse [https://oranienburg.de/Politik-Beteiligung/B% C3%BCrgerbeteiligung/Offenlegungen](https://oranienburg.de/Politik-Beteiligung/B%C3%BCrgerbeteiligung/Offenlegungen) im oben genannten Zeitraum eingesehen werden (Menüpfad: Politik & Beteiligung > Bürgerbeteiligungen > Offenlegungen > Bauleitplanung > Aktuelle öffentliche Beteiligung).

Datenschutzinformation

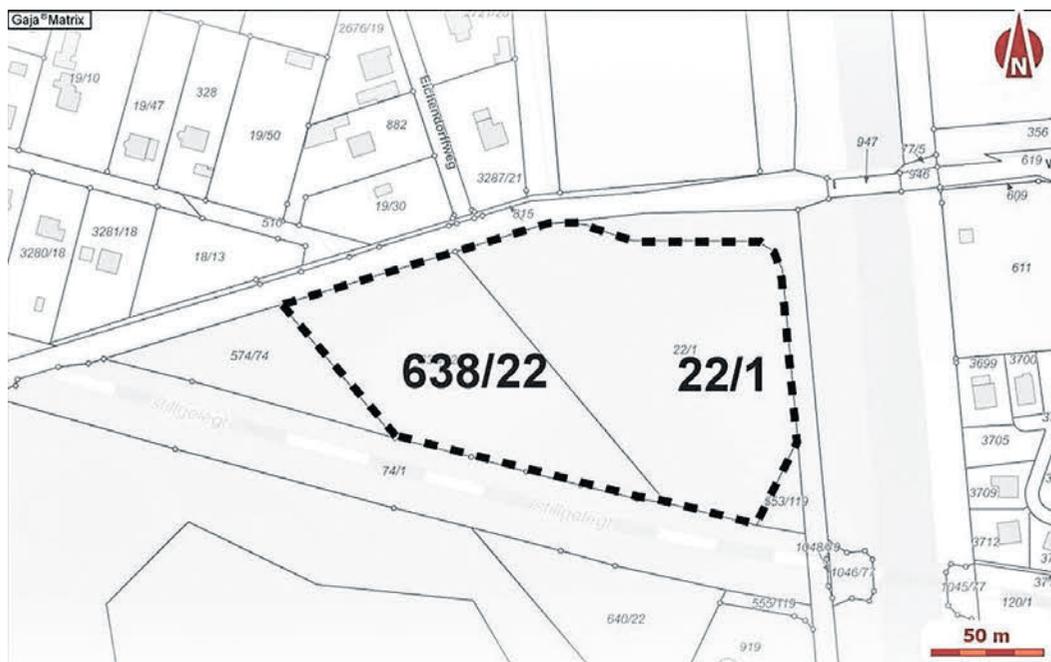
Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Stellungnahme ohne Absenderangaben einreichen, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt „Informationspflichten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches mit ausliegt.

Oranienburg, den 11.10.2019



Alexander Laesicke
Bürgermeister

(Siegel)



Amtlicher Teil

Ankündigung

Geplante Einziehung der öffentlichen Verkehrsfläche Seegestell im Ortsteil Lehnitz

Die Straße Seegestell im Ortsteil Lehnitz verläuft von der Magnus-Hirschfeld-Straße bis zum ehemaligen Schießplatz. Im Straßenverzeichnis der Stadt Oranienburg wird die Straße Seegestell derzeit als sonstige öffentliche Straße geführt (Straßenschlüssel 31101) und verläuft auf Teilflächen der Flurstücke 110, 112, 3/7 und 2/43 der Flur 5 in der Gemarkung Lehnitz. Die Stadt Oranienburg ist Straßenbaulastträger.

Die Straße hat keine Erschließungsfunktion für eine Wohnbebauung oder eine sonstige öffentliche Einrichtung. Außerdem fehlt es ihr an einer tatsächlichen Verkehrsfunktion.

Es ist deshalb beabsichtigt, die öffentliche Verkehrsfläche der Straße Seegestell gemäß § 8 Abs. 1 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg – GVBl I/09, Nr. 15, S. 358, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (GVBl. I/18, Nr. 37, S. 3), der öffentlichen Nutzung zu entziehen. Folglich soll die sonstige öffentliche Straße (Waldweg) nach ihrer Verkehrsbedeutung den Status der Öffentlichkeit verlieren. Sie steht der

Allgemeinheit für den öffentlichen Verkehr nicht mehr zur Verfügung. Gemäß § 8 Abs. 3 BbgStrG können innerhalb von drei Monaten nach der öffentlichen Bekanntmachung dieser Ankündigung Bedenken und Einwände zur beabsichtigten Einziehung schriftlich oder zur Niederschrift beim Bürgermeister der Stadt Oranienburg, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg vorgetragen werden.

Hinweis: Gegen die vorstehende Ankündigung ist kein Rechtsbehelf gegeben.

Oranienburg, den 09.10.2019



Alexander Laesicke
Bürgermeister

(Siegel)

Ortsteil Lehnitz, Einziehung der sonstigen öffentlichen Straße Seegestell (Straßenschlüssel 31101)



Amtlicher Teil**Bekanntmachung****Satzungsbeschluss und Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 95
„Einzelhandelssteuerung Stadt Oranienburg“:**

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 30.09.2019 den Bebauungsplan Nr. 95 „Einzelhandelssteuerung Stadt Oranienburg“, bestehend aus der Planzeichnung – Teil A – (Planblatt 1 bis 3) und den Textlichen Festsetzungen – Teil B – (Planblatt 4 und damit verbunden 27 Seiten DIN A4 Festsetzungsblätter I bis X) als Satzung beschlossen. Die Begründung mit Umweltbericht wurde gebilligt. Dieser Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

Zum Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 95 „Einzelhandelssteuerung Stadt Oranienburg“ gehören alle diejenigen Grundstücke innerhalb der im nachstehenden Übersichtsplan dargestellten Abgrenzung, die mit einem rechtsverbindlichen Bebauungsplan nach § 30 BauGB überplant sind oder sich innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils im Sinne des § 34 BauGB befinden.

Folgende rechtsverbindliche Bebauungspläne liegen im Geltungsbereich Bebauungsplans Nr. 95 „Einzelhandelssteuerung Stadt Oranienburg“ und werden geändert bzw. ergänzt:

- Bebauungsplan Nr. 5 „An der Kaserne“ der Gemeinde Lehnitz, Amt Oranienburg-Land vom 10.08.2001
- Bebauungsplan Nr. 7.3 – 1. Änderung „Innovationsforum Lehnitzstraße“ Gemarkung Oranienburg, Flur 17, 21, in der Stadt Oranienburg vom 28.10.2017
- Bebauungsplan Nr. 15.3a „Ehemaliges Kaltwalzwerkgelände Südteil/Walter-Bothe-Straße/Friedensstraße/Oranienburger Kanal“ der Stadt Oranienburg vom 07.04.2006
- Bebauungsplan Nr. 15.3b für das Gebiet „Ehemaliges Sägewerkgelände/Dr.-Kurt-Schumacher-Straße/Am Wolfsbusch Süd/Friedensstraße Ost“ der Stadt Oranienburg vom 01.04.2005
- Bebauungsplan Nr. 30 „Alter Flugplatz Südwest“ der Stadt Oranienburg vom 05.04.2002 (rückwirkend in Kraft gesetzt am 07.10.2005)
- Bebauungsplan Nr. 40 – Alter Flugplatz Süd/Wilhelminenhof – der Stadt Oranienburg vom 07.11.2003 (rückwirkend in Kraft gesetzt am 05.08.2005)
- Bebauungsplan Nr. 48 „Südwestlich Dr.-Kurt-Schumacher-Straße/nördlich ehemaliger Kremmener Bahn“ der Stadt Oranienburg vom 06.11.2010
- Bebauungsplan Nr. 63 der Stadt Oranienburg, Ortsteil Germendorf „Mischgebiet zwischen Veltener Straße, Germendorfer Straße und Am Anger“ vom 17.01.2009
- Bebauungsplan Nr. 68 „Havelkarree“ der Stadt Oranienburg vom 08.08.2009
- Bebauungsplan Nr. 83 „Steuerung Vergnügungstätten in der Innenstadt“ der Stadt Oranienburg vom 07.06.2014

Folgende rechtsverbindliche Bebauungspläne liegen ebenfalls im Geltungsbereich Bebauungsplans Nr. 95 „Einzelhandelssteuerung Stadt Oranienburg“ und werden vollständig ersetzt.

- Bebauungsplan Nr. 67 „Einzelhandelssteuerung an der André-Pican-Straße, Saarlandstraße und Berliner Straße“ vom 06.11.2010
- Bebauungsplan Nr. 69 „Einzelhandelssteuerung an der Sachsenhauser Straße/Chausseestraße und Granseer Straße“ vom 05.05.2012
- Bebauungsplan Nr. 71 „Einzelhandelssteuerung an der Germendorfer Allee“ vom 09.04.2011

Der Bebauungsplan, in der Fassung von Juni 2019, tritt mit dieser Bekanntmachung gemäß § 10 (3) BauGB in Kraft. Der Bebauungsplan kann einschließlich seiner Begründung vom Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an in der Stadtverwaltung Oranienburg, Stadtplanungsamt, Schlossplatz 1, 16515 Oranienburg, Haus II, 1. Obergeschoss, Zimmer 2.231 während der üblichen Dienststunden eingesehen werden. Jedermann kann über den Inhalt des Bebauungsplans und seine Begründung Auskunft verlangen.

Hinweise:

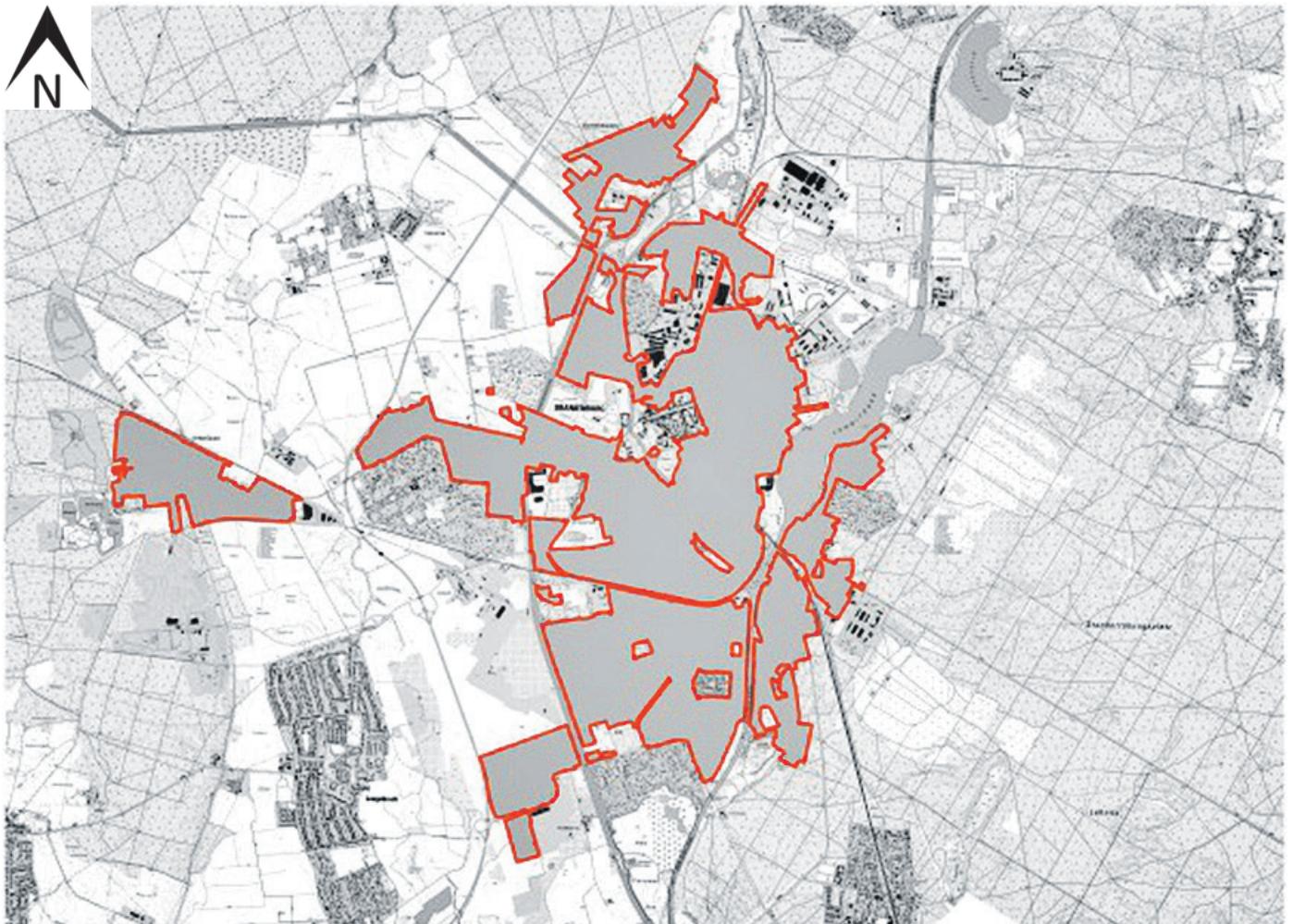
1. Auf die Vorschriften des § 44 (3) Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in den §§ 39–42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 (4) BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn der Antrag nicht innerhalb der Frist von drei Jahren gestellt ist, wird gemäß § 44 (5) BauGB hingewiesen.
2. Eine Verletzung der in § 214 (1) Nr. 1–3 und (2) BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung nach § 214 (3) Satz 2 BauGB sind gemäß § 215 (1) Nr. 1–3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.
3. Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften gemäß Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf), in der zur Zeit gültigen Fassung, beim Zustandekommen dieser Satzung kann gemäß § 3 (4) BbgKVerf nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn, Vorschriften über die Genehmigung oder die öffentliche Bekanntmachung der Satzung sind verletzt worden.

Oranienburg, den 01.10.2019



Alexander Laesicke
Bürgermeister

(Siegel)

Amtlicher Teil**Übersichtsplan (unmaßstäblich): Flächen im räumlichen Geltungsbereich des B-Plans Nr. 95**

Satzung der Stadt Oranienburg über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 126 „Kuhwiese – Sicherung und Entwicklung einer Biotop- und Waldfläche Rheinstraße/Ruhrstraße“

Aufgrund des §§ 3 und 28 Abs. 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.12.2007 (GVBl. I, S. 286) in Verbindung mit §§ 14 bis 16 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634) hat die Stadtverordnetenversammlung am 30.09.2019 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Zu sichernde Planung

Am 05.03.2018 beschloss die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg die Aufstellung eines Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Bebauungsplan Nr. 126 „Kuhwiese – Sicherung einer Biotop – Waldfläche Rheinstraße/Ruhrstraße“. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes werden nachstehende allgemeine Planungsziele verfolgt:

- Planungsrechtliche Sicherung und Entwicklung von Biotop – und Waldflächen gemäß der Darstellung des Flächennutzungsplanes
- Zur Sicherung der Planung wird für das in § 2 beschriebene Gebiet eine Veränderungssperre gemäß § 16 BauGB erlassen.

§ 2 Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre erstreckt sich auf den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 126, bestehend aus den Flurstücken 225, 227, 229, 256 und 162/2 der Flur 25, Gemarkung Oranienburg.

§ 3 Rechtswirkung der Veränderungssperre, Ausnahmen

- (1) Innerhalb des räumlichen Geltungsbereichs der Veränderungssperre dürfen:
 - a) Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen beseitigt werden;
 - b) erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigespflichtig sind, nicht vorgenommen werden.
- (2) Wenn überwiegend öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann in Anwendung von § 14 Abs. 2 BauGB von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden. Die Entscheidung über Ausnahmen trifft die Baugenehmigungsbehörde in Einvernehmen mit der Gemeinde.

Amtlicher Teil

- (3) Von der Veränderungssperre werden Vorhaben, die vor Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden oder aufgrund eines anderen baurechtlichen Verfahrens zulässig sind, Unterhaltungsarbeiten und die Durchführung einer bisher ausgeübten Nutzung nicht berührt.

§ 4

Inkrafttreten/Geltungsdauer

- (1) Die Veränderungssperre tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt für die Stadt Oranienburg in Kraft. Sie tritt nach Ablauf von zwei Jahren nach der Bekanntmachung gerechnet außer Kraft. Auf die Zweijahresfrist ist der seit der Zustellung der ersten Zurückstellung eines Baugesuches nach § 15 BauGB abgelaufene Zeitraum anzurechnen.
- (2) Die Veränderungssperre tritt nach Ablauf von 2 Jahren außer Kraft. Die Veränderungssperre verliert ihre Gültigkeit in jedem Fall dann, sobald der Bebauungsplan Nr. 126 „Kuhwiese – Sicherung einer Biotop – Waldfläche Rheinstraße/Ruhrstraße“ rechtsverbindlich ist.

Hinweise:

Die Satzung über die Veränderungssperre kann in der Stadtverwaltung Oranienburg, Stadtplanungsamt, Schlossplatz 1, 16515 Oranienburg, Haus II, 1. Obergeschoss, Zimmer 2.231a, während der üblichen Dienststunden eingesehen und über ihren Inhalt Auskunft verlangt werden.

Eine beachtliche Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 – 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bauungsplans und Flächennutzungsplans und beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB werden gemäß § 215 Abs. 1 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Kreisstadt Heppenheim unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 18 Abs. 2 Satz 2 und 3 BauGB über die Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für eingetretene Vermögensnachteile durch die Veränderungssperre nach § 18 BauGB und des § 18 Abs. 3 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht fristgemäßer Geltendmachung wird hingewiesen.

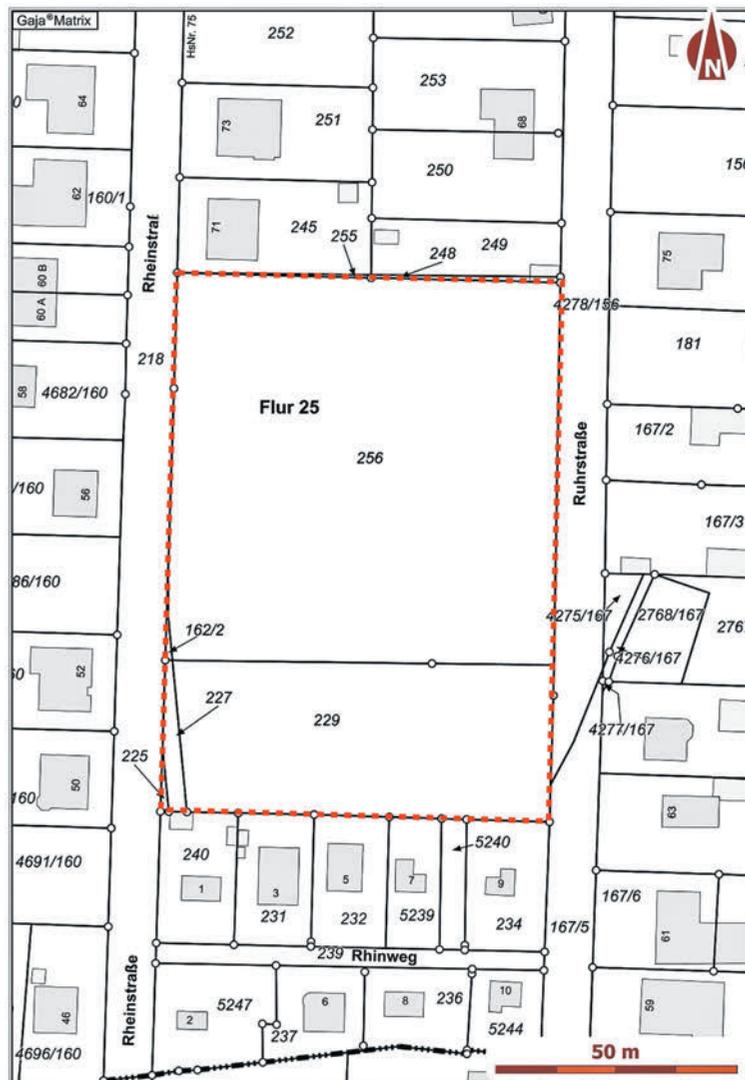
Oranienburg, den 02.10.2019



Alexander Laesicke
Bürgermeister

(Siegel)

Geltungsbereich der Veränderungssperre Bebauungsplan Nr. 126 „Kuhwiese – Sicherung einer Biotop- und Waldfläche Rheinstraße/Ruhrstraße“



Amtlicher Teil

Bebauungsplan Nr. 136 „Gewerbegebiet nördlich Germendorfer Dorfstraße“ mit gleichzeitiger 15. Änderung des Flächennutzungsplanes gemäß § 8 Abs. 3 BauGB (im Parallelverfahren)

Bekanntmachung der Aufstellung des Bebauungsplanes und 15. Änderung des Flächennutzungsplanes gemäß § 2 Abs. 1 BauGB Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 29.04.2019 die Aufstellung des Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Nr. 136 „Gewerbegebiet nördlich Germendorfer Dorfstraße“ sowie die 15. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes im Parallelverfahren beschlossen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 136 „Gewerbegebiet nördlich Germendorfer Dorfstraße“ ist ca. 20,7 Hektar groß und umfasst die Flurstücke 83, 84/1, 84/2, 91, 92, 537, 538 (teilweise), 539, 540, 541, 542 (teilweise), 549, 550 (teilweise), 551, 553, 554 und 556 der Flur 7 in der Gemarkung Germendorf.

Das Bebauungsplangebiet grenzt im Südosten an die Germendorfer Dorfstraße, im Südwesten an eine stillgelegte und entwidmete Bahnstrecke, im Westen und Nordwesten an die Straße Am Wiesengrund, im Nordosten an den Moorgraben und im Osten an den Geltungsbereich des sich in Aufstellung befindlichen Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 132 „Mobilitätspark B96/Germendorfer Dorfstraße“ bzw. die Erschließungsstraße zur Tankstelle. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Entwicklung eines neuen Gewerbegebietes, einschließlich einer neuen Erschließung zur Sicherung eines gewerblichen Standortes für zwei verlagerungsbedürftige und am heutigen Standort störende Gewerbebetriebe im Dorfkern von Germendorf sowie der Bereitstellung weiterer gewerblicher Bauflächen für Klein- und Mittelbetriebe aus dem Ortsteil geschaffen werden.

Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren

Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 136 „Gewerbegebiet nördlich Germendorfer Dorfstraße“ ergeben sich Abweichungen zum Flächennutzungsplan. Der Flächennutzungsplan wird daher im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB entsprechend dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 136 geändert. Der Flächennutzungsplan soll dahingehend geändert werden, dass für eine Landwirtschaftsfläche eine gewerbliche Baufläche (GE) dargestellt wird.

Offenlegung der Planunterlagen, Ort, Dauer und Öffnungszeiten

Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens soll die Öffentlichkeit möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung des Bebauungsplangebietes in Betracht kommen, und über die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung unterrichtet werden. Der Bebauungsplanvorentwurf Nr. 136 „Gewerbegebiet nördlich Germendorfer Dorfstraße“ mit Begründung sowie die 15. Änderung des Flächennutzungsplanes liegen daher gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in der Zeit vom

11. November 2019 bis 13. Dezember 2019

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II. 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten aus:

Montag, Mittwoch,

Donnerstag

Dienstag

Freitag

8:00 bis 12:00 und 13:00 bis 16:00 Uhr

8:00 bis 12:00 und 13:00 bis 17:00 Uhr

8:00 bis 13:00 Uhr.

Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten

Während der Offenlegung können Hinweise und Anregungen zum Bebauungsplanvorentwurf sowie zur Flächennutzungsplanänderung schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden.

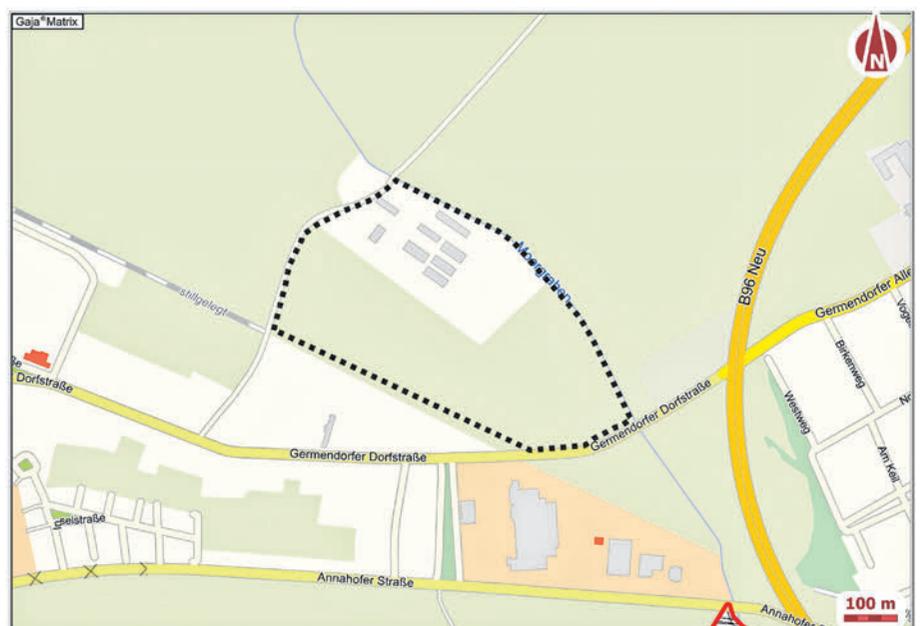
Oranienburg, den 02.11.2019



Alexander Laesicke
Bürgermeister

(Siegel)

Geltungsbereich Bebauungsplan Nr. 136 „Gewerbegebiet nördlich Germendorfer Dorfstraße“ und 15. Änderung des Flächennutzungsplanes



Amtlicher Teil

Inkrafttreten der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 36.1 „Thaerstraße/Eichenweg“

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 30.09.2019 die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 36.1 „Thaerstraße/Eichenweg“, in der Fassung von Juli 2019, als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan wurde ebenfalls in der Stadtverordnetenversammlung am 30.09.2019 gebilligt.

Das Bebauungsplangebiet grenzt, gemäß beiliegender Übersichtskarte, im Osten und Süden an die Straße An den Eichenweg, im Westen an Freiflächen bzw. landwirtschaftlich genutzte Flächen und im Norden die Thaerstraße.

Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 36.1 „Thaerstraße/Eichenweg“, in der Fassung von Juli 2019, tritt mit dieser Bekanntmachung gemäß § 10 (3) BauGB in Kraft.

Der Bebauungsplan mit Begründung kann in der Stadtverwaltung Oranienburg, Stadtplanungsamt, Schlossplatz 1, 16515 Oranienburg, Haus II, 1. Obergeschoss, Zimmer 2.231a, während der üblichen Dienststunden eingesehen und über ihren Inhalt Auskunft verlangt werden.

Es wird auf die Voraussetzung für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften sowie auf die Rechtsfolgen hingewiesen. Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB :

„Unbeachtlich werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzungen der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind.“

Gemäß § 44 (5) BauGB wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Absatzes 4 BauGB hingewiesen:

„Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in den § 39 bis 42 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs danach herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei den Entschädigungspflichtigen beantragt. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die in Abs. 3 Satz 1 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.“

Oranienburg, den 02.10.2019



Alexander Laesicke
Bürgermeister

(Siegel)



Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 36.1 „Thaerstraße/Eichenweg“

Amtlicher Teil

Widmungsverfügung

Nach § 6 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg – GVBl I/09, Nr. 15, S. 358, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (GVBl. I/18, Nr. 37, S. 3) erhalten die im Lageplan gekennzeichneten Flurstücke 511 und 513 der Flur 4 in der Gemarkung Sachsenhausen die Eigenschaft einer öffentlichen Straße. Diese Flächen werden der bereits existierenden öffentlichen Verkehrsfläche Eric-Collins-Straße hinzugefügt und werden ebenfalls der Allgemeinheit für den öffentlichen Verkehr zur Verfügung gestellt.

Straßenlage

Eric-Collins-Straße
Erweiterung Verkehrsfläche Abs. 10: Verbreiterung durch Wendehammer im Süden der Straße: von 12 m auf 22,50 m auf einer Länge von 28 m.

Straßenschlüssel

80377, Abschnitt 10

Straßengruppe

Einstufung als Gemeindestraße hinzuzufügende Flurstücke 511 und 513 294 m²
Verkehrsfläche insgesamt 1737 m²

Benutzungsart

80377 - 10 Mischverkehrsfläche

Verkehrsbeschränkungen

ohne Beschränkung

Eigentumsverhältnisse

Flurstücke 511; 513 Stadt Oranienburg

Straßenbaulastträger

Stadt Oranienburg

Sonstiges

Der Lageplan ist Bestandteil der Verfügung. Er stellt die Lage, den Verlauf und die Anbindung der hinzuzufügenden Verkehrsfläche ans Straßennetz dar.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim

Bürgermeister der Stadt Oranienburg
Schloßplatz 1
16515 Oranienburg

schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter www.oranienburg.de/signatur aufgeführt sind.

Hinweis:

Für den Fall, dass Sie gegen die vorliegende Verfügung Widerspruch einlegen wollen, wird zur schnelleren Bearbeitung empfohlen, den Widerspruch an das Tiefbauamt des Bürgermeisters der Stadt Oranienburg zu übersenden. Zur Entgegennahme ist aber auch jedes andere städtische Amt am Dienstsitz Schloßplatz 1 in 16515 Oranienburg befugt. Ein Widerspruchsschreiben kann auch im Briefkasten der Stadtverwaltung der Stadt Oranienburg am Schloßplatz 1 in 16515 Oranienburg eingeworfen werden.

Oranienburg, den 11.10.2019

In Vertretung
Christoph Schmidt-Jansa

(Siegel)

Erweiterungsfläche der „Eric-Collins-Straße“ in Sachsenhausen:
Erweiterung Wendehammer mit der Schlüssel-Nr. 80377- Abs. 10 (blau)

Amtlicher Teil

Widmungsverfügung

Nach § 6 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg – GVBl I/09, Nr. 15, S. 358, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (GVBl. I/18, Nr. 37, S. 3) erhält das im Lageplan gekennzeichnete Flurstück 683 (2558 m²) der Flur 3 in der Gemarkung Lehnitz die Eigenschaft einer öffentlichen Straße und werden der Allgemeinheit für den öffentlichen Verkehr zur Verfügung gestellt.

Straßenlage

Mühlenbecker Weg/Stichweg L: 183 m; B: 10 m

Straßenschlüssel

30231 - 10

Straßengruppe

30231 - 10 Einstufung als Gemeindestraße Flurstück: 683 2558 m²

Benutzungsart

30231 - 10 Mischverkehrsfläche

Verkehrsbeschränkungen

ohne Beschränkung

Eigentumsverhältnisse

Flurstück 683 Stadt Oranienburg

Straßenbaulastträger

Stadt Oranienburg

Sonstiges

Die Einteilung der Straße ist entsprechend den Festsetzungen des B-Plans Nr. 5 „An der Kaserne“ vorgenommen worden. Der Lageplan ist Bestandteil der Verfügung. Er stellt die Lage, den Verlauf und die Anbindung der hinzu-zufügenden Verkehrsfläche ans Straßennetz dar.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim

Bürgermeister der Stadt Oranienburg

Schloßplatz 1

16515 Oranienburg

schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter www.oranienburg.de/signatur aufgeführt sind.

Hinweis:

Für den Fall, dass Sie gegen die vorliegende Verfügung Widerspruch einlegen wollen, wird zur schnelleren Bearbeitung empfohlen, den Widerspruch an das Tiefbauamt des Bürgermeisters der Stadt Oranienburg zu übersenden. Zur Entgegennahme ist aber auch jedes andere städtische Amt am Dienstsitz Schloßplatz 1 in 16515 Oranienburg befugt. Ein Widerspruchsschreiben kann auch im Briefkasten der Stadtverwaltung der Stadt Oranienburg am Schloßplatz 1 in 16515 Oranienburg eingeworfen werden.

Oranienburg, den 11.10.2019

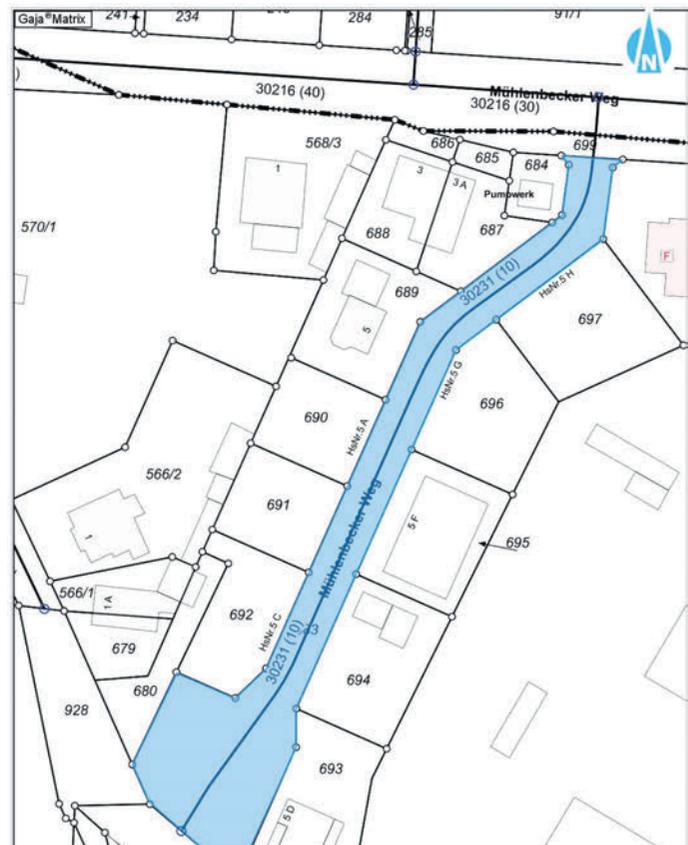
In Vertretung

Christoph Schmidt-Jansa

(Siegel)

Widmungsfläche des Mühlenbecker Weg/Stichweg in Lehnitz:

Gemeindestraße mit der Schlüssel-Nr. 30231 Abs. 10 (blau)



Amtlicher Teil

Widmungsverfügung

Nach § 6 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg – GVBl I/09, Nr. 15, S. 358, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (GVBl. I/18, Nr. 37, S. 3) erhalten die im Lageplan gekennzeichneten Flurstücke 219; 972/116; 1063; 1065 sowie Teilflächen der Flurstücke 973/116 und 126/1 der Flur 2 Gemarkung Wensickendorf die Eigenschaft einer öffentlichen Straße.

Diese Flächen werden dem bereits existierenden Teichweg als Abschnitt 20 hinzugefügt und ebenfalls der Allgemeinheit für den öffentlichen Verkehr zur Verfügung gestellt.

Straßenlage

Teichweg

Abs. 20:

Länge ca. 513 m

Breite variiert von ca. 16–22 m

Straßenschlüssel

60122, Abschnitt 20

Straßengruppe

Einstufung als Gemeindestraße

| | |
|------------------------------|-------------------------|
| Flurstück 219 | 360 m ² |
| Flurstück 972/116 | 2463 m ² |
| Flurstück 1063 | 2205 m ² |
| Flurstück 1065 | 1000 m ² |
| Teilfläche Flurstück 973/116 | ca. 1111 m ² |
| Teilfläche Flurstück 126/1 | ca. 2310 m ² |
| Gesamt: | ca. 9449 m ² |

Benutzungsart

60122 - 20

Mischverkehrsfläche

Verkehrsbeschränkungen

ohne Beschränkung

Eigentumsverhältnisse

Flurstücke 219; 972/116; 1063; 1065

Stadt Oranienburg

Teilfläche Flurstücke 973/116; 126/1

Stadt Oranienburg

Straßenbaulasträger

Stadt Oranienburg

Sonstiges

Der Lageplan ist Bestandteil der Verfügung. Er stellt die Lage, den Verlauf und die Anbindung der hinzuzufügenden Verkehrsfläche ans Straßennetz dar.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim

Bürgermeister der Stadt Oranienburg

Schloßplatz 1

16515 Oranienburg

schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter www.oranienburg.de/signatur aufgeführt sind.

Hinweis:

Für den Fall, dass Sie gegen die vorliegende Verfügung Widerspruch einlegen wollen, wird zur schnelleren Bearbeitung empfohlen, den Widerspruch an das Tiefbauamt des Bürgermeisters der Stadt Oranienburg zu übersenden. Zur Entgegennahme ist aber auch jedes andere städtische Amt am Dienstsitz Schloßplatz 1 in 16515 Oranienburg befugt. Ein Widerspruchsschreiben kann auch im Briefkasten der Stadtverwaltung der Stadt Oranienburg am Schloßplatz 1 in 16515 Oranienburg eingeworfen werden.

Oranienburg, den 10.10.2019

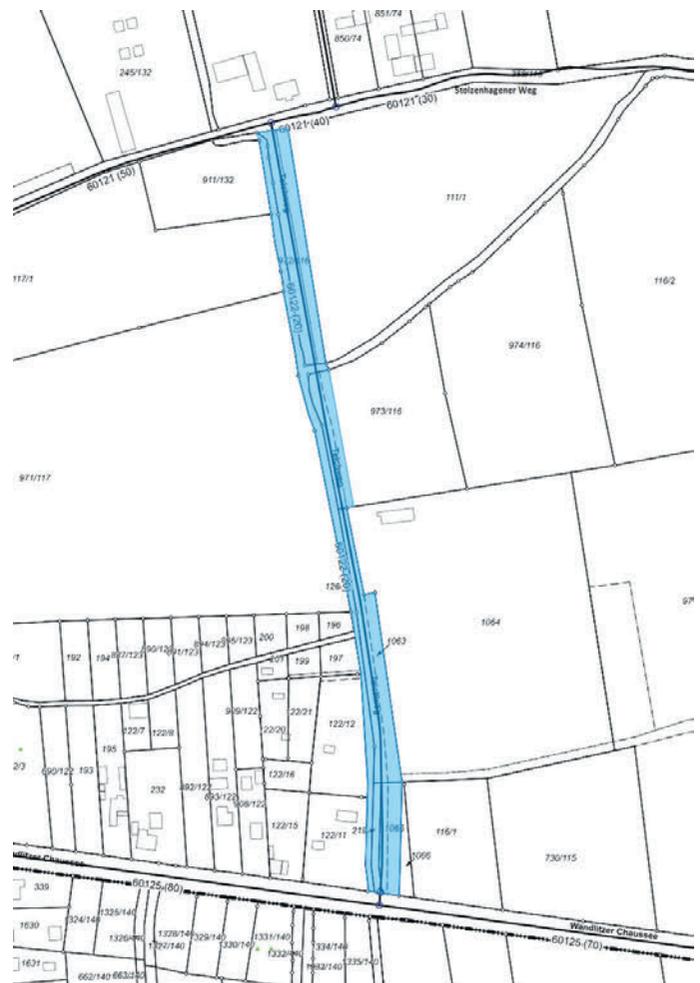
In Vertretung

Christoph Schmidt-Jansa

(Siegel)

Widmungsfläche des „Teichweg“ in Wensickendorf:

neuer Straßenabschnitt 20 mit der Schlüssel-Nr. 60122- Abs. 20 (blau)



Amtlicher Teil**Öffentliche Zahlungserinnerung –
Öffentlich-rechtliche Geldleistungen, insbesondere kommunaler Steuern**

Hierdurch wird gemäß § 20 Abs. 2 Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (VwVG Bbg) in Verbindung mit § 259 Abgabenordnung (AO) an die rechtzeitige Zahlung der am **15.11.2019** fällig werdenden öffentlich-rechtlichen Geldleistungen, insbesondere der kommunalen Steuern (Grundsteuer, Gewerbesteuer Vorauszahlung, Hundesteuer) einschließlich der steuerlichen Nebenleistungen erinnert.

Bei einem vorliegenden SEPA-Lastschriftmandat werden die fälligen Forderungen zum Fälligkeitstag vom angegebenen Konto abgebucht. Alle anderen Zahlungspflichtigen werden gebeten, Überweisungen so rechtzeitig vorzunehmen, dass diese zum Fälligkeitstermin dem Konto der Stadtkasse Oranienburg gutgeschrieben sind. Bei nicht fristgemäßer Zahlung können weitere Kosten entstehen, wie z. B. Säumniszuschläge, Mahngebühren usw. Bis eine Woche vor dem Fälligkeitstermin können Sie noch ein SEPA-Lastschriftmandat für die aktuelle Fälligkeit erteilen. Den Vordruck zur Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates können Sie bequem über die Internetadresse www.oranienburg.de in der Rubrik Bürgerservice >>Formulare abrufen.

Die Bankverbindung der Stadtkasse Oranienburg lautet wie folgt:

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam

IBAN: DE 581605 0000 3740 923627

BIC: WELADED 1 PMB

Bitte geben Sie bei jeder Überweisung **unbedingt** Ihr **Personenkonto** an. Dieses finden Sie auf Ihrem Steuerbescheid.

Hinweis:

Auf Grund dieser öffentlichen Zahlungserinnerung bedarf es im Falle von Zahlungsverzug keiner weiteren Mahnung. Wurde vor Eintritt der Fälligkeit an die Zahlung der Geldleistungen öffentlich erinnert, werden nicht gezahlte Beträge im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens eingezogen. Zahlungspflichtigen weitere Kosten.

Hierdurch erwachsen den Zahlungspflichtigen weitere Kosten.

Oranienburg, den 23.09.2019



Alexander Laesicke

Bürgermeister

Ende des amtlichen Teils

Nichtamtlicher Teil

**– Information des Tiefbauamtes –
Erschließungsbeiträge Meininger Straße und Mühlhausener Straße**

Die Erschließungsbeiträge für die erstmalige Herstellung nachfolgend genannter Erschließungsanlagen und die Kostenersatzbeträge für die Zufahrten werden voraussichtlich im November 2019 an die Erbbauberechtigten der Erbbaugrundstücke versendet.

1. Meininger Straße im Bereich von Hildburghausener Straße bis zu den Grundstücken Meininger Straße 9, 11 in Oranienburg
2. Mühlhausener Straße im Bereich der Grundstücke Mühlhausener Straße 5, 6, 7, 8 in Oranienburg

Rechtsgrundlage für die Erschließungsbeiträge: §§ 127 ff. Baugesetzbuch i. V. m. der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen für die Stadt Oranienburg in Ausfertigung vom 18.06.2013

Rechtsgrundlage für die Kostenersatzbeträge: § 10a Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg i. V. m. der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz für Grundstückszufahrten und Gehwegüberfahrten in der Stadt Oranienburg in Ausfertigung vom 01.02.2005

Ihre Anfragen hierzu können Sie an die Ansprechpartnerin Frau Jaqueline Päthe, Telefon: 600778, E-Mail: paethe@oranienburg.de richten.

Wir suchen Dich – Deine Chance 2020!

Du interessierst Dich für den Beruf der/des

Verwaltungsfachangestellten?

Dann bist Du hier genau richtig!

Schau doch mal auf www.oranienburg.de/Aktuelles/Ausbildung und erfahre mehr über den Ausbildungsberuf und die Voraussetzungen.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Hast Du Lust bekommen, bei der Stadt Oranienburg durchzustarten, dann bewirb Dich jetzt mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Kopien der letzten Schulzeugnisse) bis zum **30.11.2019** unter Angabe des Kennwortes »Ausbildung« vorzugsweise per E-Mail an anmeyer@oranienburg.de.

Alternativ kannst Du Deine Bewerbung mit einem ausreichend frankierten Rückumschlag wie folgt an uns senden:

Stadt Oranienburg

– Der Bürgermeister –

Haupt- und Personalamt

Kennwort: Ausbildung

Postfach 10 01 43

16501 Oranienburg

Hinweis

Mit Einreichen Deiner Bewerbung erklärst Du Dich einverstanden, dass wir Deine Unterlagen auch elektronisch erfassen und bis zu sechs Monate nach Besetzung der Stelle aufbewahren. Elektronisch eingereichte Bewerbungen werden anschließend gelöscht. Auf dem Postweg eingereichte Unterlagen werden nur zurückgesandt, sofern ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt wurde, andernfalls werden sie vernichtet.

Aus Umweltschutzgründen sollte auf die Übersendung weiterer Unterlagen – insbesondere auf die Übersendung von Bewerbungsmappen, Schnellheftern und Klarsichthüllen – verzichtet werden.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Ehe für alle

STANDESAMT Gleichgeschlechtliche Paare geben sich seit zwei Jahren das Ja-Wort

Seit dem 1. Oktober 2017 sind gleichgeschlechtliche Ehen in Deutschland und damit natürlich auch in Oranienburg möglich. Viele Paare haben von dieser Möglichkeit auch im Standesamt im Schloss oder in der Orangerie im Schlosspark Gebrauch gemacht.

Insgesamt wurden 65 Ehen in Oranienburg seit dem 1. Oktober 2017 zwischen gleichgeschlechtlichen Paaren geschlossen. Darin enthalten sind auch 25 Umwandlungen von eingetragenen Lebenspartnerschaften in eine Ehe. Über Jahrzehnte haben Schwule und Lesben für diese rechtliche Gleichstellung in Deutschland kämpfen müssen. Zuvor war lediglich eine eingetragene Partnerschaft möglich. Kanzlerin Angela Merkel (CDU) hatte das Thema vor gut zwei Jahren als „Gewissensentscheidung“ der Abgeordneten bezeichnet. Daraufhin machten Fraktionen im Bundestag Druck, kurz darauf stimmte eine große Mehrheit für die Öffnung der Ehe. „Die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare in Deutschland hat unsere Gesellschaft gerechter und offener gemacht. Sie ist ein Meilenstein für eine vielfältige Gesellschaft“, sagt Oranienburgs Gleichstellungsbeauftragte Christiane Bonk.

Mit der Öffnung der Ehe auch für homosexuelle Paare stand zunächst auch die Verwaltung vor einer kleinen Herausforderung. Die Entscheidung fiel im Sommer, und ab 1. Oktober 2017 sollte das Gesetz bereits Anwendung finden. Das war ein kleiner technischer Kraftakt, da das Fachprogramm bundesweit zunächst umgestellt werden musste. Von nun an galt die Formulierung „Ehegatte 1 / 2“ anstelle von „Ehemann/Ehefrau“. „Dieses Problem war jedoch schnell behoben“, sagt der Oranienburger Standesbeamte Tony Tönjes.

Manche der gleichgeschlechtlichen Paare, die er und seine Kolleginnen in Oranienburg im Schloss oder in der Außenstelle in der Orangerie im Schlosspark getraut haben, sieht er zwei Mal. Die 25 Paare, die seither ihre bereits vor 2017 eingetragene Lebenspartnerschaft in eine Ehe umwandeln ließen, gehen ganz unterschiedlich mit diesem eigentlich rein bürokratischen Akt um. „Manche kommen zu zweit oder auch mit der ganzen Familie, um sich noch einmal das Ja-Wort zu geben.



Seit zwei Jahren werden im festlichen Trauzimmer im Schloss auch gleichgeschlechtliche Ehen geschlossen.

Der Tag der Begründung der eingetragenen Lebenspartnerschaft ist dann der ‚Hochzeitstag‘. Die sogenannte Umwandlung in eine Ehe wirkt auf den Tag der Partnerschaftsbegründung zurück“, erzählt Tönjes.

Bis Mitte September wurden in 2019 im Standesamt Oranienburg insgesamt 277 Ehen, ob hetero- oder homosexuelle Paare, geschlossen. Davon machen gleichgeschlechtliche Ehen bzw. Umwandlungen in eine Ehe nur rund sieben Prozent aus. In den beiden zurückliegenden Jahren waren die Zahlen ähnlich.

Trotz der gesellschaftlichen und rechtlichen Fortschritte gibt es aber auch noch Baustellen – gerade in Zeiten, in denen rückwärtsgewandte Rollen- und Familienbilder wieder populärer werden. Handlungsbedarf sieht Christiane Bonk insbesondere bei den rechtlichen Rahmenbedingungen und den gesellschaftlichen Herausforderungen für Regenbogenfamilien – also einer Familie mit gleichgeschlechtlichem Elternpaar. Im Kern geht es darum, dass Regenbogenfamilien in ihren diversen Konstellationen rechtlich anerkannt und abgesichert werden – hierzu zählt beispielsweise, das Abstammungsrecht an die gelebte Familienvielfalt anzupassen.

Oranienburg ist bereits auf einem sehr guten Weg, Familienformen neu zu denken und zu erleben, berichtet die Gleichstellungsbeauftragte und erzählt davon, dass sich unter anderem einmal im Monat Regenbogenfamilien, Freundinnen und Freunde sowie Interessierte im Oranienburger Eltern-

Kind-Treff zum Austausch treffen.

Und im Oktober lud das Projekt „Regenbogenfamilien in Brandenburg stärken“ in Kooperation mit dem städtischen Eltern-Kind-Treff zu einem Workshop für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Jugend-, Sozial- und Gesundheitseinrichtungen ein. Die Veranstaltung bot den Rahmen für die Reflexion eigener Haltungen, Wissen zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt, Kenntnisse zu Regenbogenfamilien und diversitätssensibler Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern. ■

Auf einen Blick:

Gleichgeschlechtliche Ehen

2017 (ab 01.10.2017)

- ▶ 4 Umwandlungen eingetragener Lebenspartnerschaften in eine Ehe
- ▶ 3 Ehen (davon mehr männliche als weibliche Paare)

2018

- ▶ 15 Umwandlungen eingetragener Lebenspartnerschaften in eine Ehe
- ▶ 8 Eheschließungen beide Ehegatten männlich
- ▶ 17 Eheschließungen beide Ehegatten weiblich

2019 (bis Stichtag 16.9.)

- ▶ 6 Umwandlungen eingetragener Lebenspartnerschaften in eine Ehe
- ▶ 5 Eheschließungen beide Ehegatten männlich
- ▶ 7 Eheschließungen beide Ehegatten weiblich

Klein, aber fein

BAUSTELLEN In 2019 hat die Stadt auch in zahlreiche kleinere Neuerungen investiert

In Oranienburg wird an allen Ecken renoviert, saniert oder auch komplett neu gebaut. Das städtische Tiefbauamt hat einen sehr gut gefüllten Terminplan mit großen, aber auch mit vielen kleinen Baustellen, die manchmal gar nicht so sehr von der Öffentlichkeit wahrgenommen werden.

In dem zurückliegenden Jahr hat die Stadt Oranienburg nicht nur für Großvorhaben wie den Bau der Dropebrücke oder neuer Kitas oder Schulbauten viel Geld in die Hand genommen. Damit das Stadtbild attraktiv für alle ist und auch bleibt, gab es in 2019 auch zahlreiche unscheinbarere, aber nicht minder wichtige Baustellen in Oranienburg und den Ortsteilen. Wir listen diese hier für Sie im Rückblick einmal auf. Vielleicht haben Sie beim Lesen ein Aha-Erlebnis und entdecken Neuerungen, die Ihnen bisher gar nicht geläufig waren? ■



Auch viele kleinere Bauarbeiten in der Stadt ergeben ein schönes großes Ganzes: Menschen mit Gehbehinderungen wird die jüngst gebaute Fußgängerrampe in der André-Pican-Straße am TURM sofort auffallen.

ANZEIGEN

Ab sofort der neue Honda CR-V auch als Hybrid

- Neu- und Gebrauchtwagenhandel
- Werkstattservice für alle Typen
- Ersatzteil- und Zubehörverkauf
- Unfall-Instandsetzung
- Haupt- und Abgasuntersuchung (HU/AU)
- Werkstatt-Leihwagen
- Vermittlung von Mietwagen
- Reifenservice/ Reifen-Hotel für Ihre Reifen
- Finanzierung und Leasing

Ihr Vertragshändler für Honda- und SsangYong-Automobile

GOLASZEWSKI & KÖNIGSDÖRFFER OHG

www.gkmobile.de

Prenzlauer Chaussee 5 • 16348 Wandlitz

☎ 03 33 97/2 21 11



Jetzt wechseln und sparen!

Mit der günstigen Kfz-Versicherung und dem Telematik-Tarif zusätzlich

Wir bieten Ihnen diese Vorteile:

- Niedrige Beiträge
- Top-Schadenservice
- Gute Beratung in Ihrer Nähe
- Bis zu 30 % Folge-Bonus mit dem Telematik-Tarif*

Kündigungs-Stichtag ist der **30.11.**
Wir freuen uns auf Sie.

* Mehr Informationen erhalten Sie von Ihrem Berater und unter www.HUK.de/telematikplus

Kundendienstbüro

Mario Berott

Versicherungsfachmann

Tel. 03301 5797840

mario.berott@HUKvm.de

Bernauer Str. 101

16515 Oranienburg

Mo., Di., Do. 09:00 – 13:00 und

15:00 – 18:00 Uhr

Mi., Fr. 09:00 – 14:00 Uhr



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

Auf einen Blick: Neuerungen in 2019 durch das Tiefbauamt im Stadtgebiet

| WAS? | WO? | KOSTEN? |
|---|--|-----------------------------|
| ▶ Aufstellung von weiteren Fahrradbügeln | Havelpromenade/Bibliothek (2 Stück) Liebigstraße (4 Stück) Friedrichsthal: Bushaltestelle Jugendherberge (2 Stück) Schmachtenhagen: Bushaltestelle Gasthof Niegisch (5 Stück) | gesamt: rund 2 600 Euro |
| ▶ Anbindungen/Auffahrten | Friedrichsthal: Grabowseestraße Ecke Friedrichthaler Weg Friedrichsthal: An der Schleuse Ecke Friedrichsthaler Weg Malz: Dameswalder Weg Ecke Hopfner Weg | gesamt: rund 45 000 Euro |
| ▶ Erneuerung Parkplätze | Oranienburg Kernstadt: Mühlenfeld Sachsenhausen: Hermann-Löns-Straße | gesamt: rund 30 000 Euro |
| ▶ Verbesserung der Straßenentwässerung | Arbeiten an Entwässerungsmulden und Straßenbanketten im gesamten Stadtgebiet | gesamt: 50 000 Euro |
| ▶ behindertengerechte Gehwegrampe | Fußgängerüberweg André-Pican-Straße zum Turm | rund 27 000 Euro |
| ▶ barrierefreie Bushaltestellen (im Bau befindlich) | Friedrichsthal: Grabowseestraße Zehlendorf: Wensickendorfer Straße | gesamt: rund 77 000 Euro |
| ▶ Neubau Spielplatz (Spiel-, Bewegungs- und Begegnungsraum, 4 700 Quadratmeter) | „Angerwiese“ Neustadt | 246 000 Euro |
| ▶ Ausstattung Spielgeräte (Neuaufstellung, Ergänzung, Austausch) | öffentliche Spielplätze Kita Flax und Krümel Kita Eden Kita Am Schloßpark Parkkita Kita Martin-Luther-Straße Gutspark Lehnitz | 244 000 Euro |
| ▶ Ausstattung/Inventar/Möblierung | | |
| ▶ Aufstellung Abfallbehälter und Austausch bei Vandalismus-schäden | Badestrände, Grünflächen (12 Stück) | 13 566 Euro |
| ▶ Reinigung von Ausstattungsgegenständen (Graffiti) | im Stadtgebiet | 8 000 Euro |
| ▶ Bepflanzung | | |
| ▶ Frühjahrs- und Sommerblumenbepflanzung | im Stadtgebiet (Grünanlagen, Kreisverkehre, Dorfanger etc.) | 5 000 Euro |
| ▶ Bepflanzung/Bestückung „mobiles Grün“ (Pflanzgefäße) | im Stadtgebiet | 8 200 Euro |
| ▶ Zwiebel-/Tulpenpflanzung | im Stadtgebiet (u. a. Kreisverkehre, Dorfanger) | 6 500 Euro |
| ▶ Baumpflanzungen | Rüdesheimer Straße (13 Stück) Mainzer Straße (Grünfläche) (2 Stück) Friedrich-Wolf-Straße (1 Stück) Dianastraße (5 Stück) Florastraße (5 Stück) Luchweg (3 Stück) | 31 550 Euro |
| ▶ Alleepflanzung | Badstraße (30 Stück) Speyerer Straße (41 Stück) | 76 500 Euro 53 700 Euro |
| ▶ Aufwertung der Badestellen | | |
| ▶ Entfernung bzw. Schnitt von Schilfröhricht und Verkehrssicherung für den Gewässergrund | Badestellen | 16 000 Euro |
| ▶ wasserdienstliche Absicherung | Lehnitzsee | 8 000 Euro |
| ▶ mobile Sanitäreinrichtungen | Badestellen „Am Bolli“, „Weißer Strand“, „Grabowsee“ | 1 500 Euro |
| ▶ Stadtwald | | |
| ▶ Neuaufforstung | „Kahler Berg“ | 12 775 Euro |
| ▶ Wildschutzzaun | „An der Lehnitzsschleuse“ | 10 900 Euro |
| ▶ Friedwald Lehnitz | Wege herstellen (Unterbau und Mulchen), Waldumwandlung/Ausgleich | gesamt: 18 300 Euro |
| ▶ Gedenksteine überarbeiten | Zentralfriedhof, Kriegsgräber | 9 400 Euro |

Erinnerungen bewahren

STOLPERSTEINE Unterstützer für aufwendiges Buchprojekt gesucht

Hans und Hedwig Sachs. Kurt Hoffmann. Martin und Klara Lewinsohn und Sohn Siegbert. Dr. James Loewy. Ursula Katzenellenbogen. Wer aufmerksam durch Oranienburgs Straßen geht, dem sind diese Namen schon einmal begegnet, ja der ist über sie regelrecht gestolpert.

Es sind nur acht beispielhafte Namen jener ehemaligen Oranienburger, die auf 65 sogenannten Stolpersteinen zu lesen sind. Welche dramatischen Schicksale sich hinter diesen jüdischen Namen verbergen, das soll nun



Die bisher letzten Stolpersteine wurden 2017 in der Bernauer Straße für die Familie Baerwald verlegt. In 2020 sollen weitere Stolpersteine hinzukommen.

in einem Buch festgehalten werden. Minette von Krosigk vom Oranienburger Förderverein für interkulturelle Bildung und Begegnung e. V. (FiBB e. V.) engagiert sich seit langem für das Stolperstein-Projekt in Oranienburg. Sie hat dafür gesorgt, dass die Stolpersteine, die mit 10 x 10 Zentimeter großen Messingplatten mit den Namen und Lebensdaten jüdischer Mitbürger versehen sind, seit 2005 im Gehwegpflaster und vor den ehemaligen Häusern an die einstigen Bewohnerinnen und Bewohner erinnern.

An manchen Steinen kommt man schlicht nicht vorbei: So finden sich etwa Stolpersteine, deren Herstellung stets durch Patenschaften finanziert wird, direkt vor der Drogerie auf dem Fischerplatz, auf der Schlossbrücke, vor dem Landratsamt in der Havelstraße oder am Parkplatz vor der Orangerie. Im Februar 2020 werden in der Bernauer Straße 31 zwei weitere Stolpersteine für die Familie Tannenbaum

verlegt. Wie wichtig diese kleinen Gedenksteine auch für Angehörige sein können, zeigte sich im Sommer dieses Jahres: Nachfahren der jüdischen Familie Abraham waren aus Amerika angereist, um an der Bernauer Straße 2 die vier Stolpersteine zu besichtigen, die an ihre Vorfahren erinnern. Damals bat Bürgermeister Alexander Laesicke die amerikanische Familie, wiederzukommen, um „gemeinsam die Geschichten, die wir erzählen müssen, in die nächsten Generationen weiterzutragen.“

Dabei soll nun auch die Dokumenta-

tion von ihrer traumatischen Erfahrung, die sie machen musste, als sie erfuhr, dass niemand aus ihrer Familie den Holocaust überlebt hatte. Heute erinnern im Ernst-Thälmann-Weg 10 in Freienhagen acht Stolpersteine an ihre Lieben. Wann genau Ursula Blanchard von der Ermordung ihrer gesamten Familie erfuhr, weiß sie nicht mehr:

„Es war nach dem Krieg. Ich würde sagen gegen Ende 1945, Anfang 1946. Aber ich bin mir nicht sicher. Ich weiß nur, dass es nach dem Krieg war. Ich wusste nicht, was ich denken sollte, ich habe jeden Tag die Zeitungen von Anfang bis Ende gelesen, die Nachrichten im Kino angesehen, als man all diese Flüchtlinge sah. Ich habe hingeschaut, für den Fall, dass ich ein Gesicht erkennen würde. Habe ich aber nicht.“

Diese aufwendige Recherchearbeit wird zwar durch die „Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Oberhavel“ mit Mitteln aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ finanziert. „Doch da man heute seine Bücher nicht nur schreiben, sondern auch die Herstellung selber finanzieren muss, heißt das Sponsoren finden und sie für das

Projekt begeistern“, berichtet Minette von Krosigk. Sie sucht daher Oranienburgerinnen und Oranienburger, die sich an den Herstellungskosten in Höhe von rund 7000 Euro beteiligen wollen, damit aus diesem wichtigen Projekt tatsächlich ein gedrucktes Buch mit einer Auflage von 500 Stück werden kann. ■

Wo erfahre ich mehr?

☎ Minette von Krosigk
@ m.vonkrosigk@web.de
🌐 www.fibbev.de

Spenden können auf folgendes Konto überwiesen werden:

FiBB e. V. (gemeinnützig)
Förderverein für interkulturelle Bildung und Begegnung e. V.
Berliner Postbank:
IBAN: DE66 1001 0010 0648 0711 08
BIC: PBNDEF

Tage kürzer, Preise kleiner



Auch in der kalten Jahreszeit lohnt ein Besuch des Schlossparks.

Die Sonnensegel sind abgenommen, die Wasserspiellandschaft ist trockengelegt, der Sommer also definitiv vorbei – der Schlosspark Oranienburg startet in die Nebensaison. Ein Besuch lohnt sich aber zu jeder Jahreszeit, denn die Spiellandschaft, sämtliche Wege und Wiesen laden stets zum Spielen, Toben oder Schlendern ein. Nur eben zu etwas anderen Konditionen: Es gilt im Schlosspark die Nebensaison. Bis einschließlich 31. März ist die Kasse etwas kürzer geöffnet – montags bis sonntags von 9 bis 16 Uhr. Auch der Eintritt kostet in den kommenden, kühleren Monaten weniger: 1,50 Euro für Erwachsene und 1 Euro für Kinder von 7 bis 17 Jahren sowie Personen mit Anspruch auf Ermäßigung. Kinder unter 7 Jahren zahlen keinen Eintritt. Ausführliche Informationen zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen gibt es auf: www.oranienburg-erleben.de. ■

Oranienburg gewinnt Wette gegen die Tafel



Anlässlich des Welttages für menschenwürdige Arbeit und des 13. Deutschen Tafeltages hatte die Oranienburger Tafel den Bürgermeister herausgefordert und gewettet, dass er es nicht schafft, am Montag, den 7. Oktober, um 10:30 Uhr mindestens 2000 gespendete Lebensmittel und Hygieneartikel an die Tafel zu übergeben. Doch schnell war klar: Diese Wette konnte Alexander Laesicke für sich entscheiden. Unternehmer, Kitas, Freiwillige Feuerwehr und viele Oranienburger Bürgerinnen und Bürger spendeten mehr als 5500 Lebensmittel und Hygieneartikel. Am Ende passten die Spenden gerade so in den Lastwagen der Tafel. Seinen Wetteinsatz, einen Tag bei der Oranienburger Tafel mitzuhelfen, will Alexander Laesicke trotzdem einlösen, versprach er Viola Knerdel, der Leiterin der Oranienburger Tafel: „Es ist schön zu sehen, dass die Oranienburgerinnen und Oranienburger so ein großes Herz haben, wenn es darum geht, Menschen zu helfen, denen es nicht so gut geht. Ich danke allen, die mit ihrer kleinen oder großen Spende dazu beigetragen haben, die Tafel zu unterstützen.“ ■

Richtfest für den Schulanbau

Die Arbeiten am Erweiterungsbau für die Havelgrundschule sind im vollen Gange und liegen gut im Zeitplan. Nun konnte Ende Oktober Richtfest gefeiert werden. Auf zwei Etagen entstehen auf 2 000 Quadratmetern zwölf neue Klassenzimmer für die Erst- bis Drittklässler sowie weitere Räume, die künftig etwa als Lehrerzimmer, Bibliothek oder für den Teilungsunterricht genutzt werden können. Die Türen des Neubaus werden sich voraussichtlich nach den Sommerferien 2020 für die Schülerinnen und Schüler öffnen. Baubeginn war im Mai 2019. Die Kosten belaufen sich auf rund 5,2 Millionen Euro. An der Ganztagschule in der Albert-Buchmann-Straße 11 lernen derzeit mehr als 650 Kinder. Aufgrund der steigenden Schülerzahlen war der Anbau dringend notwendig geworden. ■

ANZEIGE

Sicher haben Sie vor
Weihnachten alle Hände voll zu tun –
aber es ist Zeit:



Höchste Zeit!

Besprechen Sie bitte Ihr festlich gestaltetes
Weihnachtsinserat
mit unseren Ansprechpartnern.

Bei uns ist der richtige Platz für diesen
Gruß an Ihre Kunden und Partner.

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
und Wolfgang Beck
Tel.: (033 37) 45 10 20
E-Mail: amtsblatt@gmx.net

**NEUES
AUS DER STADT
BIBLIOTHEK**

Schloßplatz 2 · ☎ (03301) 600-86 60
www.stadtbibliothek-oranienburg.de

Neuzugänge

Neugierig auf Neues aus der Welt der Literatur und Medien? Hier finden Sie eine Auswahl an neu erworbenen Büchern, Konsolenspielen und DVDs, die Sie in Oranienburgs Stadtbibliothek ausleihen können.

■ Belletristik

- ▶ Allende, Isabel: Dieser weite Weg
- ▶ Barclay, Linwood: Kenne deine Feinde
- ▶ Castillo, Linda: Brennendes Grab
- ▶ Durst-Benning, Petra: Die Champagnerkönigin
- ▶ Falk, Rita: Guglhupfgeschwader
- ▶ Gruber, Andreas: Todesmal
- ▶ Händler, Ellen: Unerhörte Ostfrauen
- ▶ Kaminer, Wladimir: Liebeserklärungen
- ▶ Leo, Maxim: Du bleibst mein Sieger, Tiger
- ▶ May, Meredith: Der Honigbus
- ▶ Riebe, Brigitte: Wunderbare Zeiten
- ▶ Slaughter, Karin: Die letzte Witwe

■ Sachliteratur

- ▶ Bac, F. Sehnaz: Steine kreativ bemalen
- ▶ Fontana, Tina: Feste, die wir lieben
- ▶ Gottschalk, Thomas: Herbstbunt
- ▶ Kaube, Jürgen: Ist die Schule zu blöd für unsere Kinder?
- ▶ Kiss, Fiona: Handbuch Pflanzenschutz im Biogarten
- ▶ Kühn, Stefanie: Alles über Zinsanlagen
- ▶ Lundqvist, Mattis: 60 vegane Salatrezepte
- ▶ Polster, Bernd: Walter Gropius
- ▶ Tsokos, Michael: Schwimmen Tote immer oben?
- ▶ Wiesinger, Kai: Der Lack ist ab
- ▶ Wohlleben, Peter: Das geheime Band zwischen Mensch und Natur

■ DVD-Spielfilme

- ▶ Abgeschnitten
- ▶ Alita : Battle Angel
- ▶ Begabt
- ▶ Border
- ▶ Capernaum
- ▶ Destroyer
- ▶ Die Frau des Nobelpreisträgers
- ▶ Der Junge muss an die frische Luft
- ▶ Kalte Füße
- ▶ Monsieur Claude 2
- ▶ The Favourite
- ▶ Ein Gauner & Gentleman

ANZEIGEN

Nur 10 EUR

ORIGINAL DURSTLOSCHER

Hol dir deine limitierte Flasche mit Oranienburg-Motiv!

stadtwerke-oranienburg.de/flasche

STADTWERKE ORANIENBURG DAS ORIGINAL AUS UND FÜR ORANIENBURG

NABU

WIR SIND, WAS WIR TUN.

DIE NATURSCHUTZMACHER

Ein Haus bauen

www.NABU.de

GEBURTEN IN ORANIENBURG VOM 13.8.2019 BIS 11.10.2019



- 13.08.2019 Feline Forster
- 20.08.2019 Leon-Luca Kaczmarek
- 21.08.2019 Lina Grüning
- 23.08.2019 Wito Valentin Hartmann
- 30.08.2019 Julia Alexandra Wroblewski
- 07.09.2019 Emilia Vater
- 11.09.2019 Ludwig Tristan Krüger
- 23.09.2019 Wilhelm Tanneberger

ANZEIGE

Die Draufgänger und 3.000 Gäste beim Autohaus Wegener Oktoberfest



Die Draufgänger spielten vor 3.000 Gästen beim Oktoberfest des NISSAN und Suzuki Autohauses Wegener in Nauen.

Am 6. Oktober feierte das NISSAN und Suzuki Autohaus Wegener am Standort in Nauen bei strahlendem Sonnenschein das jährliche Oktoberfest. Mit rund 3.000 Besuchern war das Oktoberfest des Familienunternehmens erneut ein riesiger Erfolg. Mit einem kostenlosen Programm für die ganze Familie und der legendären Schlager- und Volksmusikband „Die Draufgänger“ wurde zünftig gefeiert.

Mit Songs wie „Cordula Grün“ und „Pocahontas“ sorgte die erfolgreiche Band für ausgelassene Stimmung im komplett vollen Festzelt und um das Zelt herum. Es wurde getanzt, gesprungen und mitgesungen und einige Besucher sagten im Anschluss es sei die tollste Party, die sie jemals in Nauen erlebt haben. Die 1. Beigeordnete der Stadt Nauen, Daniela Zießnitz, würdigte die Arbeit



Familie Wegener beim jährlichen Oktoberfest mit einem Teil des Teams und dem Autohaus Wegener Song auf der Bühne im NISSAN und Suzuki Autohaus in Nauen.

und die wichtige Rolle des Autohauses Wegener für die Region. Geschäftsführerin Marlies Wegener bedankte sich am Ende voller Stolz mit dem eigenen Autohaus Wegener Song, gesungen von Familie Wegener

und ihrem Team, bei allen Gästen und ihren tollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Weitere Informationen rund um das Autohaus Wegener finden Sie auf www.autohaus-wegener.de.



**BIS ZU
€ 6.740,- BONUS¹
UND WINTERRÄDER
GESCHENKT²**





**JETZT NOCH
ALS AUTOMATIK
VERFÜGBAR!³**

NISSAN PULSAR ACENTA Tageszulassung
1.2 I DIG-T, 85 kW (115 PS), inkl. 2-Zonen-Klimaautomatik, Notbrems-Assistent, Navigation, Rückfahrkamera, Sitzheizung vorne, Freisprecheinrichtung, LM-Felgen u.v.m.

€ 23.220,- REGULÄRER PREIS
- € 6.740,- HERBSTBONUS¹ + 
= € 16.480,- HERBSTPREIS

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 5,2 bis 5,1; CO₂-Emissionen: kombiniert von 121,0 bis 119,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: B.
Abb. zeigt Sonderausstattungen. ¹Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug ²Exkl. Montage. ³Gegen Aufpreis. **BEGRENZTE STÜCKZAHLEN, nur solange der Vorrat reicht.**

AUTOHAUS
WEGENER
Autohaus Wegener Berlin GmbH
www.autohaus-wegener.de

Oraniener Str. 180
13437 Berlin-Wittenau
Tel. 030 2580099-0

Das Oranienburger Bilderrätsel

RATEN SIE MIT und gewinnen Sie ein Buch mit Mauerfall-Geschichten



FOTO: JOCHEN WENZEL / STADTARCHIV ORANIENBURG

DIE AUFGABE

Dieses Foto entstand 1991 zur 775-Jahr-Feier Oranienburgs und zeigt einen gepflegten Vorgarten, den es heute nicht mehr gibt. Wo befand er sich?

Wenn Sie es wissen, schreiben Sie an:

✉ stadtmagazin@oranienburg.de

✉ Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg

Einsendeschluss: 01.12.2019

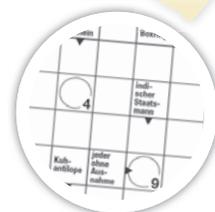
VIEL GLÜCK!

DER GEWINN

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir das neu erschienene Büchlein »Gestern – heute – morgen, Erinnerungen an den Mauerfall«, das in einer Kooperation zwischen »Kunstraum Oranienwerk e. V.« und der Stadt Oranienburg entstanden ist (siehe auch Artikel „Veranstaltungen zu 30 Jahre Mauerfall“).



AUFLÖSUNG AUS DER LETZTEN AUSGABE Unser Schwedenrätsel aus der letzten Ausgabe war offensichtlich für viele Rätselfreunde ein Spaziergang. Denn uns erreichten zahlreiche, ausschließlich richtige Lösungen. Beim Thema Spaziergang wären wir auch schon bei dem zu lösenden Wort: „Schlosspark“ war gesucht. **Über zwei Eintrittskarten (Erwachsene) für zwei vergnügliche Stunden im Erlebnisbad der TURM-ErlebnisCity kann sich Anita Pelz freuen.**



ANZEIGEN

Glaserei Oranienburg
Nico Netzker
Notruf: 0171 17 00 522
Tel: 03301 80 80 68
www.glaserei-oranienburg.de

Steuerwissen ist Geld!
Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
Einkommensteuererklärung
Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.
Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:
André Altenkirch
Speyerer Str. 1 • 16515 Oranienburg
Telefon: 03301/ 429450 • Fax: 537352
Andre.Altенkirch@vlh.de
www.vlh.de kostenloses Info-Telefon 0800 1817616

Baum- & Gehölzservice

- schwierigste Baumfällungen
- Seilklettertechnik & Hebebühne
- Kroneneinkürzung & Kappschnitte
- Kronenpflege & Sturmbruchbeseitigung
- Obstbaum-, Hecken- & Gehölzschnitt
- Häckseln & Stubbenfräsen, Mäharbeiten
- Entsorgung & Kompostierung
- Grundstücksberäumung & Rückbau
- Abriss von Bauten aller Art
- Allesberäumung & Entsorgung
- Baggerarbeiten & Containerstellung
- Schadensdiagnosen & Behördenservice
- Beratung & Angebot vor Ort



Reden Sie mit uns !!!

Tel. / Fax: 03301 - 53 18 73 Mobil: 0172 - 3 85 52 86
Fa. Michael Piskorz • 16515 Oranienburg • www.baumfaellung-oberhavel.de

STADT KALENDER

AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGSTIPPS UND TERMINE IN DER STADT ORANIENBURG

Informationen und Tickets

zu vielen Veranstaltungen erhalten Sie hier:

Tourist-Information

Schloßplatz 2 · 16515 Oranienburg

Telefon: (03301) 600 8110

Tickethotline: (03301) 600 8111

E-Mail: info@tourismus-or.de

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 10–18 Uhr | Sa. 9–18 Uhr | So. 10–16 Uhr

Weitere Veranstaltungen und ausführlichere Infos dazu finden Sie im Online-Kalender der Stadt. Dort können Veranstalter ihre Termine auch selbst eintragen (Freischaltung durch unsere Internet-Redaktion erforderlich):



▶ WWW.ORANIENBURG.DE/VERANSTALTUNGEN

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Dienstags, 12:15 |

Orgelmusik in der Nicolai-Kirche. Interessierte Zuhörer/innen sind eingeladen, an der Empore zu sitzen, um Orgelmusik zu hören ... ▶ St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 | € frei | Eingang rechts vom Hauptportal

Dienstags, 15:00–17:00 (nicht in den Ferien)

Büchertauschbörse. Tausch gut erhaltener Bücher im Ortsteil Lehnitz – insbesondere auch die jüngste und jüngere Leserschaft findet ein vielfältiges Angebot. Gut erhaltene Kinderbücher können gespendet werden. ▶ Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Friedrich-Wolf-Str. 31

Freitags, 8:00–16:00

Wochenmarkt mit Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität – ein Treffpunkt für Menschen, die gern unverpackte und frische Lebensmittel genießen möchten. ▶ Bernauer Straße, vor dem »Boulevard«

Samstags, 8:00–14:00

Flohmarkt neben Möbel Boss (Stand für 4.–€ je lfd. Meter, Aufbau ab 6 Uhr). ▶ Friedensstr. 10 | 0178 523 65 45 (keine Reserv. nötig)

Freitags, 20:30 | **Stadtmusik zum Wochenklang – Klaviermusik im Kerzenschein.** Musik verschiedenster Komponisten, dargeboten auf einem Flügel der Marke Schulz. ▶ St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 | € frei (um Spenden für neuen Flügel wird gebeten)

25.10.–23.11. | 19:30 / 18:00 (Mi., Do., Fr., Sa., So.)

»Dinner for fun«. Das gemütliche Verzehrertheater gastiert vom 25.10. bis 23.11. mit neuem Programm und köstlichem Menü zum 11. Mal im Theaterzelt am Oranienburger Schlosshafen. Geboten werden erstklassige Varietékunst und ein leckeres Vier-Gänge-Menü. ▶ Festzelt am Schlosshafen Infos: www.dinnerforfun.net

TAGESTIPPS

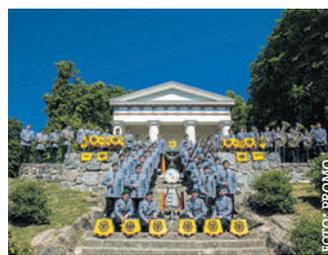
03.11. | SONNTAG

11:00 | »Jazz and more« – **3. Sonntags-Matinée.** Sophia & Olga sind ein junges, in der deutschen Jazz-Szene aufstrebendes Duo aus Leipzig und Berlin. 2017 erschien ihr Debütalbum »Shells in Motion«. Diese Matinée im Oranienwerk widmen Sophia Bicking (Gesang) und Olga Rezni-

chenko (Piano) auch ihrer Leidenschaft für die großen Brasilianischen Komponisten und Lyriker, wie Tom Jobim oder Vinicius de Moraes. Ein buntes und zugleich einfühlsames Programm, das sogar zum Tanzen und Mitsummen einlädt und das ferne Brasilien für den Zuhörer greifbar macht. ▶ Galerie Werkzeugbau im Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | € 18,-

18:00–21:00 | »Tanzen und Mehr«. Drei Stunden lang kann vom Standard über Latein und Salsa bis hin zum Discofox alles getanzt werden. ▶ Restaurant »Mythos«, GERMENDORFER DORFSTR. 8

05.11. | DIENSTAG



19:00 Uhr | **Benefizkonzert des Heeresmusikkorps Neubrandenburg.** Märsche und mehr: Das Heeresmusikkorps Neubrandenburg gastiert einmal mehr in Oranienburg. Der Erlös wird traditionell für einen guten Zweck gespendet. ▶ Mehrzweckhalle des Louise-Henriette-Gymnasiums, Dr.-

Kurt-Schumacher-Str. 8 | Karten in der Tourist-Info | (03301) 600 8111

07.11. | DONNERSTAG

17:00 Uhr | »Wege aus der Brüllfalle« – Wenn Eltern sich durchsetzen müssen. Dieser Themen- und Infoabend mit Filmvorführung für Eltern macht Mut, schafft Klarheit, zeigt neue Wege für typische Familien-Alltagssituationen und vermittelt „Handwerkzeug“ zum sofortigen Einsatz. ▶ Eltern-Kind-Treff, Kitzbühler Str. 1a | Kinderbetreuung möglich | € frei | Anm.: (03301) 57 92 886



19:30 | »Jazz im Wellenbad«. Die Kreismusikschule liefert Musik in besonderer Location: Im und rund um das Wellenbecken im TURM erleben Jazzfreunde die US-Band »Spirit of Life«. Die Musiker vereinen Einflüsse aus Bebop, Soul, Latin und Funk zu aktuellem, spannendem Jazz. Das Ensemble wurde 1975 von Dichter, Aktivist, Box-Champion und Schlagzeuger Daoud-David Williams ge-

gründet, erlangte internationale Anerkennung und tourte auf den großen Jazzbühnen weltweit. ▶ *TURM ErlebnisCity, André-Pican-Str. 42* | € 12,-

08.11. | FREITAG



13:30 | Gedenken an die Opfer der November-Pogrome vom 9.11.1938.

Vom 9. auf den 10. November 1938 setzten Mitglieder der NSDAP und SA in ganz Deutschland vor aller Augen Synagogen in Brand, misshandelten jüdische Bürger/innen, demolierten Geschäfte und Wohnungen – über 1300 Juden kamen zu Tode. Auch in Oranienburg beteiligten sich Schlägertrupps daran, schändeten den jüdischen Friedhof und verwüsteten das jüdische Bethaus in der Havelstraße. Von den in den Tagen nach den Pogromen in KZ verschleppten 27000 jüdischen Männern kamen über 6300 ins KZ Sachsenhausen, mind. 64 von ihnen überlebten die Lagerhaft nicht. Die Stadt Oranienburg und die Gedenkstätte Sachsenhausen laden zu einer gemeinsamen Gedenkveranstaltung ein, um der Opfer der Pogrome in Oranienburg zu gedenken. ▶ *Denkmal am ehem. jüdischen Bethaus, Havelstr./Ecke Neringstr. | anschließend Besuch des jüdischen Friedhofs, Kremmener Str. 54*



20:00 Uhr | Musikalische Lesung: Rio Reiser – König von Deutschland. Nussi Nussbucker liest aus seiner

Reiser-Biografie „König von Deutschland“ und das Duo „Die Unbestechlichen“ spielen Songs von Rio Reiser. Der Abend ist eine musikalische Zeitreise in die 80er Jahre und in die Welt der Band „Ton Steine Scherben“ und ihres Frontmannes Rio Reiser. ▶ *»Kaffeetante« im Oranienwerk, Kremmener Str. 43* | Reservierung: 0177-5711004

20:00 | Bowling Strike Night mit DJ und Moderation in der Sportsbar TimeOut der ▶ *TURM ErlebnisCity, André-Pican-Str. 42* | € frei

09.11. | SAMSTAG

10:00 | 3. Gesundheitstag Oberhavel. Aller guten Dinge sind drei – beim dritten Gesundheitstag in Oranienburg gibt es wieder interessante Aussteller, tolle Mitmachaktionen und spannende Fachvorträge. ▶ *TURM ErlebnisCity, André-Pican-Str. 42* | € frei

10:00 | Gesprächscafé »Medienfit durchs Kinderzimmer«. Für Kinder werden die kleinen digitalen Alleskönner immer früher zum ständigen Begleiter. Im gemütlichen Gesprächscafé haben Eltern und (Ur-) Großeltern die Möglichkeit, sich über den Umgang mit Medien zu informieren und auszutauschen. ▶ *Eltern-Kind-Treff, Kitzbüheler Str. 1a* | € frei | Anm.: (03301) 57 92 886

16:00 | Kammerkonzert der Kreismusikschule. Fortgeschrittene Schüler/innen sowie Preisträger/innen der Kreismusikschule musizieren gemeinsam in der ▶ *Orangerie im Schlosspark* | € 4,-

18:00 | »Das Lächeln am Fuße der Bahre«. Ein Vortrag mit Texten, Anekdoten, Geschichten und Betrachtungen von und mit Alfred Gerhards. Eine Benefizveranstaltung des Ambulanten Hospizdienstes Oberhavel. ▶ *Regine-Hildebrandt-Haus, Sachsenhausener Str. 1 (Eingang Rückseite), Spenden erbeten*



19:00 | 30 Jahre Mauerfall – Zeitzeugen aus unserer Region erzählen.

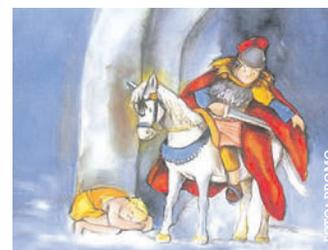
20 Menschen aus Oranienburg und Umgebung schauen zurück auf die Zeit rund um den 9. November 1989 – Menschen aus Ost und West liegen sich an diesem Tag in den Armen, Freudentränen, unendliche Erleichterung, ein Land jubelt. Wie erlebten sie hier vor Ort den Tag des Mauerfalls? Welche Erinnerung haben sie an diese Zeit? Das erfahren die Gäste der Veranstaltung, bei der die neue Geschichtenbroschüre »Gestern – heute – morgen, Erinnerungen an den Mauerfall« vorgestellt und diskutiert wird. Das kleine Büchlein (das Bild ist ein Ausschnitt der Titelgrafik) entstand unter Federführung des „Kunstraum Oranienwerk e. V.“ in Kooperation mit der Stadt. Eröffnet wird die Veranstaltung von Bürgermeister Alexander Laesicke, musikalisch umrahmt von Suzy Bartelt, Sängerin und Leiterin der „Orange Voices“. ▶ *Stadtbibliothek, Schloßplatz 2* | € frei | Anmeldung unter (03301) 600 8660 oder per E-Mail

16:00 | Kammerkonzert der Kreismusikschule. Fortgeschrittene Schüler/innen sowie Preisträger/innen der Kreismusikschule musizieren gemeinsam in der ▶ *Orangerie im Schlosspark* | € 4,-

10.11. | SONNTAG

17:00 | Vivaldi – »Die vier Jahreszeiten«. Die Kammerolisten Berlin präsentieren Vivaldi, die zweite Hälfte des Konzertes lebt von der Vielfalt der europäischen Klassik. ▶ *Orangerie, Kanalstr. 26a* | (03301) 600 8111

11.11. | MONTAG



17:00 | Martinsfest: Sankt Martin feiern und teilen. Andacht für Kinder und Familien mit Martinsgeschichte in der katholischen Kirche – danach Martinsumzug mit Laternen zum St. Johannesberg. Dort gibt es Martinshörnchen am Martinsfeuer. ▶ *Kath. Pfarrkirche »Herz Jesu«, Augustin-Sandtner-Str. 3*



19:00 | »Nachwendekinder – Die DDR, unsere Eltern und das große Schweigen«. Dem blinden Fleck in der Geschichte vieler ostdeutscher Familien spürt der vielfach preisgekrönte Hörfunk-Journalist Johannes Nichelmann, geboren 1989 in Berlin, in vielen Begegnungen nach. Die O-Töne wirken wie ein Echolot der problematischen Erinnerungskultur, aus der sich auch die Konstellation für aktuelle gesellschaftlich-politische Schiefen im Osten speist. Es geht dem Autor um eine ehrliche Debatte, um ein lebendiges Erbe der Erinnerungen, das nicht schwarz-weiß gezeichnet ist, sondern auch Zwischen- und Grautöne kennt. ▶ *Stadtbibliothek, Schloßplatz 2* | € 5,- | Anm. (03301) 600 8660

12.11. | DIENSTAG

09:00 | Berliner Märchentage – »Grenzen überwinden«. Eine märchenhafte Weltreise. Es werden verschiedene Länder und Völker bereist, denn Märchen gibt es überall. Ob

die Eskimos oder die Japaner, sie erzählen sich Geschichten von schweren Hürden, die es zu bestehen gilt. Kommt mit auf die Reise ... Außerdem wird in einem Quiz euer Wissen getestet. ▶ *Stadtbibliothek, Schloßplatz 2 | € frei | ab 8 J. | Anm. unter (03301) 600 8660*

13.11. | MITTWOCH

09:00 | Berliner Märchentage – »Grenzen überwinden«. Eine märchenhafte Weltreise. ▶ *Stadtbibliothek | siehe 12.11.*

15.11. | FREITAG

09:00–21:00 | Oranienburger Vorlesetag. Die Stadt beteiligt sich am bundesweiten Vorlesetag diesmal nicht nur in der Stadtbibliothek, sondern in der ganzen Stadt und für alle Altersgruppen – an 30 Orten von 30 Vorlesenden. Darunter sind u. a. Oranienburgs Bürgermeister, der auch der Schirmherr der Aktion ist, der Landrat, Bäcker Plentz, eine Zahnarztpraxis, natürlich die Bibliothek, das Schlossmuseum, die Stadtwerke, die Gedenkstätte Sachsenhausen u. v. m. ▶ *Versch. Orte in Oranienburg | € frei | oranienburg.de/vorlesetag (s. nebenstehenden Artikel)*

11:00 | Großer Kinderbuch-Basar (bis 23.11.). Die Bibliothek hat wieder aussortiert, um Platz für schöne neue Bücher zu schaffen. Aber die Bilderbücher, Kinderbücher und Sachbücher sind noch viel zu schön, um sie wegzuworfen – daher werden sie für einen kleinen Beitrag in liebevolle Hände gegeben. ▶ *Stadtbibliothek, Schloßplatz 2*

19:00 | Kabarett mit Marga Bach: »Mütterchen Frust – Oh, schon wieder Weihnachten?!«. Wieder Fresserei und blöde Geschenke. Ne, wer hat det bloß erfunden? Ihre musikalischen Wünsche lässt Marga Bach sich erfüllen von einer frostigen Kugel am Piano. ▶ *Orangerie, Kanalstr. 26a | (03301) 600 8111*



FOTO: PROMO

19:00 | Lesung mit Jan Konst: »Der Wintergarten«. Im Rahmen des Bundesweiten Vorlesetags liest der niederländische Autor Jan Konst, Literaturwissenschaftler an der FU Berlin, aus seinem Buch »Der Wintergarten – Eine deutsche Familie im langen 20. Jahrhundert«. Mit historischer Präzision und erzählerischem Geschick blickt er darin auf das bewegte Leben seiner Schwiegerfamilie. Hildes Geschichte, aber auch die ihrer Eltern, Kinder und Enkel gerät dabei für den Leser zu einer faszinierenden Zeitreise durch das lange 20. Jahrhundert vom Kaiserreich bis zur Wiedervereinigung. Eine einzigartige Familienchronik über vier Generationen und hundertfünfzig Jahre deutscher Geschichte. ▶ *Stadtbibliothek, Schloßplatz 2 | € frei | (03301) 600 8660*

20:00 | SongKonsum: Paul Tiernan und John Lester. Paul Tiernan (Gitarre, Gesang), in Frankreich lebender Ire, ist einer der beliebtesten Songwriter und Künstler Irlands und tourte bereits mit großen Musikern wie Donovan. John Lester (Kontrabass, Gesang), stammt aus San Francisco und lebt als Songwriter und Bassist in Amsterdam mit einer Stimme, die einer Mischung aus Seide und Granit gleichkommt. ▶ *KulturKonsum, Heidelberger Str. 25 | € 12,50*

16.11. | SAMSTAG

10:00 | Flohmarkt »Rund ums Kind«. Kindersachen, Spielzeug usw. in der Aula der ▶ *Comenius-Schule, Jenaer Str. 5 | € frei*

18:00 | Theater im Schloss: »Der Stechlin« von Theodor

15. November
ORANIENBURGER
VORLESETAG

Lauschen an ungewöhnlichen Orten

EINTRITT FREI

Am 15. November beteiligt sich die Stadt wieder am bundesweiten Vorlesetag. Während die Veranstaltung im vorigen Jahr ausschließlich in der Stadtbibliothek stattfand und sich nur an Kinder richtete, wird nun das Konzept erstmals für die ganze Stadt und auch für alle Generationen geöffnet. Schirmherr ist Bürgermeister Alexander Laesicke.

Alle, die Spaß am Vorlesen haben, konnten sich mit ihrer Lieblingslektüre zum Oranienburger Vorlesetag anmelden. Das große Ziel ist es, möglichst viele Oranienburgerinnen und Oranienburger dafür zu begeistern, Teil des Vorlesetages zu werden – ganz gleich ob Privatpersonen, Institutionen, Vereine oder Gewerbetreibende.

Es wird an 30 Orten von 30 Vorlesenden Geschichten zu hören geben. Mit dabei sind etwa der Landrat, der Bürgermeister, ein Bäckermeister, eine Zahnarztpraxis, natürlich die Bibliothek, das Schlossmuseum, die Gedenkstätte Sachsenhausen und, und, und ...

Wenn alles klappt, dann sind an dem Novembertag also ganz viele Oranienburgerinnen und Oranienburger zwischen 9 Uhr und 21 Uhr in der Stadt unterwegs, um anderen Einwohnern beim Lesen zu lauschen, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen und über die Bücher ungezwungen miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung ist kostenfrei, die Vorlesenden sind für die konkrete Durchführung der angemeldeten Aktion selbst verantwortlich. Während es bis in den frühen Nachmittag hinein vor allem Vorleseaktionen für Kita- und Schulkinder geben wird, werden ab dem Nachmittag Geschichten für Jugendliche und Erwachsene im Mittelpunkt stehen.

Bitte beachten: Es gibt keine Anmelde Listen. Einige Leseorte haben nur begrenzten Platz für die Zuhörer. Wer also zuerst an einem Leseort ist, der hört auch zuerst zu. ■

Alle aktuellen Informationen mit einer Liste der Vorleseorte und der Vorlesenden finden Sie im Internet unter www.oranienburg.de/vorlesetag

Fontane. Schauspieler Thomas Thieme bringt an diesem Abend Fontanes Spätwerk um das märkische Adelsgeschlecht von Stechlin auf die Bühne. ▶ *Schlossmuseum, Schloßplatz 1* | € 15,- / 12,-

17.11. | SONNTAG (VOLKSTRAUERTAG)

17:00 | »Die Fledermaus«. Die Operette von Johann Strauss in einem Gastspiel der Operettenbühne Berlin. ▶ *Orangerie, Kanalstr. 26a* | Info (030) 20 16 59 68

19.11. | DIENSTAG

09:00 | **Berliner Märchentage** – »Grenzen überwinden«. Eine märchenhafte Weltreise. ▶ *Stadtbibliothek* | siehe 12.11.

20.11. | MITTWOCH

09:00 | **Berliner Märchentage** – »Grenzen überwinden«. Eine märchenhafte Weltreise. ▶ *Stadtbibliothek* | siehe 12.11.

21.11. | DONNERSTAG

15:30 | **Bilderbuchkino: »Die Prinzessin auf der Erbse«**. Ein Prinz sucht auf der ganzen Welt nach einer wirklichen Prinzessin ... Für Kinder ab 4 Jahren. ▶ *Stadtbibliothek, Schloßplatz 2* | € frei

22.11. | FREITAG



18:00 | **Roland Lampe: Eine Stunde mit Fontane**. Anlässlich des Fontane-Jahres stellt der Berliner Autor Roland Lampe seine Bücher »Fontane aller Orten – Eine Spurensuche in Berlin und Brandenburg« und »Ein Sonnenstrahl des Glücks – Fontane in

Bethanien« vor. ▶ *Stadtbibliothek, Schloßplatz 2* | € frei



19:30 | **Viel mehr als Jazz – Clara Haberkamp im Trio**. Sie ist eine vielfach ausgezeichnete Pianistin und Sängerin mit internationalem Format. Nun ist die 1989 geborene Musikerin im Clara Haberkamp Trio zu erleben. ▶ *Orangerie, Kanalstr. 26a* | (03301) 600 8111

20:00 | **KulturFreitag: »Trio Four«**. Akustische Livemusik mit Gitarre, Bass, Trompete und Gesang im ▶ *Kellerkind« im Oranienwerk, Kremmener Str. 43* | € 10,- / 8,-

20:00 | **Manjana-Party**. DJ Phil Harmonic spielt euren Musikmix in der Cocktailbar »manjana« der ▶ *TURM ErlebnisCity* | *André-Pican-Str. 42*

15:00 | **»Eine Weihnachtsgeschichte«** – Gastspiel der Schlossfestspiele Ribbeck. Theater für Kinder ab zehn Jahren nach Charles Dickens. Neben der Geschichte von Jesu Geburt ist Charles Dickens' sozialkritische Erzählung »Weihnachtsgeschichte« die vermutlich meisterzählte Geschichte der Adventszeit. Darin entdeckt der alte Geizhals und skrupellose Geschäftsmann Ebenezer Scrooge, der am Vorabend des Weihnachtsfests von vier Geistern heimgesucht wird, durch sie seine Menschlichkeit wieder. ▶ *Orangerie, Kanalstr. 26a* | (03301) 600 8111

24.11. | SONNTAG

15:00 | **Literarischer Fontane-Spaziergang mit Gunter Schoß**. Entenbrühe mit Apfelperlen – ein literarischer Spaziergang zum 200.



geburtstag von Theodor Fontane in einem herzhaften und geschmackvollen Programm. Der Schauspieler Gunter Schoß versteht es, mit seiner sonoren Stimme diese humorvollen und oft hintersinnigen Zeilen so vorzutragen, wie es Fontane gebührt: charmant, klug, unverschämt, vor allem aber unverschämt gut. ▶ *Friedrich-Wolf-Gedenkstätte, Alter Kiefernweg 5, Lehnitz*

25.11. | MONTAG

14:30 | **Makerspace: »Märchenhaftes mit Nadel und Faden«**. Hier können alle Interessierten kreativ werden mit Stoffen. Anlässlich der Berliner Märchentage wird märchenhaftes mit Frau Dorn genäht. ▶ *Stadtbibliothek, Schloßplatz 2* | € frei | Anm. unter (03301) 600 8660



27.11. | MITTWOCH

20:00 | **Berliner Kriminal Theater: »Ein Mord wird angekündigt«**. Zwei schrullige alte Tanten erfahren durch eine Annonce in der Zeitung, dass in ihrem Haus ein Mord stattfinden soll. Die Anteilnahme der Nachbarn nimmt mehr und mehr voyeuristische Züge an. Zum Glück nimmt sich Miss Marple des Falles an ... ▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a* | € 24,- | (03301) 600 8111

29.11. | FREITAG



19:00 | **Maxim Kowalew Don Kosaken** – Ein festliches Konzert. Russische Kirchengesänge, Volksweisen und Balladen. Kowalew sieht es bis heute als seine Aufgabe, die schönen russischen Melodien zur Freude des Hörers erklingen zu lassen und dadurch ein Zeugnis abzulegen vom Geiste jenes alten unvergänglichen Russlands, das oft über dem Tagesgeschehen in Vergessenheit gerät. ▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a*

20:00 | **17. FreiSingen im Oranienwerk**. Live aus vollem Herzen gemeinsam singen – hier gibt's die Texte und die Begleitband und die Gäste bringen ihre vielen Stimmen mit. ▶ *Oranienwerk, Kremmener Str. 43* | € 8,- / 5,-

30.11. | SAMSTAG

10:00–18:00 | **Modelleisenbahnausstellung in Lehnitz**. An den folgenden zwei Wochenenden zeigt der Modelleisenbahnclub Oranienburg zur Adventszeit wieder seine traditionelle Ausstellung im Kulturhaus. Gezeigt werden die Gemeinschaftsanlagen des Vereins in den Spurweiten HO und TT sowie verschiedene Heimanlagen, auf der Bühne findet die traditionelle Gartenbahnvorführung statt. Kinder können selbst eine Modelleisenbahnanlage steuern und ausprobieren. ▶ *Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Friedrich-Wolf-Str. 32, Lehnitz* | € 4,50 / Kinder 2,50, Familien 12,- (2 Erw. und 2 Kinder)

14:00 | **Adventsmarkt in Lehnitz**. Auch in diesem Jahr wird es in Lehnitz wieder einen schönen Weihnachtsmarkt geben. Eingebunden

in das jährliche Ortsfest mit sehr vielen kulturellen Darbietungen, erwartet die Besucher wieder die wunderschöne Atmosphäre rund um das Friedrich-Wolf-Haus. Jedes Kind darf dem Weihnachtsmann ein Gedicht aufsagen oder ein Lied singen. Die von den Lehnitzer Eltern beim Weihnachtsmann abgegebenen Geschenke sind dann der Lohn für alle lieben Kinder. ▶ *Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Friedrich-Wolf-Str. 32, Lehnitz*

16:00 | »Dornröschen«. Märchenoper für Kinder und Erwachsene von Engelbert Humperdinck in einem Gastspiel der Operettenbühne Berlin. ▶ *Orangerie, Kanalstr. 26a | Info (030) 20 16 59 68*

18:00 | 16. G-Haus Party mit der Kultdisco „Traumvision“ im ▶ *Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | € 6,-*

01.12. | SONNTAG

10:00–17:00 | Modelleisenbahnausstellung im ▶ *Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Lehnitz (weitere Infos siehe 30.11.)*

15:00 & 18:00 | Weihnachtskonzert der »Oranienburger Schloßmusik«. Das traditionelle Weihnachtskonzert unter Leitung von Ronny Heinrich findet auch in diesem Jahr mit zwei Vorstellungen um 15 und um 18 Uhr statt. Bekannte Weihnachtslieder zum Mitsingen werden ebenso erklingen wie amüsante Geschichten und Gedichte rund ums Fest der Liebe sowie einmal mehr tolle Solisten. ▶ *Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 | Karten: Tourist-Info, (03301) 600 8111*



15:00 | Daniela Dahn: »Der Schnee von gestern ist die

Sintflut von heute«. Drei Jahrzehnte ist der Fall der Mauer her, aber die innere Spaltung zwischen Ost und West ist nicht überwunden. Trotz der Anpassung an das westliche Lebensmodell zeichnen sich auf der sozialen, mentalen und politischen Landkarte die einstigen Staatsgrenzen der DDR noch trennscharf ab. Warum? Es wird Zeit, so Daniela Dahn, nicht mehr nur das DDR-Erbe aufzuarbeiten, sondern auch die 30 Jahre danach. Denn so manche Kluft sei mit der Vereinigung überhaupt erst entstanden ... ▶ *Friedrich-Wolf-Gedenkstätte, Alter Kiefernweg 5, Lehnitz | € frei*

17:00 | Konzert: »Gala der Tenöre«. Ein Gastspiel der Operettenbühne Berlin in der ▶ *Orangerie, Kanalstr. 26a | Info (030) 20 16 59 68*

18:00–21:00 | »Tanzen und Mehr«. Drei Stunden lang kann vom Standard über Latein und Salsa bis hin zum Discofox alles getanzt werden. ▶ *Restaurant »Mythos«, Germendorfer Dorfstr. 8*

03.12. | DIENSTAG

16:30 | Märchenzeit. Märchenerzählerin Birgit Borkenhagen erzählt Zaubhaftes aus der Märchenwelt – dazu wird gebastelt. ▶ *Stadtbibliothek, Schloßplatz 2 | € frei | Anm. (03301) 600 8660*

05.12. | DONNERSTAG

18:00 | Buchvorstellung: »Das Waisenhaus Oranienburg« – Eine Stiftung der Kurfürstin Louise Henriette von Brandenburg von Siegfried Herfert unter Mitarbeit von Jennifer Bernard und Christian Becker. Der aus Birkenwerder stammende Autor präsentiert sein neues Buch über die Geschichte des Waisenhauses Oranienburg, das bald erscheinen wird. Artikel, die Siegfried Herfert bereits in der Märkischen Allgemeinen Zeitung veröffentlichte,

dienen nun als Vorlage für sein umfangreich recherchiertes Buch, in dem auch unveröffentlichte Bildmaterialien zu sehen sein werden. ▶ *Stadtbibliothek, Schloßplatz 2 | € frei | Anm. unter (03301) 600 8660*

06.12. | FREITAG (NIKOLAUSTAG)



ORANIENBURG ZEIGT HERZ

17:00 | Oranienburg zeigt Herz: Weihnachtssingen mit dem Bürgermeister.

Zu einer Tradition geworden ist inzwischen das Weihnachtssingen, bei dem der Bürgermeister gemeinsam mit den Oranienburger/innen/n Weihnachtslieder anstimmt und so ein Zeichen für Menschlichkeit, Toleranz und Nächstenliebe gesetzt wird. Für Liedtexte und warme Getränke ist gesorgt. Wie in den vergangenen Jahren werden auch dieses Mal wieder Lebensmittel-Spenden für die Oranienburger »Tafel« gesammelt, die bedürftigen Mitmenschen zugutekommen. Deshalb wäre es schön, wenn jeder etwas mitbringt – zum Beispiel weihnachtliche (verpackte) Süßigkeiten. Auch Geldspenden sind natürlich willkommen. ▶ *Schlossplatz*

18:00 | Abschlussveranstaltung der Autorenpatenschaft des Friedrich-Bödecker-Kreises und Buchpremiere. Von Mai bis Dezember trafen sich regelmäßig der Berliner Autor Johannes Groschupf, der Berliner Fotograf Mike Auerbach und Schüler/innen der Torhorst-Gesamtschule. Gemeinsam erkundeten sie reale Gesichter und Wörterwelten. Von den Exkursionen angeregt und von Profis betreut, schrieben die Jugendlichen in der Stadtbibliothek Texte und fotografierten Porträts, die nun in dem Buch »Oranienburger Gesichter.

Porträts und Selbstporträts« versammelt sind. Nun stellen sie ihr Werk vor. Alle Literaturinteressierten sind herzlich eingeladen. ▶ *Stadtbibliothek, Schloßplatz 2 | € frei | Anm. (03301) 600 8660*

07.12. | SAMSTAG

10:00–18:00 | Modelleisenbahnausstellung im ▶ *Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Lehnitz (weitere Infos siehe 30.11.)*

15:00 | Weihnachtsmarkt Friedrichsthal. Rund um die Kirche organisieren sich erstmalig die Schule, die Kita, der Förderverein Kita- und Schule, die Feuerwehr, der Kulturverein, der Gemeindekirchenrat und der Ortsbeirat einen Weihnachtsmarkt zusammen – mit Auftritten der Kinder unter dem großen Weihnachtsbaum, einem Konzert in der Kirche, Geschichten vorlesen u. v. m. ▶ *Dorfplatz Friedrichsthal | € frei*

16:00 | Weihnachtskonzert. Die Ensembles der Kreismusikschule Oberhavel präsentieren ein festliches Konzertprogramm im ▶ *Louise-Henriette-Gymnasium, Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 8 | € 4,-*

19:30 | Ein Trio wider Willen – die Weihnachtsedition: »Les Troizettes«. Eine leidenschaftliche Geigerin, eine temperamentvolle Cellistin und eine arrogante Pianistin. Da wird die Verständigung zum Abenteuer. In diesem Konzert erleben Sie nicht nur virtuos gespielte klassische Musikwerke in teils neuen überraschenden Arrangements, sondern auch humorvolle, elegant-virtuose Wortgefechte um und über die Musik, die sich die drei energiegeladenen Musikerinnen Sarah Piorkowsky (Violine), Gabriella Strümpel (Violoncello) und Isabelle Engelmann (Klavier) liefern. Doch Weihnachten vereint schließlich Menschen aller Nationen und auch hier endet alles in vollkommener (musikalischer und mensch-

licher) Harmonie. ▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a / (03301) 600 8111*

08.12. | SONNTAG

10:00–17:00 | **Modelleisenbahnausstellung** im ▶ *Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Lehnitz (weitere Infos siehe 30.11.)*



FOTO: PROMO

15:00 | **Festliche Ballettgala mit »Ballet Blanc«** mit Ausschnitten aus den schönsten Ballettklassikern unter der Leitung von Sarah Weber. Es tanzen ehemalige Solisten des Stanislavski Theater Moskau, des Queensland Ballet Australien, des Ballet de l'Opéra de Bordeaux sowie Tänzerinnen und Tänzer der Ballettkompanie »Ballet Blanc«. ▶ *Orangerie, Kanalstr. 26a / (03301) 600 8111*

16:00 | **Adventskonzert der Musikschule Klang-Farbe Orange.** Das traditionelle Adventskonzert in der ▶ *Nicolai-Kirche, Havelstr. 28*

10.12. | DIENSTAG

16:30 | **Märchenzeit.** Birgit Borkenhagen erzählt Zaubhaftes – dazu wird gebastelt. ▶ *Stadtbibliothek, Schloßplatz 2 / € frei / (03301) 600 8660*

12.12. | DONNERSTAG

15:30 | **Kamishibai: »Als Santa Claus mit dem Schlitten kam«.** Für Kinder ab 4 Jahren. ▶ *Stadtbibliothek, Schloßplatz 2 / € frei / (03301) 600 8660*

20:00 | **Kabarett Die Pfeffermühle: »Fairboten«.** »Sich regen bringt Segen«, sagt der Volksmund. Aber wenn man dann zur Tat schreitet, eingreift, hilft oder Partei



FOTO: MARKUS SCHOLZ

ergreift, ist es oft verboten! Ist das fair? Die Leipziger Pfeffermühle zeigt wieder mal Entschlossenheit, auch wenn es »Fairboten« ist. ▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a / (03301) 600 8111*

13.12. | FREITAG



FOTO: PROMO

12:00–18:00 | **»Weihnachtsgans-Auguste-Markt«.** Der Weihnachtsmarkt vor der prachtvollen Kulisse des Oranienburger Barockschlosses lockt mit Kunst, Kultur, Handwerk, Handel und natürlich jeder Menge Leckereien. Ein Erlebnis für die ganze Familie: Spaß und Unterhaltung bieten Kinderbackstube, Märchenzelt, ein Weihnachtsmann auf Stelzen, eine leuchtende Schneeflocke, Artistik, Musik und vieles Schöne mehr. Die literarische Namensgeberin ist die Weihnachtsgans Auguste nach Friedrich Wolfs gleichnamiger Geschichte. Der Autor wohnte einst im Ortsteil Lehnitz und soll dort höchstwahrscheinlich die beliebte Geschichte rund um das zutrauliche Federvieh im Strickpullover verfasst haben. ▶ *Schlossplatz*

20:00 | **KulturFreitag: »keys´n drums«.** Knurrender Blues, rollender Boogie, coole Grooves, brodelnder Swing – handgemachte Musik im ▶ *Oranienwerk, Kremmener Str. 43 / € 15,- / 10,-*

20:00 | **Bowling Strike Night**

mit DJ und Moderation in der Sportsbar TimeOut der ▶ *TURM ErlebnisCity, André-Pican-Str. 42 / € frei*

14.12. | SAMSTAG

12:00–18:00 | **»Weihnachtsgans-Auguste-Markt«** für die ganze Familie mit Kunst, Kultur, Handwerk, Handel und Leckereien. ▶ *Schlossplatz*

10:00 | **»Medienfit durchs Kinderzimmer«.** Gesprächscafé für (Groß-)Eltern zum Umgang mit Medien. ▶ *Eltern-Kind-Treff, Kitzbüheler Str. 1a / € frei / siehe auch 9.11.*

15.12. | SONNTAG

12:00–18:00 | **»Weihnachtsgans-Auguste-Markt«** für die ganze Familie mit Kunst, Kultur, Handwerk, Handel und Leckereien. ▶ *Schlossplatz*

16:00 | **Weihnachtskonzert des gemischten Chores »Viva la musica«** traditionell unter der Leitung von Helga Stache in der ▶ *Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 / € frei*

20.12. | FREITAG

18:00 | **18. FreiSingen im Oranienwerk.** Live aus vollem Herzen gemeinsam singen – hier gibt´s die Texte und die Begleitband und die Gäste bringen ihre vielen Stimmen mit. ▶ *Oranienwerk, Kremmener Str. 43 / € 8,- / 5,-*

20:00 | **Kaminabend in der Sauna – »Weihnachtszeit«.** Ein besonderer Abend mit besonderen Aufgüssen und Gerichten aus der speziell für diesen Abend zusammengestellten Speisekarte. ▶ *TURM ErlebnisCity, André-Pican-Str. 42 / € 27,- (zzgl. Gastronomie)*

25.12. | MITTWOCH (WEIHNACHTEN)

17:00 | **Weihnachtskonzert.** Ein Gastspiel der Operettenbühne Berlin in der ▶ *Orange-*

rie, Kanalstr. 26a / Info (030) 201659 68

31.12. | DIENSTAG (SILVESTER)

15:00 | **Silvesterkonzert.** Ein Gastspiel der Operettenbühne Berlin in der ▶ *Orangerie, Kanalstr. 26a / Info (030) 201659 68*

19:00 | **Silvester im TURM.** Saunanacht oder Bowlingparty – Ihr habt die Wahl! Geboten werden spezielle Aufgüsse, Getränke (Bier, Wein, Sekt, alkoholfreie Getränke, Kaffee), Mitternachtssekt und Pfannkuchen, ein kaltwarmes Buffet und ein großartiges Feuerwerk. ▶ *TURM ErlebnisCity, André-Pican-Str. 42 / € 98,- / 75,- (3–15 Jahre)*

VORSCHAU

05.01. | SONNTAG

18:00–21:00 | **»Tanzen und Mehr«.** Drei Stunden lang kann vom Standard über Latein und Salsa bis hin zum Discofox alles getanzt werden. ▶ *Restaurant »Mythos«, Germendorfer Dorfstr. 8*

11.01. | SAMSTAG

15:00 & 18:00 | **Neujahrskonzert der »Oranienburger Schloßmusik«.** Ronny Heinrich und die hochkarätigen Musikerinnen seines Orchesters läuten das neue Jahr klangvoll ein – mit zwei Neujahrskonzerten in der Orangerie. ▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a / (03301) 600 8111*

15.01. | MITTWOCH



FOTO: PAULUS FONZIAR

19:30 | Leo & Gutsch: »Du bleibst mein Sieger, Tiger«. Alterspubertät, eine schwierige verwirrende Zeit, schon klar. Aber wie wir wissen, ist es nur eine Phase. Und diese Phase ist bald vorbei! Tja, leider nicht. Die Wahrheit ist, es wird erstmal noch ein bisschen schlimmer. Denn jetzt beginnt Phase zwei: die fortgeschrittene Alterspubertät. Aber das Tröstliche ist ja: Umso heftiger sich fortgeschrittene Alterpubertät gegen das Alter wehren, desto lustiger wird es. ▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a / (03301) 600 811*

Sechser im Lotto. Trotzdem fühlt sich die neue Beziehung aber nur an »wie 3 Richtige mit Zusatzzahl«. Ein schockungsloses, treffsicheres Kabarettprogramm über Minderwertigkeitskomplexe und Generationskonflikte – seine Fans werden es lieben. ▶ *Orangerie, Kanalstr. 26a / (03301) 600 811*

26.01. | SONNTAG



25.01. | SAMSTAG



19:00 | Rev. Gregory M. Kelly & The Best Of Harlem Gospel. Spüren Sie die bewegende Wirkung von Gospel-Musik aus dem multikulturellen New Yorker Stadtteil Harlem: Pure Lebensfreude, Energie und Dynamik schwappen durch die Stuhlreihen und sorgen für ausgelassene Stimmung wie auch für echte Gänsehautmomente. Denn nichts anderes ist die in Harlem gelebte Religion: Musik und Gesang im Auftrag des Herrn. ▶ *St. Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 | € 29,90 an den bekannten Vorverkaufsstellen*

20:00 | Comedy mit Stephan Bauer: »Warum heiraten? Leasing tut's auch!«. Nach sechs trostlosen Jahren als Single ist Stephan Bauer endlich wieder unter der Haube. Und was für eine Granate! 25 Jahre alt, Traummaße, klug und selbstständig: Ein

ANZEIGE

Bestattungshaus Jürschke

kompetent • einfühlsam • preisbewusst

Bestattungen in allen Orten Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Erledigung aller Formalitäten
Auf Wunsch Hausbesuche
Anzeigenservice
Trauerfloristik
Abschluss von
Vorsorgeverträgen

Am Luch 44, 16767 Leegebruch • Bötzower Platz 14, 16515 Oranienburg

Gebührenfreier Zentralruf Tag & Nacht ☎ **0800 0 38 06 04**

www.bestattungshaus-juerschke.de

TERMINE

TERMINE, ANgebote und NACHRICHTEN von
KIRCHEN, VEREINEN und EINRICHTUNGEN

Kirchen / religiöse Gemeinschaften

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ORANIENBURG

Gemeindebüro: Lehnitzstr. 32, Tel.: 34 16
Öffnungszeiten Di. 16–18 Uhr, Do. 9–12 Uhr
Internet: www.st-nicolai.info

GOTTESDIENSTE ■ **Sankt Nicolai-Kirche** ▶ Jeden So., 9:30 Uhr (außerdem: 9.11., 16 Uhr / 20.11., 19:30 Uhr / 24.11., zusätzl. 14 Uhr Andacht zu Totensonntag auf dem städt. Friedhof / 24.12., 15 u. 17 u. 22:30 Uhr / 25.12., 9:30 Uhr / 26.12., 9:30 Uhr / 31.12., 17 Uhr) ■ **Bethlehemkapelle-Süd** ▶ So., 9 Uhr (3.11./24.11.) ■ **Lehnitz, Florastr. 35** ▶ So., 11 Uhr (10.11. / 24.11. Andacht Totensonntag auf dem Friedhof Lehnitz) ■ **Schmachtenhagen** ▶ So., 11 Uhr (10.11. / 24.11. Totensonntag 14 Uhr) ■ **Germendorf** ▶ So., 11 Uhr (3.11./24.11. / 11.11. Andacht zum Martinsfest 17 Uhr) ■ **Seniorenheim, Villacher Str. 4** ▶ Mo. 10:30 Uhr (4.11.)

REGELM. ANgebote ■ **Bibelstunde:** St. Nicolai Kirche ▶ Mo., 19:00 Uhr (18./25.11.) ■ **Christenlehre:** St. Nicolai Kirche ▶ 1.-4. Klasse: Di., 15:45 Uhr (5. u. 19.11.) ■ **Christenlehre:** Lehnitz, Florastr. 35 ▶ 1.-4. Klasse: Do., 15 Uhr ■ **Teamertreffen** (ab 5. Kl.): St. Nicolai Kirche ▶ Di., 16:00 Uhr (12.11./26.11.) ■ **Konfirmandenunterricht:** St. Nicolai Kirche ▶ 7. Klasse: Do., 16:30 Uhr ▶ 8. Klasse: Mi., 16:45 Uhr ■ **Bläserchor:** Mi., 17:45 Uhr, St. Nicolai Kirche ■ **Ökumenischer Chor:** Mi., 19:30 Uhr, St. Nicolai ■ **Kinderchor:** Di., 15 Uhr, St. Nicolai ■ **JUKS:** Sa., 10 Uhr (nur 23.11.), St. Nicolai ■ **Junge Gemeinde,** St. Nicolai ▶ Do., 19 Uhr (außer in den Ferien) ■ **Eltern-Kind-Kreis:** Fr., 9:30 Uhr (außer Ferien), St. Nicolai ■ **Junge Gemeinde,** St. Nicolai ▶ Do., 19 Uhr (außer Ferien)

KIRCHENMUSIK ■ **Orgelmusik,** Sankt Nicolai, Havelstr. 28 ▶ Di., 12:15 Uhr (ca. 20 Minuten), Eintritt frei ■ **Klaviermusik bei Kerzenschein** zum Wochenausklang; St. Nicolai-Kirche ▶ Jeden Fr., 20:30 Uhr ■ **Konzert Deutsch-Französischer Chor Berlin** in der St. Nicolai-Kirche ▶ Sa., 16.11., 19 Uhr ■ **Adventskonzert des ökumen. Chores Oranienburg** in der St. Nicolai-Kirche ▶ Sa., 30.11., 17 Uhr ■ **Konzert Männergesangsverein »Gute Freunde«** in der Dorfkirche Schmachtenhagen ▶ So., 15.12., 14 Uhr

VERSCHIEDENES ■ **Tanzende Begegnung für Mädchen und Frauen** in der St. Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 ▶ Sa., 2.11., 14:30 Uhr ■ **Friedensdekade** in der St. Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 ▶ **Andachten** um 19 Uhr am 11.11., 12.11., 13.11., 14.11.18.11., 19.11. ▶ **Nacht der Lichter** am 15.11. um 18:30 Uhr, Nicolai-Kirche ▶ **Musikalische Mahnwache** am 17.11. um 16 Uhr, Nicolai-Kirche

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE „HERZ JESU“

Kath. Pfarramt: Augustin-Sandtner-Str. 3, Tel.: 31 49 | www.herzjesu-oranienburg.de
GOTTESDIENSTE ■ **Pfarrkirche Herz Jesu,** Augustin-Sandtner-Str. 3 ▶ So., 10:00 Uhr: Heilige Messe ▶ Fr., 19 Uhr: Heilige Messe

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT (LKG)

Landeskirchliche Gemeinschaft in Oranienburg-Eden, Baltzerweg 70, Tel.: 52 88 25
Internet: www.lkg-oranienburg-eden.de

GOTTESDIENSTE ■ **Baltzerweg 70** ▶ Sonntag 10:00 Uhr
REGELM. ANgebote ■ **Bibelgespräch:** ▶ Di., 18:30 Uhr (Lehnitzstr. 32)

EVANG.-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE (BAPTISTEN)

Mittelstraße 13/14 (Eingang Schulstraße)
Tel.: 53 19 00 | www.efg-oranienburg.de
GOTTESDIENSTE ■ Sonntag, 10 Uhr (parallel Kindergottesdienste)

CHRISTLICHE VERSAMMLUNG ORANIENBURG E. V.

Lehnitzstr. 8 | www.cv-oranienburg.de
GOTTESDIENSTE ■ So., 8:45 Uhr Mahlfeier, 10 Uhr Predigt, 11:15 Uhr Kinderstunde

EVANG.-METHODISTISCHE KIRCHE – KiC

Gemeindehaus: Julius-Leber-Str. 26
Tel.: 70 60 29 | www.emk-oranienburg.de
GOTTESDIENSTE ■ in der Regel Sonntag 10:30 Uhr, jeden 4. So. im Monat 15:00 Uhr mit Kindergottesdienst (s. Termine im Internet) „**KiC INN**“ ■ **Offener Kindertreff:** Di.–Fr. 14–18 Uhr (Aktivitäten auf der Internetseite)

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE ORANIENBURG

Erzbergerstr. 43 | www.nak-bbrb.de
GOTTESDIENSTE ■ Sonntag, 9:30 Uhr und Mittwoch, 19:30 Uhr.

SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN IN ORANIENBURG

Gemeinde der ev. Freikirche der Siebententags-Adventisten, Martin-Luther-Str. 34, Tel. 573 166 | adventgemeinde-oranienburg.de
GOTTESDIENSTE ■ Sa., 9:30 Uhr

ZEUGEN JEHOVAS

Königreichssaal der Zeugen Jehovas: Clara-Zetkin-Str. 34 (Ortsteil Sachsenhausen)
VERSAMMLUNG ■ So., 10:00 Uhr

Stadt Oranienburg



SITZUNGSTERMINE

**MISCHEN
SIE MIT!**

In den Fachausschüssen, Ortsbeiräten und der Stadtverordnetenversammlung wird über Themen beraten und entschieden, die alle Oranienburgerinnen und Oranienburger betreffen. Alle Sitzungen sind grundsätzlich öffentlich. Sie sind herzlich eingeladen, teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte beachten Sie, dass sich in seltenen Fällen der Ort kurzfristig ändern kann. Auf www.oranienburg.de (>Politik) finden Sie jederzeit eine aktuelle Ortsangabe.

Mo 04.11.

10:00 Uhr | Seniorenbeirat
Regine-Hildebrandt-Haus,
Sachsenhausener Straße 1

19:00 Uhr | Ortsbeirat Friedrichsthal
Feuerwehrdepot, Keithstr.1,
Beratungsraum

19:00 Uhr | Ortsbeirat Zehlendorf
Bürgerhaus, Alte Dorfstr. 23

**19:00 Uhr | Ortsbeirat
Schmachtenhagen**
Gutshaus, Versammlungsraum,
Schmachtenhagener Dorfstr. 33

Mi 06.11.

19:00 Uhr | Ortsbeirat Malz
Dorfclub, Malzer Dorfstr. 15

19:00 Uhr | Ortsbeirat Lehnitz
Kulturhaus, Friedrich-Wolf-Str. 31

Do 07.11.

**19:00 Uhr | Ortsbeirat
Wensickendorf**
Seniorenclub, Hauptstr. 56

**19:00 Uhr | Ortsbeirat
Germendorf**
Aula der Grundschule, Wiesenweg 4a

**19:00 Uhr | Ortsbeirat
Sachsenhausen**
Feuerwehrgebäude, Granseer Str. 27,
Büro des Ortsbeirates

Di 12.11. | 18:00 Uhr
**Ausschuss für Soziales und
Bildung, Bürgerbeteiligung und
die Feuerwehr**
Orangerie im Schlosspark,
Kanalstr. 26 a

Mi 13.11. | 18:00 Uhr
**Ausschuss für Stadtplanung
und Bauen, Wohnungswirtschaft
und Ökologie**
Orangerie im Schlosspark,
Kanalstr. 26 a

Mo 18.11. | 18:00 Uhr
Werksausschuss
Orangerie im Schlosspark,
Kanalstr. 26 a

Do 19.11. | 18:00 Uhr
**Ausschuss für Rechnungsprüfung
und Vergaben**
Stadt Oranienburg, Schloßplatz 1,
Haus 1, Konferenzsaal

Do 21.11. | 18:00 Uhr
**Ausschuss für Finanzen und
kommunale Unternehmen**
Orangerie im Schlosspark,
Kanalstr. 26 a

Mo 25.11. | 17:00 Uhr
Hauptausschuss
Orangerie im Schlosspark,
Kanalstr. 26 a

Mo 02.12. | 10:00 Uhr
Seniorenbeirat
Regine-Hildebrandt-Haus,
Sachsenhausener Straße 1

Mo 09.12. | 17:00 Uhr
Stadtverordnetenversammlung
Orangerie im Schlosspark,
Kanalstr. 26 a

Informationen zu Sitzungen unter www.oranienburg.de (>Politik)

ANZEIGEN

HAVELBETON
Transportbetonwerk und Betonpumpdienst
Beton·Sand·Kies·Splitt
Lehnitzschleuse / Am Klinkerhafen
16515 ORANIENBURG
☎ 03301-81950 ☎ - 819517
www.havelbeton.de
www.sand-splitt.de
info@havelbeton.de

Starthelfer werden –

Perspektiven schaffen

Help unterstützt Kleinunternehmer bei der Existenzgründung in ihrer Heimat – unser Weg, Fluchtursachen nachhaltig zu bekämpfen.

Spendenkonto (IBAN)
DE81 3705 0198 0000 0446 44
Sparkasse KölnBonn

www.help-ev.de

Renault CAPTUR

Jetzt mit
kostenlosen Winterkompletträdern*
0 % Finanzierung, Klimaanlage,
5 Jahre Garantie,
OHNE Anzahlung

*Gültig für vier Winterkompletträder. Reifenformat und Felgendesign nach Verfügbarkeit. Ein Angebot für Privatkunden und Kleingewerbetreibende, gültig bei Zulassung bis 31.12.2019.
**2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault PLUS Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 50.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen, nur in Verbindung mit einer flex PLUS Finanzierung.
Abb. zeigt Renault Captur COLLECTION mit Sonderausstattung.

Renault Captur TcE 90, Benzin, 66 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,8; außerorts: 4,9; kombiniert: 5,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 127 g/km; Energieeffizienzklasse: C. Renault Captur: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,6 – 5,4; CO₂-Emissionen kombiniert: 128 – 123 g/km, Energieeffizienzklasse: C – B (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)



Fahrzeugpreis: 15.379,- € inkl. Renault flex PLUS Paket** im Wert von 540,- € Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 0,- € Nettodarlehensbetrag 15.379,- € 60 Monate Laufzeit (59 Raten à 129,- € und eine Schlussrate: 7.768,- €), Gesamtlaufleistung 50.000 km, eff. Jahreszins 0,00 %, Sollzinssatz (gebunden) 0,000 %, Gesamtbetrag der Raten 15.379,- €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 15.379,- €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss.



mtl. nur
129,-
Renault Captur
LIFE TcE 90



Autowelt Barnim GmbH & Co. KG
Blumberger Chaussee 2 - 16321 Bernau
Finowfurter Ring 49 - 16244 Finowfurt



++ Neues aus dem Wachstumskern ++ Neues aus dem Wachstumskern ++

[Life Sciences Oberhavel stellt sich vor]



Foto: Philippe Rebosz

Am vergangenen Donnerstag trafen sich in Hennigsdorf rund 200 Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Verbänden und Verwaltung zu einem Branchentreffen der Life Sciences der Region Oberhavel. Organisiert wurde die Veranstaltung durch das neue regionale Branchenmanagement „Life Sciences Oberhavel“. Ziel der Initiative ist es, die lokalen Unternehmen zu stärken, Netzwerke zu initiieren und den Standort in der Hauptstadtregion und international noch sichtbarer zu machen. Die Veranstaltung auf der als „C-Gelände“ bekannten Erweiterungsfläche des Innovationsforums Hennigsdorf bot Gelegenheit zum Austausch über die weitere Entwicklung der Life-Science-Branche. Der Ort für die Veranstaltung war mit Bedacht gewählt, denn hier entsteht in den kommenden Jahren nicht nur ein neuer BioTech Campus in Verantwortung des Landkreises, auch die Firmen Löwenstein Medical sowie die in.vent Diagnostica GmbH werden in den kommenden Jahren eine Zweigniederlassung bzw. einen Erweiterungsneubau am Standort errichten und diesem somit weiteres Wachstum beschern.

Ludger Weskamp, Landrat des Landkreises Oberhavel, erklärte hierzu: „Die Biotechnologie und Life Sciences haben sich in den vergangenen 20 Jahren zu einer der starken Wirtschaftsbranchen im Landkreis Oberhavel entwickelt.“

Dies wollen wir weiter befördern, mit neuen Gewerbeflächen und Gründerzentren, der Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft und Initiativen zur Sicherung des Fachkräftepotenzials.“

Auch der Bürgermeister der Stadt Hennigsdorf, Thomas Günther, der die Veranstaltung feierlich eröffnete, betonte die Bedeutung der Life Sciences für die positive wirtschaftliche Entwicklung des Standortes in der Vergangenheit und die enormen Wachstumspotentiale in der Zukunft.

In eigens dafür aufgebauten Themenzelten hatten die Besucher die Möglichkeit, sich über die Aufgaben von Life Sciences Oberhavel sowie über die verschiedenen Standortentwicklungsprojekte wie den Neubau des Biotech Campus Hennigsdorf und den Ausbau und Umbau des alten Gymnasiums an der Rathenastraße in Hennigsdorf zu informieren. Hierfür standen Architektorentwürfe und Modelle zur Veranschaulichung bereit.

Die hochkarätige Veranstaltung bot den Besuchern in zwangloser Atmosphäre die Möglichkeit, sich intensiv auf verschiedenen Ebenen zu vernetzen. Vom Doktoranden der Naturwissenschaften über Vertreter aus Lehre und Forschung bis hin zu Vertretern einiger der bekanntesten Unternehmen der Branche der Hauptstadtregion waren all jene vertreten, die den Life Sciences in Berlin-Brandenburg ihr Gesicht geben. Mehrere Unternehmensvertreter bekundeten Interesse an einer Anmietung von Flächen im Innovationsforum.

Neben den Themenzelten zu den Standortentwicklungsprojekten war auch die Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB) mit einem Themenzelt vertreten und informierte dort über Service- und Beratungsangebote. Aus Sicht der Veranstalter war das Netzwerktreffen ein voller Erfolg. Der Standort Oberhavel ist damit als wichtiges Exzellenzzentrum der Life Sciences wieder mehr in das Bewusstsein der Fachöffentlichkeit gerückt worden. Nun gilt es, diesen positiven Eindruck weiter zu verstetigen.

Informationen unter www.rwk-ohv.de

Was verbirgt sich hinter „RWK O-H-V“?

- RWK bedeutet „Regionaler Wachstumskern“, „O-H-V“ steht für Oranienburg-Hennigsdorf-Velten.
- Im Jahr 2005 hat die Landesregierung 15 besonders leistungsstarke Wirtschaftsstandorte als RWK ausgewiesen und fortan in der Entwicklung besonders unterstützt. Seither haben sich die drei im RWK vereinten Städte Oranienburg, Hennigsdorf und Velten von einer wirtschaftsfördernden Zweckgemeinschaft zu einer schlagkräftigen „Mannschaft“ mit gemeinsamen Zielen und Werten entwickelt. Alle Akteure verbindet das Ziel, die Kräfte und Kompetenzen zum Vorteil der im RWK ansässigen Unternehmen zu bündeln sowie die Strahlkraft als gemeinsamer Wirtschaftsraum für neue Investoren zu erhöhen, ohne dabei die eigene Identität zu verlieren.

Kontakt

- RWK O-H-V c/o BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Eduard-Maurer-Straße 13, 16761 Hennigsdorf, Tel. 03302.200 330, info@rwk-ohv.de, www.rwk-ohv.de



++ Neues aus dem Wachstumskern ++ Neues aus dem Wachstumskern ++

[Aktuelles]



Quelle: Stadt Oranienburg

Neuer Wirtschaftsförderer

» **Oranienburg** Beraten, moderieren, vorantreiben: Seit Juni ist Sebastian Stute neuer Wirtschaftsförderer der Stadt Oranienburg. „Mich reizt die Möglichkeit, die Entwicklung einer aufstrebenden Stadt mitgestalten zu können“, sagt der Wirtschaftsgeograph. Bereits in seinem Studium hat er sich intensiv mit Standortentwicklung und Wirtschaftsförderung beschäftigt, war danach auf diesen Feldern für ein Forschungs- und Beratungsunternehmen und eine Wirtschaftsförderergesellschaft tätig. Erste Berührungspunkte mit der Havelstadt und der Region ergaben sich dann in seiner vorangegangenen Funktion als Referent für den Ländlichen Raum der IHK Potsdam. „Mir ist die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren und Ansprechpartnern in der Stadt und Region ein großes Anliegen“, betont er. „Ich verstehe mich als Ansprechpartner, Unterstützer, Berater, Moderator und Entwickler.“ www.oranienburg.de



Quelle: Bauplanung Bautzen GmbH Freigabe über ESH GmbH

Neue Schwimmhalle für Hennigsdorf

» **Hennigsdorf** soll ab 2023 ein neues Schwimmbad bekommen. Der Neubau für das aqua-Stadtbad in Hennigsdorf Nord wird im Stadtzentrum an der Parkstraße entstehen. Die jetzt vorgestellte Vorplanung der „Funktionsschwimmhalle“ zeigt ein 25-Meter-Becken mit fünf Bahnen für Schulen und Vereine, ein Bewegungsbecken für Wassertraining und Schwimmanfänger sowie ein Mehrzweckbecken mit 32 Grad Celsius für den Gesundheitssport. Auch der gewünschte Saunabereich und eine Rutsche wurden in die Planung einbezogen. Den Stadtwerken ist es wichtig, mit dem durchdachten Design möglichst viele Zielgruppen anzusprechen. Für die weitere Umsetzung wird maßgebend, dass das Budget von 25 Millionen Euro nicht überschritten wird. Neben der Schwimmhalle ist geplant, den gesamten Standort zwischen der Park- und Bötzowstraße und dem angrenzenden Technologiezentrum zu entwickeln. www.hennigsdorf.de



Quelle: Stadt Velten

Stadler-Bahnen rollen in Norwegen über die Schienen

» **Velten** Der Schweizer Schienenfahrzeugbauer Stadler, der auch Standorte in Velten und Pankow unterhält, ist nach dem erfolgreichen Start an der Schweizer Börse im April 2019 weiter auf Erfolgskurs. Stadler hat unter anderem den Zuschlag für die Lieferung von 50 Straßenbahnen des Typs „Tramlink“ für die Stadt Bern erhalten und wird sieben Hybrid-Lokomotiven in die Türkei liefern. Zuletzt wurde bekannt, dass auch das norwegische Bergen sechs weitere Trams anfordert hat und seine Flotte des Typs „Variobahn“ Ende 2021 auf 34 Fahrzeuge aufstocken möchte. Die Stadt im kühlen Norden hatte erst 2010 die erste Teilstrecke eröffnet und baut sie seitdem weiter aus. Von Anfang an fahren dort Stadler-Bahnen, heute sind es 20. Sie werden auch am Veltener Standort gebaut und getestet. Stadler baut seit nunmehr 75 Jahren Züge und hat heute über 10.500 Mitarbeitende. www.velten.de



Zu alt? Zu groß? Zu abgelegen?

Ansprüche ändern sich.
Wir passen Ihre Wohnsituation Ihren aktuellen Bedürfnissen an.
Mit Tausch Alt gegen Neu.

Tausch
"Alt gegen Neu"



Christiane Bergmann
Kundenbetreuerin



Laura Winter
Kundenbetreuerin



Steven Bergmann
Geschäftskundenbetreuer



René Bergmann
René Bergmann Immobilien



Heike Bergmann
Geschäftsführerin/Inhaberin

HBI SERVICECENTER
www.hbi-online.de

16515 Oranienburg
Chausseestraße 7

Telefon 0 33 01 - 68 730 17
kontakt@hbi-online.de

HBI Bergmann Immobilien



**AUTOHAUS
ZEMKE**

BERNAU | FINOWFURT | ORANIENBURG



schon ab
40,- €
pro Saison

**RÄDER
WECHSEL**

schon ab
39,- €
pro Saison

**RÄDER
EINLAGERUNG**

Jetzt für
0,- €

**LICHT &
SICHT
CHECK**

Zemke Oranienburg
Am Heidering 27 | 16515 Oranienburg
Telefon: 03301 / 8307-0
oranienburg@autohaus-zemke.de

Zemke Nutzfahrzeuge
Am Heidering 2 | 16515 Oranienburg
Telefon: 03301 / 68196-0
nutzfahrzeuge@autohaus-zemke.de

www.autohaus-zemke.de



www.heimatblatt.de

Heimatblatt
BRANDENBURG
Verlag



Lokaler geht's nicht

Rund
um die Uhr
in den
Ortszeitungen
Ihre eigene
Anzeige
schalten.

Ihr Fachbetrieb seit 1996

JOKA®

FACHBERATER

RaumAusstattung
ehmann und meyer

Bodenbeläge Sonnenschutz Gardinen
Tapezierarbeiten Innenausbau

RaumAusstattung Ehmann und Meyer GbR
Germendorfer Allee 20 Haus 12 | 16515 Oranienburg
Tel. 03301 / 83 50 611 | Fax 03301 / 83 50 504
info@ehmann-meyer.de | www.ehmann-meyer.de

TEPPICHBÖDEN ab 7,95 €/m²
DESIGNVINYL ab 19,90 €/m²



BESTATTUNGSHAUS

Günther **TOLG**
Inh. Torsten Tolg



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Hausbesuche
- Tag- und Nachtbereitschaft

16515 Oranienburg
Bernauer Str. 92
Tel. (03301) 80 80 71

16775 Löwenberger Land
OT Nassenheide
Friedrichthaler Weg 3
Tel. (033051) 25205

16766 Kremmen
OT Sommerfeld
Ahornstraße 13
Tel. (033055) 21282

16559 Liebenwalde
Marktplatz 9
Tel. (033054) 20503



Heinz
Sielmann
Stiftung

Was bleibt?
Mein Erbe.
Für unsere Natur.

Helfen Sie, bedrohte Tierarten
und Lebensräume unserer
schönen Heimat auch für
nachfolgende Generationen
zu schützen.

Mit einem Testament zu
Gunsten der gemeinnützigen
Heinz Sielmann Stiftung.

Telefon 05527 914 419
www.sielmann-stiftung.de

Das preisgünstige Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich (ehemals Erwin Bethke)

16548 Glienicke, Hubertusallee 108, Tel. 033056 / 80752

16515 Oranienburg, Sauerbruchstr. 1, Tel. 03301 / 56618

16767 Leegebruch, Eichenallee 15, Tel. 03304 / 252425



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- bei Trauerfall genügt ein Anruf
- auf Wunsch Hausbesuch
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Tag- und Nachtbereitschaft

HEINRICH ALLFINANZ GmbH

Versicherungs- & Immobilienmakler - seit 1990 -

Saarlandstraße 100 | 16515 Oranienburg | Tel. (03301) 83 34-0 | Fax 83 34-24 | www.heinrich-allfinanz.de

